

IN TERKULTUR
STUTT GART
3/20



Begegnung der Kulturen



INTERKULTUR STUTT GART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 4 CDs von Misagh Joolae (siehe CD-Tipp S. 26)

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen* ab Monat _____

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift _____

Telefon/E-Mail _____

Ich bezahle gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

Datum, Unterschrift: _____

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

ISLAMOPHOBIE IN EUROPA

Vortrag von Farid Hafez

Mittwoch, 18. März 2020, 19 Uhr

Stadtbibliothek Stuttgart

Eintritt frei

Eine Veranstaltung im Rahmen des Diskussionsforums Einwanderungsland Deutschland und von HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart



Impressum

Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de
Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank,
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEV33

Chefredaktion und Grafik:

Rolf Graser
Redaktion: Anja Krutinat
Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou,
Tel. 07 11/248 48 08-12,
E-Mail: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Redaktionsassistent:

Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Barbara Deak

Druck: Druckhaus Stil, Stuttgart

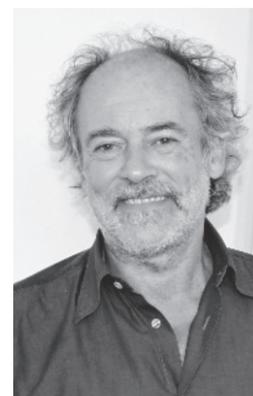
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2020

www.forum-der-kulturen.de

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturstadamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND
REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE
APRILAUSGABE
IST AM
6. MÄRZ 2020.**

Begegnung der Kulturen



Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,

„Rassisten“ – das sind immer die anderen, die Rechten, die Nazis. Doch wieviel Rassismus in unserem Alltag steckt, in unseren Institutionen, unseren Strukturen und in unserem Denken – darüber mag man erst gar nicht nachdenken; es könnte ja sein, man müsste was ändern ...

Die diesjährigen *Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart* haben nicht nur sinnigerweise ihren Reihentitel „Heimat“ bildlich auf den Kopf gestellt, sie bieten auch eine enorme Anzahl an Veranstaltungen, die sich dem Thema von den unterschiedlichsten Seiten annähern. Die *Internationalen Wochen gegen Rassismus* tragen mit dazu bei, rassistischen Tendenzen, Argumenten und Übergriffen gründlicher, radikaler und bewusster entgegenzutreten. Dies ist bitter notwendig in einer Zeit, in der man „doch wohl noch sagen darf“, was lange als unsagbar galt.

Das Weltbild von Rassist*innen teilt Menschen in klar definierte und eindeutig zu bewertende Gruppen ein. Die Gruppe, zu der man selbst gehört, ist dabei immer höherwertig; wer nicht zu ihr gehören soll, wer als „anders“ definiert wird, kann folglich nur weniger wert sein. Eine solche Ideologie der Minderwertigkeit, spricht allen, die „anders sind“, letztlich auch das Mensch-Sein ab – zum Beispiel aufgrund von Hautfarbe oder Herkunft. Wie sonst ist es zu erklären, dass in der europäischen Epoche der Aufklärung nicht nur die Menschenwürde „entdeckt“ wurde, sondern gleichzeitig ganze „Völker“ verklavt und ausgerottet wurden?

Es ist erschreckend, dass ein derart menschenverachtendes Denken auch heute noch Zulauf findet. Und es ist schlimm, wenn ein Denken in Wertigkeiten, verbunden mit dem Be- und Verurteilen ganzer „Völker“ und „Kulturen“ selbst in der sogenannten Mitte unserer Gesellschaft anzutreffen ist.

Neben der Bekämpfung von Rassismus in all seinen vielen Facetten muss es in unserer Gesellschaft immer auch um die Wahrung der Würde und der Selbstachtung von allen gehen, die von Rassismus und Diskriminierung betroffenen sind, um Empowerment und Selbststärkung. Die beste „Brandmauer“ gegen Rassismus ist eine Gesellschaft, die Unterschiedlichkeiten anerkennt und in der Lage ist, die Gleichwertigkeit aller Menschen zu gewährleisten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre dieser Ausgabe unserer Zeitschrift.

Ihr

Rolf Graser
Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Titelseite

Links:
Fadi Al Sabbagh
6.3., 20 Uhr
Kulturhaus Schwanen

Rechts:
Lisa Tuyala
16.3., 19 Uhr
Rathaus Stuttgart
21.3., 19 Uhr, Werkstatt
Im Rahmen von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus*
(Foto: Janine Kuehn)

Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift erscheint am 27. März 2020.

Nachrichten

4–11, 23, 25

Ausländische Berufsqualifikation
Die Fachstelle Migration informiert

10

„Erinnerung, die bleibt“
Theaterregisseur Fadi Al Sabbagh

12

Vom Ankommen in einem kalten Land
Performatives Filmkonzert

13

„Jedes gute Stück Literatur ist ein Unfall“
Autor Vinicius Jatobá

14

Die Irrfahrten des Odysseus
Neue Produktion des
Bürgerchors Stuttgart

15

„Wir eröffnen Freiräume, real und gedanklich!“
25 Jahre TTW in der
Karlskaserne Ludwigsburg

16

Weil Kinder Held*innen brauchen
Mentoring von *KinderHelden*

17

Immer wieder Drogendealer
Podiumsdiskussion:
Racial Profiling auch in Stuttgart?!

18/19

Islamophobie in Europa
Interview mit Farid Hafez

19

Relevanz von Mehrsprachigkeit sichtbar machen
Interview mit Prof. Dr. Hawa Engin

20

Vereine
Forró Stuttgart
IFWBK

21

Bücher

22/23

Filme/Gastro

24/25

CDs/World Music Charts/Party

26/27

Der große interkulturelle
Veranstaltungskalender

28–48

Ausstellungen

48–50

Regelmäßige Treffs/Unterricht

50–57

Adressen von Veranstaltern

58/59

Impressum

2

Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart

Vom 16. bis 29. März findet bereits zum 5. Mal Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart statt. Mehr als 60 Organisationen und Veranstalter*innen beteiligen sich mit über 90 Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen an einem facettenreichen Programm. Zentraler Veranstaltungsort ist das Jugend- und Kulturzentrum *Forum 3*, zudem finden weitere Veranstaltungen in ganz Stuttgart statt.

In diesem Jahr liegt der Fokus wieder verstärkt auf der Bearbeitung und Besprechung der Themen „Rassismus“ und „Diskriminierung“. Außerdem wird, wie auch in den Jahren davor, der Begriff Heimat kritisch beleuchtet und während der Aktionswochen diskutiert. Insgesamt 37 pädagogische Veranstaltungen für Schulklassen, Jugendliche und junge Erwachsene sowie 31 Fortbildungen und Workshops für Multiplikator*innen zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Berufsfelder werden angeboten. Weiterhin sind an den Nachmittagen und Abenden alle interessierten und engagierten Menschen zu Vorträgen, Lesungen, Theateraufführungen, Podiumsgesprächen und anderen



Kulturveranstaltungen eingeladen.

Seit 2016 leisten die Internationalen Wochen gegen Rassismus einen Beitrag dazu, dass Stuttgart eine Heimat für alle hier lebenden Menschen ist, bleibt und wird – frei von Diskriminierung und Rassismus. Mit dem groß angelegten Programm wollen die Veranstaltenden in ganz Stuttgart ein deutliches Zeichen gegen Ras-

sismus setzen und zeigen, dass nicht alle Menschen mit rassistischer Hetze und Diskriminierung einverstanden sind.

Besondere Highlights der diesjährigen Aktionswochen sind die Lesung *Yalla Feminismus* von Dr. Reyhan Sahin aka Lady Bitch Ray am 20. März, die Podiumsdiskussion zu *Racial Profiling* am 24. März im Hotel Silber, oder auch die musikalische Lesung *Guess my Genes* der diesjährigen Schirmherrin und Stuttgarter Künstlerin Lisa Tuyala am 21. März im Werkstattthaus. Die feierliche Eröffnung der Aktionswochen findet am 16. März um 19 Uhr im Rathaus Stuttgart statt, bei der der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart Fritz Kuhn und die Schirmherrin Lisa Tuyala sprechen werden. Abgerundet wird das Programm von der Doppelausstellung *An(ge)kommen und Stay* welche im Forum 3 zu sehen ist.

Die Aktionswochen werden organisiert vom Stadtjugendring Stuttgart e. V., dem Jugend- und Kulturzentrum Forum 3 e. V., dem Forum der Kulturen Stuttgart e. V., dem Büro für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart und Luigi Pantisano. *ba*

Französischen Wochen 2020

Vom 18. bis 29. März findet die 19. Ausgabe der *Französischen Wochen* im Großraum Stuttgart statt. Das Institut Français Stuttgart koordiniert rund 60 Projekte von über 40 Veranstaltern in der Landeshauptstadt und der umliegenden Region, die dort zum kulturellen Leben beitragen.

Ob Theateraufführungen, Stadtführungen, Ausstellungen, Film- und Opernabende oder politische Diskussion, ein vielfältiges Programm erwartet alle Kulturinteressierten. Mehrere Veranstaltungen sind zudem Teil des Programms der *Internationalen Wochen gegen Rassismus*.

Die diesjährigen Französischen Wochen widmen sich



Bourn-Hemley

schwerpunktmäßig dem frankophonen Teil des afrikanischen Erdteils. Zum Auftaktabend des Festivals steht im Theaterhaus das Tanztheaterstück *Pièce d'actualité n°11: Trop d'inspiration* auf dem Programm. Neben der Auftaktveranstaltung setzen sich auch weitere Veranstaltungen mit dem diesjährigen Schwerpunktthema auseinander. Die Vielfalt der französischen Sprache und die Mehrsprachigkeit im Zeitalter der Globalisierung lässt sich beispielsweise beim Vortrag *Francophonie et pluralisme en Côte d'Ivoire* am 19. März im Treffpunkt Rottebühlplatz weiter entdecken.

Das Theaterstück *Mamoundé – Ich gehe*, ebenfalls am 19. März, wirft im Theater Tri-Bühne zudem einen Blick auf den Wandel Afrikas in Zeiten anhaltender Migration. Die politische Dimension der Beziehung zu Afrika



Valérie Ekoumé

nehmen Vorträge wie der des Freiburger Historikers Wolfgang Reinhard *Vom Rassismus zur Entschuldigung. Kolonialismus und Dekolonisation in Frankreich und Deutschland* am 20.3. im Institut Français oder die Podiumsdiskussion am 27. März im Hospitalhof zum Thema *Afrika und Europa: Partnerschaft in Wartestellung?* in den Fokus. *ba*

Tavma Show

Die Reihe *Tavma Show* vereint alle, die gerne verschiedenste Filme schauen – und das an den unterschiedlichsten Orten. Ins Leben gerufen hat diese etwas andere Filmshow, die vor allem Filme mit Augenmerk auf den Globalen Süden zeigt, vor einigen Monaten der Filmemacher Willy Rollé.

Im März werden gleich mehrere Filme im Rahmen der Show gezeigt, einer davon – bisher noch unbekannt – am 22. März anlässlich von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus* in der Kulturinsel in Bad Cannstatt. Zwei Tage später wird dann der Film *Amal* anlässlich der *Französischen Wochen* gezeigt, ein Dokumentarfilm über ein Mädchen in Zeiten des Arabischen Frühlings.

Interessierte können selbst Teil der *Tavma Show* werden, indem sie eigene Räume dafür zur Verfügung stellen oder einen eigenen Film zeigen – im Vordergrund jeder Filmshow steht dabei immer die Begegnung unterschiedlichster Menschen. *mys*

FORUM AM SCHLOSSPARK
Souad Massi
 »Oumniya«
 MI 1. April 2020
 Karten (07141) 910 3918
www.forum.ludwigsburg.de

C2 CONCERTS TICKETS.C2CONCERTS.DE | 0711-84 96 16 72 ODER BEI ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

- 02.04.20 20 Uhr: THEATERHAUS STUTT GART: KOKUBU THE DRUMS OF JAPAN
- 27.04.20 19 Uhr: MHP ARENA LUDWIGSBURG: HARLEM GLOBETROTTERS GERMAN TOUR 2020 DIE SPEKTAKULARE BASKETBALLSHOW FÜR DIE GANZE FAMILIE
- 04.05.20 20 Uhr: IM WIZEMANN STUTT GART: Mamoud 2020
- 20.05.20 19.30 Uhr: LIEDERHALLE STUTT GART: JOHN CLEESE LAST TIME TO SEE ME BEFORE I DIE
- 08.08.20 19 Uhr: FREILICHTBÜHNE STUTT GART: AIDA 13. STUTTGARTER OPERSOMMER
- 15.12.20 20 Uhr: LIEDERHALLE STUTT GART: THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND (Original über 1 Million Downloads)

Internationale Wochen gegen Rassismus Esslingen

Vom 16. bis 29. März finden in diesem Jahr die *Internationale Wochen gegen Rassismus Esslingen* statt, eröffnet werden sie um 19 Uhr im Kulturzentrum Komma. Zur Eröffnung erwartet das Publikum ein spannender Abend mit Vortrag, Konzert und Fingerfood. Zu hören ist die Produktion *Unity* von Podium Esslingen, ein Konzert, das musikalische Kontraste zu einem sinnlichen Gesamterlebnis verbindet. Es erklingen Werke aus unterschiedlichen Epochen, die durch Kontextualisierung, Verschränkung und den Einsatz von Elektronik in die Jetztzeit übersetzt werden.

Die gesamte Zeit über gibt es an verschiedenen Orten ein buntes Programm bestehend aus Vorträgen, Workshops, Filmen, Theaterstücken, Diskussionsrunden und Partys – selbst ein Fußballtrainingstag für Kinder mit dem ehemaligen türkischen Nationalspieler Erol Koroglu hat darin am 21. März Platz gefunden. *mys*

24. Internationale Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart
12.3.–15.3.
Treffpunkt Rotebühlplatz

11.3., 20 Uhr, Eröffnung und Stuttgart Solo Choreo

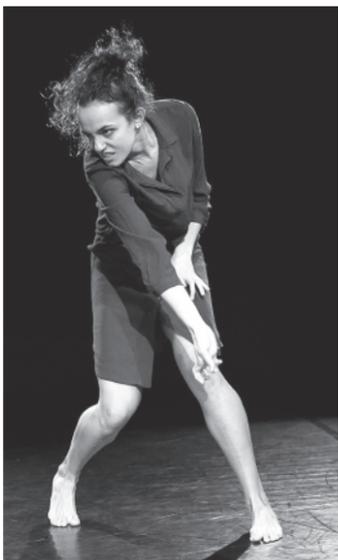
12.3.–14.3., jeweils 20 Uhr, Wettbewerbsbeiträge

15.3., 17 Uhr, Finale mit Preisverleihung

www.solo-tanz-theater.de
tpr.vhs-stuttgart.org
www-produktionszentrum.de
www.tanzpakt.de

24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival Stuttgart

Von 12. bis 15. März findet im Treffpunkt Rotebühlplatz das 24. Internationale Solo-Tanz-Theater-Festival Stuttgart statt. Das Festival steht für innovatives Tanztheater, das mit tänzerischer Qualität und unkonventionellen Ideen überzeugt. In 18 Solopro-



duktionen – allesamt Premieren – reflektieren junge Nachwuchstalente aus aller Welt über Identität, Individuum und Interkulturalität und finden dafür eine eindrucksvolle tänzerische Sprache.

Wie fühlt es sich an, in den Schuhen eines anderen durchs Leben zu gehen? Warum scheint oft das Prinzip Menschlichkeit auf der Strecke zu bleiben, was uns doch – zumindest der biologischen Beschreibung nach – ausmacht? Ist der größte Feind des Menschen der Mensch selbst? Was wäre, wenn man jeden Traum auch wirklich leben könnte? Was meint Heimat? Und was Schuld?

Diesen und anderen Fragen gehen die Choreograf*innen und Tänzer*innen nach und überraschen mit einer originellen Sichtweise auf das zeitgenössische Tanztheater. Die Künstler*innen kommen aus den USA, Israel, Brasilien, Russland, China, Kanada, der Türkei und erstmals aus Burkina Faso und Simbabwe und wollen mit ihren Stücken eine in-

ternational besetzte Jury überzeugen.

Neu ist in diesem Jahr der Stuttgart-Tag *Stuttgart Solo Choreo* im Rahmen von Tanzpakt Stuttgart, welcher als Auftakt des Festivals am Abend des 11. März stattfindet und der Stuttgarter Freien Tanzszene vorbehalten ist. *ba*



MÄRZ 2020

Sa 07.03. Hotel Burlesque
20:30
Tanz, Gesang, Burlesque, Drag, Comedy

Mi 11.03. The Wednesday Sessions

Sa 14.03. Dr. Aleks & The Fuckers
20:30
Sexy Gypsy Balkan Action

JAZZTAGE SINDELFINGEN

Fr 20.03. Bodenseh's Metronome
20:00
Art NuJazz und Tradition

Sa 21.03. Olivia Trummer Quartett
20:30
Landesjazzpreisträgerin Ba-Wü 2018
feat. Fabrizio Bosso (tp)

So 22.03. Ladies Jazz Night
20:00
mit Isolde Werner (voc, git), Barbara Jungfer (git), Kristina Brodersen (sax), Clara Vetter (p), Karoline Höfler (b), Carola Grey (dr)

Sa 28.03. No Sports Ska + Fonky Fonky 20:30

SINDELFINGEN · CALWER STRASSE 36

WWW.IGKULTUR.DE · WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE

Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VK-Stellen von reservix.de

Internationaler Frauentag 2020

Anlässlich des diesjährigen Frauentags am 8. März sind auch in Stuttgart und Umgebung zahlreiche Veranstaltungen geboten. Das Aktionsbündnis 8. März lädt beispielsweise am 8. März ab 11.30 Uhr am Karlsplatz ein zu einer Kundgebung und Demo zum Internationalen Frauentag.

Am 7. März um 20 Uhr findet zudem ein Konzert von Veronica Gonzalez und Las Caseras im Frauencafé und Kulturzentrum Sarah statt. Die Musiker*innen singen in verschiedenen Sprachen und spielen eigenen Arrangements authentischen Liedguts aus Lateinamerika, Europa und Afrika. Des Weiteren organisiert die Iranische Bibliothek Stuttgart e. V. einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema *Frau, Körper, Selbstbestimmung*, den Interessierte am 7. März um 19.15 Uhr im AWO-Bewegungs- und Servicezentrum Ostend besuchen können.

Der Internationale Frauentag wird seit mehr als 100 Jahren begangen. Weltweit wird für Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung von Frauen demonstriert und mit verschiedenen Veranstaltungen auf die besondere Situation von Frauen aufmerksam gemacht. Weitere Veranstaltung zum Internationalen Frauentag können dem Veranstaltungskalender entnommen werden. *ba*

22.03. 20.00 Uhr
Le Vent du Nord
Folkmusik aus Quebec

Infos unter www.dieselstrasse.de

Kulturzentrum
DIESELSTRASSE

Woche der Brüderlichkeit 2020

Seit 1952 veranstalten die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit jährlich die *Woche der Brüderlichkeit*. Vom 8. bis 15. März finden in diesem Rahmen auch in Stuttgart verschiedene Veranstaltungen statt – dieses Jahr mit dem Thema „Tu deinen Mund auf für die Anderen“. Am Dienstag, den 10. März wird um 19 Uhr der Jenny-Heymann-Preises im St. Agnes-Gymnasium in Stuttgart verliehen.

Die Hauptveranstaltung der *Woche der Brüderlichkeit* findet am 11. März, ebenfalls um 19 Uhr, im Hospitalhof statt. Prof. Dr. Julius H. Schoeps, Historiker, Politikwissenschaftler und Vorstandsvorsitzender der Moses-Mendelssohn-Stiftung hält den Vortrag *Das Stigma der Heimatlosigkeit. Vom Umgang mit dem deutsch-jüdischen Erbe*.

Führungen durch die Stuttgarter Synagoge und das Hotel Silber am 12. und 15. März runden das Programm ab. *ba*

Woche der Brüderlichkeit

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

Anmeldung für Führungen bis 6.3.
Tel. 29 60 06
gcjz-stg@gmx.net
www.gcjz-stuttgart.de

LITERATUR
Die Zwanziger eine literarische Reihe
Deutschland rechts außen.
Wie die Rechten nach der Macht greifen und wie wir sie stoppen können
Vortrag von Dr. Matthias Quent
Montag, 16. März 2020, 20 Uhr
ZiB-Zentrum für internationale Begegnungen

MUSIK
aprosos Neue Musik in Schorndorf
Duo Illegal
Samstag, 21. März 2020, 20 Uhr
Q Galerie für Kunst Schorndorf

Q GALERIE FÜR KUNST SCHORNDORF
Karlst. 19, 73614 Schorndorf
Thomas Kühnappel - Dynastien
8. 2. - 13. 4. 2020
Kunst + Pause!
Mit Baby in die Q Galerie für Kunst
Mittwoch, 4. März 2020, 10 Uhr
weiter Termine unter Q-Galerie.de

Weitere Veranstaltungen unter www.kulturforum-schorndorf.de
Tickets: reservix.de

23. Weinstadt
JAZZTAGE 2020
12. > 22. März

Do 12.03. Kasia Pietrzko Trio
Fr 13.03. Matthias Frey & Büdi Siebert
Sa 14.03. 5. Jazz- und Funknacht
So 15.03. Jazz-Matinée
Mo 16.03. Jandl goes Jam
Di 17.03. Jam-Session für Jedermann
Mi 18.03. It Must Swing! | Film
Do 19.03. Alexander Sandi Kuhn Quartett
Fr 20.03. Pericopes + 1
Sa 21.03. Bodek Janke
So 22.03. Joo Kraus meets
Special guest: Lady Strings
Jazz-Meeting

VVK unter www.weinstadtjazztage.de
facebook.com/Weinstadtjazztage

MÄRZ

04 MI	JASMIN SCHREIBER BÜHNE · 20 UHR	14 SA	LUNAVES KONZERT · 20:30 UHR
05 DO	KESSELSOUND: LUMIO KONZERT · 20:30 UHR	17 DI	MIKE ZITO BLUES · 20 UHR
06 FR	L'ECLAIR & PERILYMPH KONZERT · 20:30 UHR	19 DO	HELGE TIMMERBERG BÜHNE · 20 UHR
07 SA	PAULA IRMSCHLER BÜHNE · 20 UHR	22 SO	FELIX SCHARLAU BÜHNE · 20 UHR
08 SO	DIE STERNE AUSVERKAUFT KONZERT · 20 UHR	23 MO	MESSER KONZERT · 20 UHR
13 FR	NORA GOMRINGER & PHILIPP SCHOLZ BÜHNE · 20 UHR		

WWW.MERLINSTUTTART.GART.DE

winnenderstraße 4 | 71334 waiblingen | (07151) 5001 1674
karten + infos: www.kulturhaus-schwanen.de

JASMIN
Theaterstück von und mit Fadi Al-Sabbagh

PROGRAMMÜBERSICHT MÄRZ 2020 (AUSWAHL)

donnerstags **Taiji Quan** ::: Fortlaufender Aufbaukurs mit Ralf Banzhaf

02.03. **Beginn der neuen Tango Argentino Kurse (montags)**

04.03. **Beginn der neuen Salsakurse (mittwochs)**

06.03. **Jasmin** ::: Theaterstück von und mit Fadi Al-Sabbagh

08.03. **Internationaler Frauentag in Waiblingen** ::: Nichts soll meine Schritte fesseln

10.03. **Aus voller Kehle für die Seele** ::: Singen mit P. Bopp. 5 Jahre !!!!!

13.+14.03. **Viel Zu Früh Festival: Rock-, Ska- und Balkan** | Tag 1 ::: Dr. Aleks & The Fuckers / Tabula Rasa Orchestra / The Mofos / No Time | Tag 2 ::: Mal Élevé / MC Bruddaal / Grup Huub / Zwo Eins Risiko. V: Alex, Joe & Schwanen

17.03. **Open Stage Schwanen** ::: Die Offene Bühne im Remstal

20.03. **Nikita Miller** ::: Auf dem Weg ein Mann zu werden. Kab/Com. Veranstalter: Fritz-Bar und Schwanen

28.03. **Ü30-Party mit DJ Andy** (Schwanensaal)

Made in Stuttgart 2020

Bewerbungen an madeinstuttgart@forum-der-kulturen.de oder per Post an Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Marktplatz 4 S-Mitte

Bewerbungsschluss: 31. März 2020

Weitere Informationen: Boglárka Pap Forum der Kulturen Stuttgart e. V. boglarka.pap@forum-der-kulturen.de www.madingermany-stuttgart.de

Made in Stuttgart – Migrantische Künstlerinnen und Künstler gesucht!

Eine aus Stuttgarter Bürger*innen bestehende Jury, Stuttgarter Künstler*innen und Kultureinrichtungen gestaltet vom 11. bis 15. November 2020 gemeinsam mit dem Forum der Kulturen das Festival *Made in Stuttgart*: Theater, Musik, Tanz, Literatur, Film, neue Medien, Performance und mehr – die interkulturellen Tage stehen ausdrücklich allen Kunstformen offen!

Bewerben können sich Künstler*innen mit Migrationsgeschichte mit ihren fertigen Produktionen noch bis zum 31. März 2020 per Mail oder per Post. Für die Bewerbung werden folgende Infos benötigt: Titel, Kunstform, Beschreibung (max. 800 Zeichen), Foto (in hoher Qualität/Auflösung), Links zu online Videos oder Webseiten, Auftrittstermine, Infomaterial (Flyer, DVDs,

Pressestimmen etc.) und die Sprache der Produktion. Neben dem Festivalprogramm sollen Labore Raum für aktiven künstlerischen Austausch bieten und kreative Begegnungen zwischen Künstler*innen und Einrichtungen ermöglichen. Bei Interesse an der Teilnahme ist eine Bewerbung mit kurzem Lebenslauf einzureichen. **Alle Bewerber*innen** verpflichten sich, den gesamten Festivalzeitraum (11. bis 15. November 2020) bis zur Entscheidung im Mai 2020 für einen eventuellen Auftritt freizuhalten. *ba*

Europa-Ensemble: The Clickworkers

Im März kehrt das Europa-Ensemble nach Inszenierungen in Warschau und Zagreb mit seiner inzwischen vierten Premiere zu-

rück nach Stuttgart. *The Clickworkers*, eine Koproduktion mit dem *Nowy Teatr* in Warschau und dem *Zagreb Youth Theatre*, feiert



am 7. März um 20 Uhr Uraufführung im Kammertheater und wird auf Deutsch, Polnisch und Kroatisch mit deutschen Übertiteln aufgeführt.

Der kroatische Autor Dino Pešut und die bosnische Regisseurin Selma Spahic entwickeln

in dem neuen Stück ihre Vision einer Moderne, in der das Individuum auf dem Altar der neuen Märkte geopfert wird. Gemeinsam mit den sechs Schauspielern*innen des in der Spielzeit 2018/19 gegründeten Europa-Ensembles beschäftigen sie sich mit den Auswirkungen einer neoliberalen Arbeitswelt.

Dabei werden die sechs jungen Menschen für ein ökologisch wegweisendes Projekt rekrutiert. Geboten wird ein angenehmes Ambiente, ausufernde Arbeitszeiten und ein Gehalt knapp unter dem Mindestlohn. Doch wer will nicht dabei sein, wenn die Zukunft der Arbeit und damit eine Utopie der Gesellschaft entworfen wird? *ba*

25 Jahre Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg

Seit 25 Jahren lehren, produzieren und zeigen neun Einrichtungen unter dem Dach der ehemaligen Kaserne Kultur für alle Generationen, sozialen Schichten und Neigungen. Ab dem 20. März finden anlässlich dieses Jubiläums unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Unter anderem das interkulturelle Wochenende *Kulturen der Welt* am 27. und 28. März. Hierzu laden die Tanz- und Theaterwerkstatt (siehe Interview S. 16) und die Jugendmusikschule Ludwigsburg ein zu Konzerten, einer Open Stage sowie Tanz- und Musik-Workshops für die ganze Familie.

Unter dem Motto „Lieder einer Stadt“ erklingen freitags Kinder-, Liebes-, Morgen- und Abendlieder, Popsongs und vieles mehr aus den unterschiedlichsten Regionen, dargeboten von kleineren und größeren Instrumental- und Vokalensembles der Jugendmusikschule, dem Weltmusikensemble *SES* der Jugendmusikschule und Studierenden der PH Ludwigsburg sowie – als Mitsing-Event – vom interkulturellen Chor *ScalaVocal*.

Am Samstag laden die Tanz- und Theaterwerkstatt, die Jugendmusikschule und die Handharmonikagemeinschaft Ludwigsburg (HGL) mit einem attraktiven Workshop-Programm ein zu einer musikalischen und tänzerischen Weltreise. Bei der internationalen Open Stage bekommen ab 19.30 Uhr Menschen unterschiedlichster Sparten und Kulturen eine Bühne: Profis, Se-

mipros und Nachwuchstalente treten solistisch, im Duo oder als Gruppe auf. Der Abend klingt aus mit gemeinsamem Tanzen und Feiern zur Musik des 2. Orchesters der HGL. *ba*



Programm - Highlights ab März

Unter den Linden 23
72076 Reutlingen
www.franzk.net



- Do 05.03. 20:00 Bassekou Kouyaté & Ngoni Ba (MLI) AfricanWorldBluesRock
- Fr 13.03. 20:00 Malaka Hostel Mestizo
- Mo 16.03. 20:00 Hypnotunez (UKR) SwingCoreJazzPunk
- Fr 03.04. 20:00 Boban Markovic Orkestar (SRB) BalkanBrass
- Fr 17.04. 20:00 Akkordeonale Weltmusik
- So 03.05. 19:00 Misia (PT) Fado
- Do 14.05. 20:00 Orkesta Mendoza (US) IndieMamboCumbiaRock
- Do 21.05. 20:00 47Soul Shamstep



BRUNCH GLOBAL

Interkultureller Frühstückstreff
So, 1. März 2020
11–15 Uhr

Kulturprogramm, Essen, Kaffee und Tee:
13 € / 8 € ermäßigt*
Kostenlos für Kinder bis 7 Jahre

* für Schülerinnen, Studierende, Schwerbehinderte, Rentner*innen, Mitglieder des Freundeskreises des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Reservierung ab 5 Personen:
Tel. 0711/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Veranstaltungsort:
Bürgerzentrum West
Bebelstraße 22, S-West

Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
www.forum-der-kulturen.de
www.facebook.com/FDKStuttgart

PHILADANCO!

50 Jahre Jubiläumstournee

Als eine der ersten amerikanischen All-Black Dance Companies setzt die Philadelphia Dance Company seit 1970 tänzerische und soziale Maßstäbe für die Tänzer*innen und die Gesellschaft Afro-Amerikas!

FR 20. März 2020

Filharmonie Filderstadt

Karten 33 € / 29 € / 10 € (Junge Besucher)
VVK www.filharmoniefilderstadt.de
und alle EasyTicket-VVK-Stellen

So viel. So nah. www.filharmoniefilderstadt.de

IMPACT

VON EDAN GORLICKI
INTER-ACTIONS

THTR RMPE

TANZPERFORMANCE
PREMIERE: 25.03.2020
26.–28.03.2020

THEATERRAMPE.DE

20.03.
IRISH HEARTBEAT
FESTIVAL

Ludwigsburg
feiert die Vielfalt

25.04.
LANGE NACHT DER
INKLUSION

08.05.
HABANA
TRADICIONAL

24.05.
MIRABAI
CEIBA

WEITERE
VERANSTALTUNGEN
UNTER
SCALA.LIVE

Europa Ensemble: The Clickworkers 7.–12. März, jeweils um 20 Uhr

Staatstheater Stuttgart Kammertheater

www.schauspiel-stuttgart.de

25 Jahre Kunstzentrum Karlskaserne Ludwigsburg Ab 20. März

Kulturen der Welt 27–28.3. Anmeldung und Infos www.tanzund-theaterwerkstatt.de www.jugendmusikschule-ludwigsburg.de www.hgl-online.de

Vollständiges Programm unter: www.karlskaserne.de

Neue Mitglieder im Internationalen Ausschuss

Mit der neuen Amtsperiode des Gemeinderats wurde auch der Internationale Ausschuss der Stadt Stuttgart neu besetzt. Der Internationale Ausschuss ist ein beratender Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderats für die Themen Migration, Geflüchteten und Integration, in dem neben Stadträtinnen und Stadträten sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich mitwirken. In unserer Zeitschrift stellen wir die neuen Mitglieder des Ausschusses vor.

Fatih Ekinci

„Ich möchte geerdet sein, ich will die Probleme der Menschen kennen, nicht im Elfenbeinturm leben“: Fatih Ekinci hat klare Erwartungen an seine Arbeit als neues Mitglied im Internationalen Ausschuss, den er als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Verwaltung sieht. Seit 2011 arbeitet Fatih Ekinci im Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg (bis 2016 Integrationsministerium).

Fatih Ekinci wird 1978 in einem kleinen Dorf in Zentralanatolien geboren. Sein Vater war schon seit einigen Jahren in Mannheim, Mitte 1980 holte er Frau und Sohn zu sich an die Stadt im Rhein-Neckar-Dreieck. In seiner gesamten Schulzeit muss der junge Türke häufig die Erfahrung von Diskriminierung durch seine Lehrer machen, was ihn nachhaltig prägt, aufgeben liegt ihm fern.

Gegen Ende des Studiums der Politikwissenschaften in Hei-



delberg geht er für einige Monate nach Istanbul mit dem Gedanken, später ganz in sein Heimatland zurückzukehren. Doch dort merkt er: „Ich bin nicht nur türkisch, sondern auch schon wie ein richtiger Deutscher, mein Kopf hat sich dann stärker Richtung Deutschland gedreht.“ Wieder zurück in Mannheim arbeitet er bei der Bundesagentur für Arbeit und berät dort Beschäftigte in Unternehmen bei ihrem Wunsch nach Weiterbildung.

Er engagiert sich von 2010 bis 2019 ehrenamtlich im Migrationsbeirat der Stadt Mannheim, wird dort 1. Vorsitzender. In der Stadt, die zu seiner Heimat wurde, ist er weiterhin aktiv als Vorstand des Bürgerhauses Neckarstadt West, einem sozial schwachen, bunten Stadtteil mit überdurchschnittlicher Zuwanderung aus Osteuropa.

In der Zeit ab 2015, in der viele Geflüchtete in Deutschland eine neue Heimat suchen, ist er voll gefordert, diese Arbeit beeindruckt ihn stark – zum Beispiel eine Bürgerversammlung in Meßstetten, wo eine Erstaufnahme-einrichtung geplant ist und die Bürger*innen sehr engagiert dabei sind, den Menschen zu helfen. „Ich kann stolz sein auf dieses Land und seine Menschen,“ findet er.

Neben vielen Aufgaben im Bereich Integration ist für Fatih Ekinci ein Thema besonders wichtig: die Pflege älterer Migrantinnen und Migranten. Eine vorbildhafte Einrichtung ist für ihn die türkische Pflege-WG für demente Senior*innen. Sie wurde vom ehemaligen Ausschuss-Mitglied Ergun Can gegründet und sollte nach Ekinci viele Nachahmer finden: „Ein großartiges Projekt, das den älteren Menschen ermöglicht, ihren Alltag frei zu gestalten und ihren kulturellen und religiösen Bedürfnissen zu entsprechen.“

Gabriele Danco

Damit §§§ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Sie haben eine ausländische Berufsqualifikation?

Das wird sich für Sie ändern:

Das Jahr 2020 bringt einige spannende Veränderungen im Aufenthaltsgesetz mit sich. So werden durch das sogenannte ‚Fachkräfteeinwanderungsgesetz‘ viele (Neu-)Regelungen für Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten eingeführt. Ein wichtiger Baustein dabei ist, dass eine anerkannte Berufsqualifizierung vorliegen muss.

Durch ein Verfahren zur Anerkennung wird festgestellt, inwieweit zwischen einer auslän-

dischen und einer deutschen Qualifikation Unterschiede bestehen. Diese Prüfung heißt Gleichwertigkeitsprüfung. Die zuständige Stelle braucht dafür Zeugnisse und Dokumente über die Dauer und Inhalte der Schullaufbahn. Berufserfahrung spielt dabei natürlich auch eine wichtige Rolle.

Für dieses Anerkennungsverfahren braucht man weder die deutsche Staatsbürgerschaft, noch einen deutschen Aufenthaltstitel. Das heißt, man kann das Verfah-

ren auch vom Ausland aus bei der zuständigen Stelle beantragen. Viele wichtige Informationen dazu in mehreren Sprachen finden sich auf der Webseite make-it-in-germany.com. Welche Stelle das Anerkennungsverfahren entsprechend der Qualifikation durchführt, kann durch den „Anerkennungs-Finder“ ermittelt werden: anerkennung-in-deutschland.de. In Stuttgart erhalten Sie kostenlose Beratung zur Anerkennung durch die Anerkennungsberatung der AWO.

Durch die neue Veränderung im Aufenthaltsgesetz bringt die Anerkennung einen großen Vorteil mit sich. Reicht man bei der Visbeantragung aus dem Ausland einen Arbeitsvertrag und eine positive Anerkennung ein, entfällt die sogenannte Vorrangprüfung. Das heißt, der Vorrang von Deutschen und EU-Bürger*innen auf dem Arbeitsmarkt fällt weg.

Talent im Land – neue Bewerbungsrunde für das Schülerstipendium

Bis 15. März können sich begabte Schülerinnen und Schüler auf das Schülerstipendium *Talent im Land* bewerben, es richtet sich an diejenigen, die auf ihrem Bildungsweg zum Abitur bzw. zur Fachhochschulreife Hürden zu überwinden haben. Unterstützt werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch eine monatliche finanzielle Förderung, durch ein begleitendes Bildungsprogramm sowie durch individuelle Beratung.

Auswahlkriterien sind gute schulische Leistungen, Motiva-

tion, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit, außerschulische Ambitionen für Begabungsfelder wie Musik, Sport, Kunst oder Naturwissenschaften und soziales, gesellschaftliches oder politisches Engagement. Zusätzlich spielen die Lebensverhältnisse der Schülerinnen und Schüler eine Rolle, wenn dadurch eine erfolgreiche Schulkarriere spürbar erschwert wird, beispielsweise durch Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Schulausbildung, fehlenden sozialen Rückhalt der Familie (zum Beispiel durch prekäre oder feh-

Friedenskämpfer – Der Kampf gegen sexuelle Gewalt an Frauen

Am 4. März findet ab 19 Uhr ein vom Verein Ndwenga e. V. organisierter Filmabend in den Räumen der VHS-Unteres Remstal in Fellbach statt. Nach kurzer Einführung in die Thematik wird der Dokumentarfilm *Friedenskämpfer* gezeigt, der die Arbeit des Friedensnobelpreisträgers Dr. Denis Mukwege, Chirurg und Klinikchef des Hospitals Panzi im Nordosten des Kongo, darstellt.

Nach seinem Besuch in Stuttgart im Juni letzten Jahres hat sich die Situation für Dr. Mukwege im Kongo kaum verändert. Die Kapazitäten seines Kranken-

hauses sind erschöpft, seelische Nachbehandlungen und langfristige Begleitung der Frauen sind oft nicht möglich. „Als kongoleische Gemeinschaft haben wir uns die Frage gestellt, welchen Beitrag wir leisten können“, erzählt Cathy Nzimbu Mpanu-Mpanu-Plato, Vorsitzende von Ndwenga e. V. „Auch wenn wir keinen allzu großen politischen Einfluss haben, können wir gemeinsam unsere Stimme erheben und Menschen informieren“, erklärt sie weiter.

Der Filmvorführung folgt daher eine Expertenrunde, an der

lende Beschäftigung), individuelle familiäre oder persönliche Belastungen wie zum Beispiel aufgrund von Traumatisierung durch Fluchterfahrung.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Klasse 7, die das Abitur oder die FH-Reife anstreben, die Hochschulreife frühestens in zwei Jahren erreichen (Abschluss also frühestens 2022) und zum Bewerbungszeitpunkt maximal 21 Jahre alt sind. Förderbeginn ist der 1. September 2020.

Das Programm wird seit letztem Jahr von der Baden-Württemberg Stiftung und der Josef Wund Stiftung getragen. mys

Susanne Babila (SWR-Redakteurin und Regisseurin der Doku), Dr. Salua Nour (Dozentin an der FU-Berlin, ehemalige Büroleiterin des GIZ-Büros in Kinshasa) und Tiar Nda-Ngeye (Vertreter von *3C-Clean Coltan from Congo*) teilnehmen. Thematisiert werden sollen neben den Gründen dieses Ausmaßes an sexueller Gewalt gegenüber Frauen auch die aktuelle Situation im Osten des Kongo und die Ursachen des jahrzehntelangen Konflikts. Einen weiteren Schwerpunkt des Gesprächs bildet schließlich die Frage, welche Lösungsansätze denkbar sind und welche Rolle Deutschland, die internationale Gemeinschaft, aber auch kongoleische Initiativen dabei spielen könnten. ba

Reihe zu den US-Präsidentenwahlen

Das Deutsch-amerikanische Zentrum Stuttgart (DAZ) hat anlässlich der US-Präsidentenwahl im November diesen Jahres eine Veranstaltungsreihe zu den Wahlen mit unterschiedlichsten Veranstaltungen konzipiert und hierfür zahlreiche Kooperationspartner und Gastredner*innen gewonnen. Die Themen des ersten Quartals erstrecken sich vom komplexen US-amerikanischen Wahlsystem und bedeutenden Kandidat*innen bis hin zu strukturellem Rassismus im US-Wahlsystem, die Rolle der Medien, Genderdebatten und einem Special zum *Super Tuesday* im März. So wird es am 5. März einen Vortrag zum Thema *The contenders: Wer wird Donald Trump herausfordern?* im Hospitalhof geben und am 9.

März im ifa-Weltraum einen weiteren unter dem Titel *The future is female(!?)*.

Die Reihe findet ihren Höhepunkt mit einer großen US-Wahl-nachtparty am 3. November 2020 und einer anschließenden Wahl-analyse am 5. November 2020 im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart. mys



Talent im Land

Bewerbungsschluss: 15.3.

Universität Tübingen
Tel. 070 71/29-783 22
www.talentimland.de
info@talentimland.de

Friedenskämpfer Filmabend mit Expertenrunde
4. März, 19 Uhr
VHS Unteres Remstal
Eisenbahnstr. 23
Fellbach

Anmeldung unter der Kursnummer 20F10205 ist erwünscht.

Veranstalter: Ndwenga e. V.
Unterstützt von der Gleichstellungsstelle Fellbach

US-Präsidentenwahlen Veranstaltungsreihe des DAZ

daz.org/specials/2020-election/

Fragen beantwortet gerne die Fachstelle Migration, Sozialamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

Fachstelle Migration Eberhardstr. 1, 3. Stock S-Mitte Tel. 216-575 22 Tel. 216-576 25 migration@stuttgart.de

„Erinnerung, die bleibt“

Theaterregisseur und Schauspieler Fadi Al Sabbagh

Fadi Al Sabbagh ist gelernter Schauspieler und Theaterregisseur aus Syrien. 2014 flüchtete er gemeinsam mit seiner Frau und seinen zwei Kindern über mehrere Umwege nach Deutschland, um ein neues Zuhause finden. Weit weg von den Grauen des Kriegs, der seit 2011 das Land erschüttert. Vor seinen Erinnerungen kann er nicht flüchten. Verarbeitet hat er diese Thematik in seinem ersten eigenen Theaterstück *Jasmin*, das im Kulturhaus Schwanen 2015 Premiere feierte und seither jedes Jahr dort immer wieder neu inszeniert aufgeführt wird.

„Die Erinnerung, die bleibt“, sagt er und blickt ins Leere. „Von der Heimat, von der Sprache, von der Kultur, von Familie und Freunden sowie vom Duft der weißen Jasminblüte, der durch die Straßen von Damaskus zog. Daher habe ich das Theaterstück nach dieser Blume benannt.“ Auf die Frage, ob dieser Duft immer noch in der Luft liege, hält er kurz inne. „Nein. Mit dem Krieg ist er verfliegen. Und die Blumen sind durch die Bomben, die Menschen gebaut haben, zerstört und unter Trümmern begraben. Ich wünsche mir nichts mehr, als dass der Krieg sofort endet“, so der 1978 in Syrien geborene Theaterregisseur, der heute mit seiner Familie in Waiblingen lebt. „Und dennoch werden all die schönen sowie schlimmen Erinnerungen bleiben und holen einen unerwartet ein. Davon handelt auch das Stück.“

Mit circa 16 Jahren schlug er seinen künstlerischen Weg ein. Viele Jahre war er in Syrien im Bereich Schauspiel, Theater und Fernsehen zu Gange, in Deutschland absolvierte er ein Theaterpädagogik-Studium, womit er Menschen mit Kriegserfahrungen helfen möchte. *Jasmin* auf die Bühne des Kulturhaus Schwanen ein Jahr nach seiner Ankunft im „Schwa-

benlände“ zu bringen, war eine Herausforderung: „Eine deutsche Frau, die ursprünglich aus Syrien stammt, hat für mich das Stück vom Arabischen ins Deutsche übersetzt, da ich die Sprache nicht beherrschte. Ich wusste auch nicht, wie man die Wörter ausspricht und wie ich die Gefühle, die mit dem Gesagten einhergehen, zum Ausdruck bringen kann. Sie hat mir das alles gezeigt. Heute verfasse ich meine Projekte bereits alle in deutscher Sprache.“

In Deutschland habe er einen Zufluchtsort gefunden und auch Freiheit. „Es war sehr schwierig als Künstler in Syrien zu arbeiten und vor allem Themen zu finden, da es dort keine Meinungs- und Ausdrucksfreiheit aufgrund der Regierung unter der Führung Assads gibt“, sagt der Familienvater. „Wer ein politisches Stück aufführen wollte, musste sehr subtil Botschaften einbauen. Ich hatte beispielsweise eines darüber verfasst, dass immer davon gesprochen werde, wie die verschiedenen arabischen Länder eine Einheit darstellen würden nach außen, aber untereinander dann doch Feindschaften herrschen. Ausgedrückt habe ich dies mit dem Bild eines Hauses, in dem mehrere Parteien leben, die zwar unter einem Dach leben, aber dennoch nicht miteinander kooperieren.“

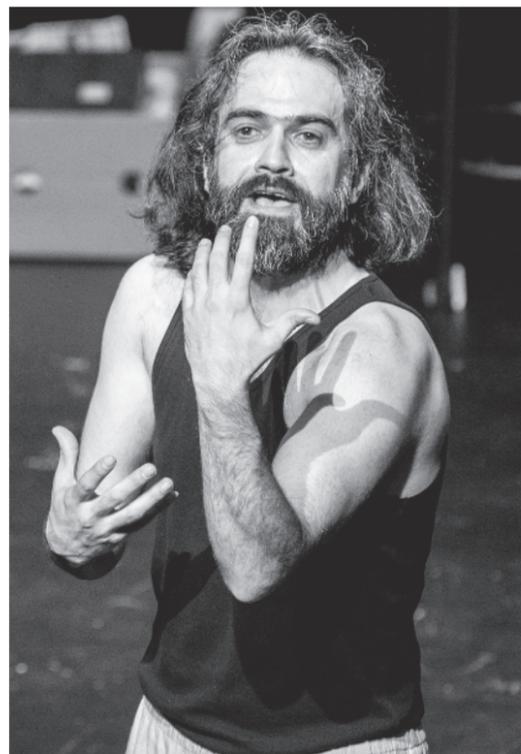
Derzeit kreiert er ein Psychodrama, das sich damit befasst, eine Balance zwischen der neuen und alten Heimat zu finden – von Chancen und Herausforderungen. „Zurzeit fokussiere ich mich auf Menschen, die ebenfalls geflüchtet sind. Und vor allem darauf, dass wir alle nur Menschen sind. Ich möchte mit meiner Arbeit etwas zurückgeben. Ich sage auch immer, es ist nicht mein Beruf, es ist mein Leben.“ Als er nach Deutschland kam, war ihm auch alles fremd – das System, die Sprache oder dass sich in Syrien das gesellschaftliche Leben abends abspiele und man trotzdem morgens arbeiten geht. Er ist dankbar für die Unterstützung, die er von vielen Menschen erhalten hat – unter anderem von Cornelius Wandersleb vom Kulturhaus Schwanen.

Beim *Weekend of Art* in Stuttgart 2020 nimmt er ebenfalls teil. „Ich möchte eine Theaterperformance zum Thema *Staub* aufführen. Es soll um Umwelt, Klima und Ölgrabungen gehen. Andererseits um veraltete Traditionen, beispielsweise im Bereich Religion, zudem über Social Media mit dem Fokus darauf, dass sich viel ‚Staub‘ auf zwischenmenschliche Beziehungen außerhalb des Internets lege.“

Der Vater einer Tochter und eines Sohnes arbeitet zudem an einem theaterpädagogischen Projekt für und mit Kindern zum Thema *Mensch*. „Es geht um einen Regenbogen mit all seinen verschiedenen Farben. Jede Farbe steht für einen Menschen mit seinem individuellen Charakter. Und damit ein schöner Regenbogen überhaupt entsteht, müssen viele Kräfte einwirken. Die Wolken, die Sonne etcetera.“

Er wird kurz still, eine Erinnerung kommt hoch: „Die Sonne und ihre Intensität vermisse ich auch sehr. So ist es mit der Erinnerung. Sie bleibt und verschwindet nicht per Knopfdruck. Aber es gilt auch neue Erinnerungen zu erschaffen. Dazu braucht es aber Zeit“.

Tatjana Eberhardt



Vom Ankommen in einem kalten Land

Performatives Filmkonzert des Dresdner Kollektivs *ShortfilmLivemusic*

Seit der Ankunft von Geflüchteten 2015 in aller Munde und von vielen schon als überholt empfunden, darf das Thema „Ankommen“ doch nicht vom Tisch. Als sich stets neu vollziehender, fortlaufender Prozess muss er auch künstlerisch immer wieder neu verarbeitet werden. Dieser Aufgabe stellt sich das Kollektiv *ShortfilmLivemusic* mit dem Projekt *Survival Strategies for Cold Countries* und arbeitet hierbei mit dem elektronischen Musiker Ephraim Wegner und dem Schauspieler Fadi Mhawesch zusammen. Jan F. Kurth, eines der festen Mitglieder des Kollektivs, und Fadi Mhawesch, berichten von dem Projekt, das am 13. März im Literaturhaus in Stuttgart gastiert.

Seit 2005 entwickelt das Kollektiv *ShortfilmLivemusic* dokumentarische Filmkonzerte über politische Themen. „Wir haben uns im Studium kennengelernt und sind 15 Jahre später quasi ein post-studentisches Kollektiv“, so Jan F. Kurth, der nach einer Jazz-Ausbildung in Köln Jazzgesang und Blockflöte in Dresden studierte. Nach einem gemeinsam organisierten Filmkonzert im Dresdner Kino hörte die Zusammenarbeit des Kollektivs nicht auf. „Das war sozusagen der Startschuss für die Verbindung von Film und Musik im Live-Kontext.“ Das Kollektiv fing früh an, politische Themen zu verarbeiten, wie beispielsweise das Projekt *Trans3*, das sich 2009, 20 Jahre nach dem Mauerfall, mit dem Thema demokratischer Wechsel in Europa beschäftigte. „Relativ bald danach haben wir angefangen, uns für Migrationsgeschichten zu interessieren, um zu verstehen, warum Deutschland so ist, wie es ist“, erklärt Kurth.

Durch ein zusätzliches Studium der Filmmusik verschlug es Jan F. Kurth nach Freiburg. „Dort habe ich Fadi kennengelernt – wir waren eine ganze Weile Nachbarn.“ Fadi Mhawesch stieß zu Musik- und Theaterworkshops, die Jan F. Kurth in Freiburg für Geflüchtete anbot, dazu und so lag eine künstlerische Zusammenarbeit bald auf der Hand. „Jan hat mich irgendwann gefragt, ob wir zusammenarbeiten wollen“, so Mhawesch über das Entstehen des Projekts *Survival Strategies for Cold Countries*. „Ich kam 2014 in Deutschland an, war kurz in Karlsruhe und bin seither in Freiburg. In Syrien habe ich als Englischlehrer gearbeitet, aber auch lange Zeit nebenberuflich als Schauspieler im Theater“, so Mhawesch über seine Verbindung zur Kunst. „Fadi hat in Syrien ein freies Theater gegründet, in dem Klassiker der arabischen Literatur modern befragt wurden, was revolutionär war“, meint Kurth dazu.

In dem gemeinsam erarbeiteten Projekt hat das Kollektiv unterschiedlichste Quellen herangezogen. Literarische Texte, Filme, Zeitzeugnisse von Gastarbeiter*innen aus der DDR sowie Texte mit persönlichen Erfahrungen von Fadi Mhawesch werden unterschiedlich inszeniert. Mal steht die Leinwand mit

Zeitzeugen im Vordergrund, mal das Schauspiel, mal die Musik. So wird ein multimediales und -perspektivisches Bild vom Ankommen erschaffen. *Survival Strategies for Cold Countries* ist der Versuch, eine gesamtdeutsche, fortlaufende Perspektive auf das Ankommen zu zeigen. Die Gewichtung zugunsten der einzelnen Medien wechselt die ganze Zeit. Jedes Medium ist gleichberechtigt“, erklärt Kurth die künstlerische Vorgehensweise. Zum einen verarbeitet die Künstlertruppe unterschiedliche Aspekte des Ankommens. „Wir haben uns an möglichst unterschiedlichen Themenfeldern entlanggehängt, zum Beispiel Sprache: Wie lernen Menschen eine Sprache?“ Der Grundstein wird natürlich oft im Sprachkurs gelegt, aber auch der Baumarkt oder Supermarkt sind Lernorte. „Es ist oft auch lustig. Man trifft Nachbarn auf der Straße, sagt ‚Hallo, wie geht’s?‘ und sie sagen: ‚Oh, du sprichst aber schon gut Deutsch!‘“, meint Mhawesch dazu.

Zum andern sucht das Kollektiv nach Motiven, die allen Ankommenden gemein sind – egal, zu welcher Zeit und aus welchem Grund sie nach Deutschland kamen. „Wir haben uns gefragt: Gibt es Patterns? Gibt es ein Moment des Ankommens?“, so Kurth. Obwohl jedes Ankommen individuell sei, wiederholten sich dennoch einige Motive. „Deutschland wird meist als kaltes Land empfunden, zunächst rein klimatisch, aber unter Umständen auch kulturell.“ Außerdem eine alle Ankommenden der Wunsch nach einem guten Leben, so Mhawesch.

Viele der Angekommen fühlen sich mittlerweile heimisch. „Deutschland ist für mich wie eine neue Heimat. Wir sind angekommen, wir sind in Sicherheit“, bestätigt Mhawesch. Dennoch sind Entwurzelung und Neuverwurzelung sich wiederholende, andauernde Prozesse, die „Sichtbarkeit und Sensibilität im Umgang brauchen“, so Kurth. „Das Projekt ist wie ein Kulturaustausch. Viele Leute wissen nichts von unserer Kultur. Durch das Projekt lernen sie von uns, und wir lernen von ihnen“, meint Mhawesch. Am Ergebnis dieses Austauschs kann man am 13. März im Literaturhaus teilhaben. Bettina Traub



Survival Strategies for Cold Countries
13.3., 19.30 Uhr
Literaturhaus
Stuttgart
www.literaturhaus-stuttgart.de

„Jedes gute Stück Literatur ist ein Unfall“

Autor Vinicius Jatobá, Stipendiat an der Akademie Schloss Solitude

Vinicius Jatobá, in Rio de Janeiro geborener und aufgewachsener Autor, promovierter Literaturwissenschaftler und Preisträger des Icatu Prize for Arts und des brasilianischen *National Prize for Literature*, ist spätestens seit seinen Stipendien an der *Cité Internationale des Arts* in Paris und an der Akademie Schloss Solitude auch in Europa kein Unbekannter mehr. Die Bilder, die die Welt ihm schenkt, spinnt er in seinem Geist zu Geschichten, die dann als Bühnenstücke oder Romane literarisch zum Leben erweckt werden. Am 22. März spricht er im Rahmen des Literaturfestivals im Literaturhaus über Saudade – über die Sehnsucht, dieses „Verlangen, zu einer verlorenen Intimität zurückzukehren.“

Nicht jeder, der in den Vororten Rio de Janeiros aufwächst, gewinnt später in seinem Leben renommierte Literaturpreise Brasiliens. Auch Vinicius Jatobá schlug den Weg in Richtung Literatur erst nach seiner wissenschaftlichen und journalistischen Karriere ein. Von Geschichten war er allerdings seit frühester Kindheit umgeben. „Meine Kindheit war gesegnet. Ich war der glücklichste Junge der Welt. Meine Familie war zwar sehr arm, aber so fühlte ich mich nie. Im Imaginieren, im Essen, im Reden, darin waren wir reich und das ist für mich Kapital.“

So lauschte er den Geschichten seiner Großmutter, die ihn maßgeblich in seinem Schreiben geprägt hat. „Ich verliebte mich in die Literatur, als ich Gabriel García Márquez las. Er schrieb genauso, wie meine Großmutter mir Geschichten erzählt hat. Sie schaffte es, dass ich an alles glaubte, auch an das, was nicht existierte.“ Der Ton seiner Großmutter und Márquez' sei der gleiche gewesen: Jedes Wort, einmal ausgesprochen oder niedergeschrieben, wird lebendig.

Zum Studium zog er von den Vororten direkt hinein in den Großstadtdschungel Rios – ein Schritt, der ihm schwerfiel. Er studierte Anthropologie und Soziologie und begann, als Journalist zu arbeiten, schrieb mit der Zeit auch für größere brasilianische Zeitungen. Aus Interesse, das Schreibhandwerk auch zu unterrichten, schloss er einen Master in komparativer Literaturwissenschaft an. „Ich schrieb meine Masterarbeit über paranoide Fiktion. Ich durchsuchte Archive und Testamente und versuchte, die psychologischen Gegebenheiten, denen Menschen, die einer Diktatur oder einem politischen Kampf ausgesetzt sind, zu verstehen.“

Es folgte seine Promotion, gegen deren Ende er für sein schriftstellerisches Schaffen für die Anthologie *Granta* ausgewählt wurde. Zudem erhielt er 2013 den *National Prize for Drama*. „Diese Auszeichnungen erlaubten es mir, mich etwas zu entspannen und mich mehr dem Schreiben zu widmen.“ Außerdem führte die politische Entwicklung seit 2014 durch das



Foto: Akademie Schloss Solitude, Jessica Plautz

Impeachment von Dilma Rousseff 2016, den Korruptionsprozess um den ehemaligen Präsidenten Lula da Silva und schließlich durch die Wahl Jair Bolsonaro 2019 ganz automatisch zu einer Abwendung vom Journalismus und einer Hinwendung zur Literatur. Viele unabhängig berichtende Journalist*innen verloren ihre Jobs, Freischaffende erhielten keine Aufträge mehr, kritische Stimmen waren nicht mehr gefragt. Vinicius Jatobá schreibt seitdem vor allem für das Theater. „Was mir an Bühnenstücken gefällt ist, dass ich immer andere Menschen dafür brauche. Sie sind wie ein Liebesbrief ans Talent. An das Talent der Schauspieler, der Regisseure, des Publikums.“

Doch auch in Prosa und Lyrik sind schon einige Werke erschienen, wie beispielsweise *Still Life* – eine Mischung aus lyrischer Geschichte und einem Gedicht, bestehend aus einem Satz, der sich über achtzehn Seiten spannt, oder Kurzgeschichten wie *Father's Chair*. Beim Schreiben ist Jatobá stets auf der Suche nach dem Merkwürdigen an einem Charakter. „Der Ursprung des Schreibens liegt darin, Menschen gegenüber aufmerksam zu sein, ihnen zuzuhören und herauszufinden, was das Merkwürdige an ihnen ist, denn ein Charakter braucht das Merkwürdige.“ Dabei sei die Handlung gar nicht vordergründig. „Beim Schreiben ist die Geschichte selbst häufig überbewertet. Wie die Figuren darüber sprechen und damit umgehen, macht sie für mich interessant.“ Doch trotz aller Recherche, aller Aufmerksamkeit und bei aller Liebe zum Handwerk findet Jatobá: „Jedes gute Stück Literatur ist ein Unfall. Es passiert dir einfach.“

Über die Sehnsucht als eines der großen literarischen Motive – darüber spricht Jatobá im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals *Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl* im Literaturhaus am 22. März. Was Sehnsucht für ihn persönlich, uneingedenk aller literarischer Bedeutung, heißt, weiß er: „Ich vermisse es, sonntagsmorgens mit meinem Vater einen Fisch zu essen, ein Bier zu trinken und mich zu unterhalten. Das ist Saudade.“ Bettina Traub

Vinicius Jatobá: Saudade. Sehnsucht auf Portugiesisch. In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung. 22.3., 11 Uhr Literaturhaus www.literaturhaus-stuttgart.de

Die Irrfahrten des Odysseus

Eine neue Produktion des Bürgerchors Stuttgart

Ein weinseeliger Abend in der Türkei, eine freundschaftliche Aufforderung, ein schneller Entschluss, das Beschwerliche des Gedankens missachtend, wurde die Idee geboren: Der Bürgerchor Stuttgart wagt sich an Homers *Odyssee* und führt sie in Marmaris und nun am 24. März im Stuttgarter Theaterhaus auf.

Klaus Grabowski, langjähriges Mitglied im Bürgerchor Stuttgart, besucht alte Freund*innen in Marmaris am Mittelmeer, die dort ein Hotel führen. Die Gastgeberin spielt Cello im Kammerorchester Marmaris und lädt ihn und den Chor zu einer Probenwoche ans Mittelmeer ein. Grabowski meint dazu: „Wenn wir kommen, dann führen wir auch etwas auf.“ Die Suche nach einem geeigneten Stoff ging schnell. Die *Odyssee*, Homers Heldenepos, erschien geeignet. Die Irrfahrt und Abenteuer des Odysseus haben Parallelen zu den Menschen, die sich heute zu Hunderttausenden übers Meer aufmachen auf der Suche nach einer neuen Heimat.

Musik soll die Aufführung abrunden, dafür konnte das Orchester Marmaris einen Kompositionsauftrag an Ilyas Mirzayev aus Aserbaidschan vergeben, der sofort dazu bereit war: „Ich wollte schon immer Musik für die *Odyssee* komponieren. Als Siebenjähriger war ich im Kino und habe die *Odyssee* mit Kirk Douglas in der Hauptrolle gesehen und war begeistert.“ Weitere Musiker*innen aus Aserbaidschan, Georgien und der Türkei waren schnell für das Projekt gewonnen. Gespielt wird zum Teil auf traditionellen Instrumenten.

Der erste Bürgerchor wurde in Stuttgart vom Hausregisseur des Schauspiels Volker Lösch initiiert. Klaus Grabowski war dabei, als der Chor mit zeitweise 150 Stimmen gegen Stuttgart 21 auf die Straße ging. Nach Löschs Weggang aus Stuttgart übernahm Grabowski den Chor, gründete einen gemeinnützigen Verein und will nun mit den verbliebenen 13 Mitgliedern das Wagnis *Odyssee* angehen. Ein Jahr kämpfte er mit dem Text, um ihn auf eine publikumsverträgliche Länge von 80 Minuten zu kürzen. Grabowski war nach dem Studium erst Hörfunk-Korrespondent des SWR, dann Pressesprecher der Uni Hohenheim, heute ist er im Ruhestand.

Das gewaltige Werk Homers aufzuführen, das sei „jugendlicher Leichtsinn gewesen, als hätte es nicht was Einfacheres sein können“, sagt Grabowski



heute, und erzählt von der berühmten Zwölfeinhalb-Stunden-Aufführung von Peter Stein an der Schaubühne in Berlin. Ausgerechnet die *Odyssee*!

Im Oktober 2017 reisten Chor und ein Sprechtrainer in die Ägäis, um dort mit dem Komponisten und den Musiker*innen zu proben. Nicht alle Choristen wollten mitreisen. Ein Grund war die Überzeugung, nicht in ein Land reisen zu wollen, in dem Menschen willkürlich verhaftet werden oder ein allgemein ungutes Bauchgefühl. Eine Person wäre tatsächlich durch die politische Lage in Gefahr gewesen.

Der Bassist Zurab Gagnidze wurde vom Komponisten in das Ensemble gebeten und war sofort dabei: „Das Thema *Odyssee* war seit meiner Schulzeit in Georgien für mich bekannt, aber diese Theaterform, wo Schauspieler synchron zusammen sprechen, war für mich neu, obwohl ich aus einer Theaterfamilie komme. Ich finde diese Form absolut interessant und wertvoll, sie kann jedoch für die heutigen Menschen langweilig werden, wenn es zu lang ist. Deshalb spielt die Musik eine große Rolle, oder könnten Sie sich einen Spielfilm ohne Musik vorstellen?“

Im ausverkauften Kulturzentrum in Marmaris führten sie die *Odyssee* in der Fassung von Klaus Grabowski nach der Übersetzung von Johann Heinrich Voss zum ersten Mal auf, unterstützt vom Bürgermeister von Marmaris, der seinen Referenten als Sonderbeauftragten der Aufführung zur Seite stellte. Grabowski war sehr zufrieden mit dem Erfolg: „Hinterher hat mir ein weißhaariger, alter Türke die Hand gedrückt und gesagt: Ich danke Ihnen für alles, was Sie für uns getan haben.“

Das nächste Ziel ist nun die Aufführung im Theaterhaus, doch dazu musste die stolze Summe von 10.000 Euro zusammenkommen. Die Musiker*innen müssen eingeflogen, untergebracht und gepflegt werden, der Saal samt Techniker gemietet und Probenräume gefunden werden. Eine Crowdfunding-Aktion brachte den gewünschten Erfolg und jetzt warten alle gespannt auf die Visa für die Musiker*innen und freuen sich auf den 24. März, an dem Odysseus seinen Weg nach Stuttgart finden wird.

Zurab Gagnidze hofft, „dass unsere Aufführung in Stuttgart gutes Feedback bekommt. Später wollen wir auch eine CD produzieren, da die Musik sehr gut geworden ist und man die Möglichkeit haben sollte, sie mit geschlossenen Augen zu genießen.“

Gabriele Danco



Ensemble des Bürgerchors Stuttgart: Die *Odyssee* Chorische Lesung mit Originalkomposition Theaterhaus Stuttgart, 24. März, 20 Uhr www.theaterhaus.com

Weitere Infos: www.buergerchor-stuttgart.de

Bild u. l.: Musiker Görkem Sen

Bild u. r.: Bürgerchor Stuttgart

„Wir eröffnen Freiräume, real und gedanklich!“

Die TTW feiert 25 Jahre im Kunstzentrum Karlskaserne

Seit 25 Jahren befindet sich die Tanz- und Theaterwerkstatt als Bildungs- und Produktionsstätte im Kunstzentrum Karlskaserne in Ludwigsburg. Von Theater- und Tanzprojekten über Workshops und Kurse: ihre Veranstaltungen ermöglichen dabei immer die Begegnungen verschiedenster Menschen. Anja Krutinat hat mit der Geschäftsführerin Bettina Gonsiorek gesprochen.

Liebe Frau Gonsiorek, Die TTW selbst wurde bereits vor 38 Jahren gegründet, 1995 hat sie dann ein festes Zuhause in der Karlskaserne gefunden. Wenn Sie auf die Geschichte der TTW zurückblicken: wie hat sich dieser Umstand auf Ihre Arbeit ausgewirkt und was sind für Sie darüber hinaus Meilensteine?

Nach Gründung in einem Wohnzimmer in Marbach und verschiedenen Stationen in Ludwigsburg hat die TTW im Kunstzentrum eine Heimat gefunden, in der sich Inspiration und Entfaltungsmöglichkeiten wunderbar ergänzen. Durch die Nähe von Büro, Kursräumen und Bühnen sowie anderen Kulturinstitutionen wie Kunstschule und Musikschule konnte die Arbeit und der Austausch intensiviert werden. Es wurden die verschiedenen Gebäude und der Hof mit der wunderschönen Platane bespielt, ein Fassadentanz war möglich, das Publikum und die Kunstschaffenden entdeckten und entdecken das Gelände immer wieder neu. Meilensteine bzw. prägende Ereignisse gibt es viele. Neben der institutionellen Förderung von Stadt und Land, die unsere Arbeit erst ermöglicht und uns eine gewisse Planungssicherheit gibt, haben wir natürlich besondere Herzenerlebnisse:

Die Gründung der Meet-HipHop Community 2003 durch Carina Clay und die TTW mit gemeinsamen Events mit Rappern an Feuertönen im Hof, Graffitiexposition, Breakdancebattles, Tanz, Musik und Schauspiel sowie der Rap Up Comedy von Mäckes und Plan B! Das Altentanztheater-Ensemble Zartbitter, das berührende Stücke entwickelt. Die Karawanserei in der Weststadt – Zwerg Nase, ein Gesamtkunstwerk mit der Osterholzscheule mit dem wir bundesweit ausgezeichnet wurden.

Mit unserer Arbeit wirken wir in die Stadt hinein und darüber hinaus. Das Aschenmädchen mit mehreren Grundschulen in dem wir die unterschiedlichen Aschenputtel/Pepeljuga/Külkedisi/Cenerentola und Soluschka-Volksmärchen in eine Geschichte ver-

woben im Blühenden Barock zur Aufführung brachten. Oder die Ubu-Variationen in der Vollzugsanstalt Hohenasperg. Nicht zu vergessen die Bürgertheaterproduktionen wie den Schillerspaziergang durch die Stadt, die Akte Oppenheimer im Hof der Karlskaserne oder Urban Prayers in den unterschiedlichen Glaubenshäusern der Stadt. All dies ist nur möglich durch den Produktionsort Karlskaserne mit seinen Proben-, Bühnenräumen und Werkstätten!

Welche gesellschaftspolitische Bedeutung hat für Sie die TTW?

Wir schaffen künstlerische und kreative Prozesse für gesellschaftlich relevante Themen, stoßen Bildungsprozesse an und ermöglichen neue Perspektiven für alle Beteiligten, von Jung bis Alt, von Unerfahren bis Professionell, für Akteure wie Publikum. Wir suchen im künstlerischen Spiel Antworten auf politische, soziale oder psychologische Fragen, die die Menschen unterschiedlicher Herkunft bewegen. Wir eröffnen Freiräume, real und gedanklich!

Wie setzen Sie Themen wie Migration, kulturelle Vielfalt und Rassismus in Ihrem Programm um? Findet sich die postmigrantische Gesellschaft Deutschlands in den Angeboten der TTW wieder?

Wie gerade beschrieben, nehmen wir Fragestellungen auf, die die Gesellschaft bewegen, stoßen künstlerische Prozesse an und gestalten sie gemeinsam mit unterschiedlichsten Akteuren in unseren Projekten und Produktionen. Themen wie kulturelle Vielfalt, Migration und so weiter gehören dazu. Gerade in unseren langjährigen Projekten mit den Vorbereitungsklassen erleben wir quasi einen Mikrokosmos der Gesellschaft. Hier kann ein Erfahrungsraum für Toleranz, Vielfalt und Gemeinschaft gestaltet werden, das heißt, ALLE

können voneinander lernen. Auch wir tun dies in und mit diesen Projekten.

„Kultur für alle“ ist natürlich ein hehres Ziel, aber unser Motto, das wir in unserem Programm verfolgen. Nicht nur unser künstlerisches Team ist international, wir diskutieren und tauschen uns aus.

Arbeiten Sie auch mit Migrantenvereinen zusammen?

Klar. In einigen Projekten sehr eng, zum Beispiel beim Bürgertheater Urban Prayers, ein Stück zur Vielschichtigkeit des religiösen Lebens in Deutschland, das in verschiedenen Glaubenshäusern aufgeführt wurde.



Weil Kinder Held*innen brauchen

Mentoring-Programme von KinderHelden bringen Ehrenamtliche und Kinder zusammen

Ehrenamtliches Engagement unter professioneller Begleitung, bedarfsgerechte, ressourcenorientierte Projekte und individuelle, persönliche Betreuung – das ist KinderHelden, ein bundesweites Mentoring-Programm. Über 400 Kinder wurden 2019 durch verschiedene Projekte gefördert. Auch in Stuttgart sind Kinderheld*innen im Einsatz.

Beruflicher Erfolg ist in Deutschland auch heute noch stark an schulische Leistungen, finanzielle Ressourcen aber auch die soziale Herkunft gekoppelt. Das Recht auf Bildung ist zwar ein international anerkanntes Menschenrecht, Chancen- oder Bildungsgleichheit resultiert daraus aber noch lange nicht, auch nicht in Deutschland. Vor allem Kinder mit Fluchterfahrung und deren Eltern haben oft Schwierigkeiten, sich in einem neuen Land zurechtzufinden, ihre Rechte einzufordern und sprachliche Barrieren zu überwinden.

Genau hier versucht KinderHelden präventiv und nachhaltig zu intervenieren. Seit 2014 bietet die gemeinnützige Organisation qualitativ hochwertige Mentoring-Programme für Kinder und Jugendliche an. Fünf verschiedene Projekte gibt es in Stuttgart, unter anderem das Programm Ich kann's – für Flüchtlingskinder und Kinder aus Einwanderungsfamilien. Hierbei geht es nicht nur um die Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse, sondern vielmehr auch darum, einen positiven Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu leisten, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und der Chancenungleichheit entgegenzuwirken. Die Unterstützungsform in „Tandems“, bestehend aus einer erwachsenen Person und einem Kind, und die dauerhafte professionelle Begleitung machen das Programm so besonders.

Christine, seit einem Jahr Mentorin, hat zunächst lange mit dem Gedanken gespielt sich bei KinderHelden zu engagieren. „Ich weiß, dass ich sehr privilegiert bin und finde es gut, auf diese Weise ein Stück zurückzugeben.“ Die Arbeit als Kinderheldin habe ihren Blick auf die Welt verändert, vor allem zum Thema „Flucht“ habe sie nun einen ganz anderen Bezug. „Wir lernen, machen Hausaufgaben, spielen, basteln, malen, lösen Rätsel und wir quatschen auch ganz viel“, erzählt ihre achtjährige Tandempartnerin Vin. Vor zwei Jahren ist sie mit ihrer Familie von Syrien nach Deutschland geflohen, die Hälfte der Zeit trifft sie sich schon mit Christine. „Ausflüge machen wir auch, einmal waren wir am Killesberg und haben Kuchen gegessen, oder im Kino mit Popcorn.“ Christine holt Vin einmal die Woche zu Hause und bringt sie im Anschluss wieder dorthin zurück. So hatte sie auch von Beginn an die Möglichkeit Vins Mutter und Brüder kennenzulernen. KinderHelden legt großen Wert darauf, die Eltern von Anfang an intensiv in den Prozess miteinzubeziehen.

„Wir fragen jedes Kind aktiv, ob es bei KinderHelden mitmachen möchte und machen nichts, was das Kind nicht möchte“, erklärt Franziska Krumme,

Mitarbeiterin von KinderHelden in Stuttgart. Für das passgenaue Matching finden nicht nur Kennenlerngespräche mit Kindern und Eltern, sondern natürlich auch mit potenziellen Kinderheld*innen statt. Bevor Ehrenamtliche als Mentor*in beginnen können, müssen sie zudem erfolgreich an einem Workshop teilnehmen. Für die Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung findet ein Zusatzcoaching statt.

Die Tandem-Konstellationen bei KinderHelden sind sehr vielseitig. Aktuell haben rund 10 Prozent der Kinderheld*innen selbst Migrationserfahrung, bei den Kindern liegt der Anteil bei über 80 Prozent. „Ich weiß, dass es schwierig sein kann, wenn man niemanden hat, an den man sich mit bestimmten Fragen wenden kann“, erzählt Derya, seit 2017 Kinderheldin eines jungen Mädchens mit Fluchterfahrung. Ihre Eltern sind 1992 nach Deutschland eingewandert. „Ich habe mitbekommen, wie es ist, ein Asylverfahren zu durchlaufen und in gewissen Mitteln eingeschränkt zu sein.“ – „Meine Eltern mussten hier auch erst Fuß fassen, man ist nicht systemvertraut, wenn man in ein neues Land kommt.“ Auch sie hatte Anlaufschwierigkeiten, viele berufliche Perspektiven waren ihr damals nicht klar. Genau diese Erfahrungen bringt sie in ihre Arbeit als Mentorin ein: „Ich versuche zu vermitteln, welche Türen uns in Deutschland – vor allem auch als Frauen – offenstehen.“

Alle Tandems von KinderHelden bestehen mindestens ein Jahr, meist aber auch länger. „Wir beenden kein Tandem, wenn es das nicht möchte“, erklärt Krumme. „Viele Tandems wollen überhaupt nicht mehr aufhören“. Genau diesen Eindruck vermitteln auch Vin und Christine, ein Ende ihres Tandems ist nicht in Sicht. „Es macht einfach wirklich Spaß und ich merke auch, wie sehr Vin sich freut, da geht einem schon das Herz auf“, erzählt die Mentorin. Auf die Frage, was ihr an dem Tandem mit Christine am besten gefalle, antwortet Vin strahlend „Einfach alles!“.

Barbara Asare



KinderHelden
gemeinnützige
GmbH
Breitscheidstr. 44
S-West

KinderHelden
ist immer
auf der Suche
nach neuen
Kinderheld*innen!

Weitere Infos
unter:
Tel. 34 24 77-0
mail@kinderhel-
den.info
www.kinderhel-
den.info

Bild:
Vin mit ihrer
Kinderheldin
Christine
beim Lesen

25 Jahre TTW in
der Karlskaserne
Ludwigsburg

Jubiläums-
programm:
Lieder einer Stadt
Fr, 27.3., ab 16 Uhr

Kulturen aus
aller Welt
The Open Stage
Sa, 28.3., 19.30 Uhr

Workshops:
Musik – Tanz –
interkulturelle
Begegnung
Sa, 28.3.,
verschiedene Uhr-
zeiten

www.tanzund-
theaterwerkstatt.de

Immer wieder Drogendealer

Racial Profiling auch in Stuttgart?!

Podiumsdiskussion zu einem gesellschaftlichen Phänomen

Seit einigen Jahren ist Racial Profiling in der Polizeiarbeit – also Personenkontrollen aufgrund eines bestimmten Aussehens – immer wieder auch in Deutschland ein Thema. Anlässlich von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus in Stuttgart* gibt es am 24. März eine Podiumsdiskussion dazu im Hotel Silber, bei der auch Betroffene zu Wort kommen.

„Ich bin häufig an Bahnhöfen unterwegs“, erzählt Olimpio Alberto Er fährt nicht gerne Auto, muss aber beruflich viel reisen, also nimmt er den Zug. Und häufig verbringt er an Bahnhöfen noch etwas länger Zeit als gewollt, da er dort immer wieder von Polizistinnen und Polizisten kontrolliert wird. „Ich werde sicherlich mindestens zehn Mal im Jahr kontrolliert“, erzählt er, er passe wohl gut ins Muster. Wenn er fragte, was der Grund der Kontrolle sei, hieß es, er habe sich auffällig verhalten. „Doch was genau an meinem Verhalten auffällig war, konnten sie mir bisher nicht erklären, also muss es an meinem Aussehen liegen“, mutmaßt er. Olimpio Alberto ist Schwarz und fühlt sich von übermäßigen Kontrollen seit über 38 Jahren in Deutschland schickaniert.

Immer wieder wird der Energieumweltingenieur, der politisch aktiv und unter anderem Mitglied im Vorstand des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. ist, als „Drogendealer“ verdächtigt. „Doch ich habe noch nie in meinem Leben Drogen genommen, nichtmal eine Zigarette geraucht“, erklärt er. Gemeinsam mit Alberto sitzt auch Biplab Basu aus Berlin am 24. März im Hotel Silber auf dem Podium. Basu arbeitet bei KOP (Kampagne für Opfer von rassistischer Polizeigewalt) und *ReachOut*, einer Beratungsorganisation für Betroffene, und mischt sich – unabhängig davon, ob er selbst kontrolliert wird – immer wieder bei polizeilichen Personenkontrollen ein. „Ich glaube, ich bin bei der Polizei nicht sonderlich beliebt, sie meinten schon, ich käme, um Drogendealer zu verteidigen, aber darum geht es mir ja überhaupt nicht.“ Seit 2004 macht er mit KOP auf Racial Profiling öffentlich aufmerksam.

Stefan Keilbach, Pressesprecher der Stuttgarter

Polizei, ist verwundert darüber, dass Racial Profiling immer wieder zum Thema gemacht wird und hat gleichzeitig Verständnis für die Sorge. „Bei der Polizei sind wir verpflichtet, gesetzeskonform zu ermitteln, das ist von vorne herein mit Racial Profiling nicht vereinbar“, erklärt er. In Stuttgart deutete seiner Meinung nach nichts auf Racial Profiling in der Polizeipraxis hin. Polizeikontrollen beruhen immer auf Verdachtsmomenten – die aber könnten vor allem bei Razzien auch ganze Personenmengen ohne konkreten Einzelverdacht betreffen. „Wenn beispielsweise an einem bestimmten Platz in der zurückliegenden Zeit vor allem junge Männer in Latzhose mit Joints angetroffen wurden, ergeben die Faktoren Zeit, junger Mann und Latzhose eine gewisse Wahrscheinlichkeit und es liegt polizeilich nahe, dass die Polizeistreife dort nicht die 85-Jährige mit dem Rollator kontrolliert – so ehrlich muss man aber auch mal sein“, so Keilbach. Die Polizei mache es sich jedenfalls nicht leicht und habe Erfahrung.

Alberto jedoch erklärt: „Ich weiß, ich bin kein Einzelfall.“ Häufig gehörten Gespräche über ähnliche Vorfälle mit der Polizei zu den klassischen Themen in seinem Familien- und Bekanntenkreis. „Die pauschale Unterstellung, etwas Illegales zu machen, obwohl man sich keinerlei Schuld bewusst ist, vermittelt einem doch häufig auch ein Gefühl von Respektlosigkeit“, erzählt er. Seit 1981 lebt der gebürtige Mosambikaner in Deutschland, polizeiliche Kontrollen gehören zu seinem Alltag und dem vieler seiner Schwarzen Bekannten.

Kriminalhauptkommissar Oliver von Dobrowolski aus Berlin kann Olimpio Albertos Erfahrungen bestätigen: „Durch eine zunehmende Vielfalt unserer Gesellschaft und auch den Umstand einer zunehmenden Zuwanderung fallen Maßnahmen gegen Menschen, die offenkundig anders aussehen als der angenommene deutsche Mainstream, besonders ins Gewicht“, erklärt der erste Vorsitzende der Berufsvereinigung *PolizeiGrün* e. V. mit Mitgliedern unter anderem aus Landespolizeibehörden, der Bundespolizei und dem BKA. „Beklagenswerter Weise – und das monieren auch Institutionen wie EU und UNO – gibt es bei der deutschen Polizei das Phänomen des Racial Profiling“, meint von Dobrowolski und widerspricht damit anderen polizeilichen Statements.

Das Phänomen wird zunehmend in der Gesellschaft diskutiert und Gerichtsentscheide wurden erlassen, die den Klagenden in Verfahren gegen Vorgehen der Bundespolizei Recht gaben. Beispielhaft genannt werden kann hier das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim aus dem Jahr 2018. Hier hatte ein Schwarzer Deutscher geklagt, der in einem Erste-Klasse-Abteil in einem ICE während einer Geschäftsreise in grenznahem Gebiet zu Frankreich einer vermeintlich verdachtsunabhängigen Personenkontrolle unterzogen wurde. Die äußeren Umstände ließen den Rückschluss zu, dass er nur wegen seiner Hautfarbe kontrolliert worden war

– er bekam Recht. Der Verwaltungsgerichtshof erklärte im selben Atemzug die Praxis der Schleierfahndung (versteckte verdachtsunabhängige Personenkontrollen zur Eindämmung von Kriminalität) durch die Bundespolizei im Zeitraum von 2008 bis 2016 als mit dem Europarecht nicht vereinbar – einer der kleinen Siege von Engagierten gegen Racial Profiling.

Zahlen derer, die sich von Racial Profiling betroffen fühlen, gibt es keine. „Diese könnten höchstens vonseiten der Polizei erfasst werden und laut dieser gibt es ja kein Racial Profiling“, konstatiert Biplab Basu aus Sicht der Betroffenen. Er selbst hat bereits wegen zweier Vorfälle mit der Bundespolizei vor Gerichten geklagt und ist nach Zurückweisung in allen Instanzen mittlerweile vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH) gelandet. Sowohl bei der Bundes- wie Landespolizei liegt seiner Meinung nach das

Problem in den Strukturen. „Wenn verdachts- und anlassunabhängige Personenkontrollen an der Tagesordnung und gesetzlich erlaubt sind, endet das sehr häufig in Kontrollen anhand rassistischer Muster.“

Auch Oliver von Dobrowolski sieht Veränderung als zwingend notwendig und spricht davon, dass „interkulturelles Fingerspitzengefühl“ und „Diversitykompetenz“ erlernt und verinnerlicht werden müssten. „Bereits in den Beruf mitgebrachte oder im Dienstgeschehen erworbene stereotype Sichtweisen dürfen sich nicht weiter verfestigen, vielmehr müssen durch Supervision und auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen Umstände geschaffen werden, die vorurteilsbehaftete Vorgehensweisen wie Racial Profiling verhindern helfen“, erklärt der Kriminalhauptkommissar.

Myriam Schäfer

Gleichheit als gelebtes Ideal

Interview mit Farid Hafez, Universität Salzburg und Georgetown University Washington

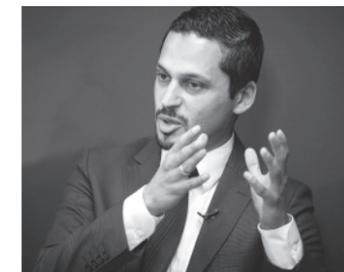
Islamophobie beziehungsweise Anti-muslimischer Rassismus ist ein weitverbreitetes Phänomen. Wo liegen die Ursachen? Wieso wird in diesem Zusammenhang über Rassismus gesprochen? Der habilitierte Politikwissenschaftler Farid Hafez diskutiert in seinem Vortrag *Islamophobie in Europa* am 18. März verschiedene Antworten, die auf diese Fragen gegeben werden können. Die Veranstaltung findet im Rahmen des vom Forum der Kulturen Stuttgart e. V. mitveranstalteten Diskussionsforums *Einwanderungsland Deutschland* und von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* statt. Sara Alterio hat mit ihm gesprochen.

Herr Hafez, worin liegt der Unterschied zwischen den beiden Begriffen „Islamophobie“ und „Anti-muslimischem Rassismus“? Und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander?

Es gibt grob gesprochen drei theoretische Zugänge, wie Islamophobie verstanden wird. Einmal über die Vorurteilsforschung, einmal über die Rassismusforschung und einmal über post- und dekoloniale Zugänge. Im anglo-amerikanischen Wissenschaftsraum wird in der Islamophobieforschung Islamophobie primär als anti-muslimischer Rassismus konzeptionalisiert. Das ist im öffentlichen Sprechen in Deutschland weniger der Fall, wo die Perspektive der Vorurteilsforschung insbesondere den öffentlichen Diskurs dominiert.

Welche Faktoren verursachen Islamophobie in Deutschland? Und unterscheiden sich diese von der Entwicklung von Islamophobie in Europa? Welche Tendenzen sind zu erwarten?

Es gibt einige internationale Momente, die die Relevanz



von Islamophobie in seinem heutigen Gewand besonders klären. Dazu gehört neben global rassistischen Strukturen etwa das Ende des Ost-West-Konflikts und die Einführung der Idee des ‚Kampfes der Kulturen‘ zur Erklärung politischer und kriegerischer Konflikte. Daneben erklären spezifische Faktoren die konkrete Ausgestaltung von anti-muslimischem Rassismus in einem kleineren Kontext. Für Deutschland halte ich den Post-Nationalsozialismus neben der völkischen Ideologie und der daraus abgeleiteten engen Definition von nationaler Identität für besonders bedeutsam. Mit der Normalisierung von dezidiert rassistischen Posi-

tionen im öffentlichen Sprechen durch Akteur*innen wie die AfD sind einerseits eine Radikalisierung des Klimas zu erwarten. Andererseits öffnet die Existenz der AfD auch ein Möglichkeitsfenster zum offenen Widerstand von anti-rassistischen Kräften und bietet damit eine Chance. Die größte Herausforderung wird dennoch bleiben: Der Abbau von Rassismus als die Gesellschaft strukturierende Variable, die immer auch im Zusammenhang mit Klasse und Geschlecht gedacht werden muss.

Sie sprechen immer wieder von den Funktionen des anti-muslimischen Rassismus. Was verstehen Sie darunter?

Auf unterschiedlichen Ebenen hat Rassismus generell verschiedene Funktionen. Vordergründig geht es um die Stabilisierung der Dominanzgesellschaft und ihrer Privilegien. Sekundär geht es um eine Ablenkung von ihren Privilegien, indem mit dem Finger auf die Marginalisierten als Verursacher*innen verschiedenster gesellschaftlicher Missstände gezeigt wird.

Sie widmen in Ihrer neuesten Publikation „Feindbild Islam“ ein Kapitel den Gegenstrategien. Können Sie uns kurz erklären, was getan werden kann, um anti-muslimischem Rassismus und Islamophobie entgegenzuwirken?

Voraussetzung für jede Gegenstrategie ist ein Verständnis für das Wesen, die Ausdrucksweisen und die Funktionen von Rassismus. Basierend darauf bedarf es Allianzen von allen Menschen, die eine Gesellschaft anstreben, in der die Gleichheit aller Menschen kein leerer Begriff ist, sondern als gelebtes Ideal immer wieder erkämpft und erhalten werden soll.

Farid Hafez:
Islamophobie in
Europa
18.3., 19 Uhr
Stadtbibliothek
Stuttgart

www.forum-der-
kulturen.de/
alle-termine

Racial Profiling
auch in Stuttgart?!

Podiumsdiskussion
im Rahmen von
*Heimat – Internationale
Wochen gegen
Rassismus
in Stuttgart*

24.3., 19 Uhr
Hotel Silber
Dorotheenstr. 10
5-Mitte

heimat-
wochen.de/event/
racial-profiling-
auch-in-stuttgart



Relevanz von Mehrsprachigkeit sichtbar machen

Interview mit Prof. Dr. Havva Engin,
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Havva Engin ist Professorin und Leiterin von Hei-MaT – dem Heidelberger Zentrum für Migrationsforschung und Transkulturelle Pädagogik. Bei der Fachtagung *Förderung von Mehrsprachigkeit und das Engagement von Migrantenorganisationen* am 6. und 7. März, die vom Forum der Kulturen gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart veranstaltet wird, spricht sie über *Potenziale, Voraussetzungen und Förderung von Mehrsprachigkeit*. Ziel der Fachtagung ist es, Einblick in die aktuelle Lage der Förderung von Mehrsprachigkeit in Baden-Württemberg zu geben sowie das Potenzial von Migrantenorganisationen darzustellen. Allein in Stuttgart sind knapp 50 Migrantenorganisationen in der Vermittlung und Pflege von Herkunftssprachen aktiv.

Frau Engin, seit Jahren beschäftigen Sie sich mit dem Thema Mehrsprachigkeit. Warum ist Mehrsprachigkeit wichtig und wer profitiert von Mehrsprachigkeit?

Die meisten Menschen auf dieser Welt wachsen zwei-/mehrsprachig auf. Es wird geschätzt, dass zwei Drittel der Weltbevölkerung mit mehreren Sprachen in Berührung kommt bzw. diese in lebensweltlichen Kontexten auch spricht. Insofern stellt Mehrsprachigkeit eine entscheidende individuelle und gesellschaftliche Ressource dar, die gefördert und unterstützt werden sollte.

Auf Bundes- und Landesebene wird das Thema Förderung von Mehrsprachigkeit derzeit wieder stark und kontrovers diskutiert. Wie alt ist dieses Thema und wie steht es um die Förderung von Mehrsprachigkeit in Baden-Württemberg? Welche Entwicklungen gab es?

Hier muss ich präzisieren: die kontroversen Diskussionen betreffen nicht das Thema „Mehrsprachigkeit“ an sich, sondern nur die migrationsbedingte Mehrsprachigkeit. Die Frage lautet: dürfen beziehungsweise sollen Zugewanderte ihre mitgebrachten Sprachen in Bildungskontexten lernen?

Das Thema ist nicht neu und wird seit den Anfängen der Gastarbeitermigration bildungspolitisch diskutiert. So wurden in den 1980er- und 1990er-Jahren viele zugewanderte „Gastarbeiterkinder“ in so genannten Ausländerregelklassen beschult, in denen sie die Herkunftssprache lernen konnten. Begründet wurde dies mit der Erhaltung der Rückkehrfähigkeit der Zugewanderten.

Danach wurde Anfang der 1980er-Jahre in den meisten Bundesländern in Verantwortung der konsularischen Vertretungen der Entsendeländer ein so genannter Muttersprachenunterricht eingeführt, der außerhalb der regulären Stundentafel mit Bildungsplänen und Lehrkräften aus den Herkunftsländern angeboten wurde. Ab Mitte der 1990er-Jahre



wandten sich einige Bundesländer gegen dieses Modell und gingen dazu über, Herkunftssprachenunterricht als reguläres Unterrichtsfach anzubieten und Lehrkräfte auszubilden.

Baden-Württemberg ist eines der ganz wenigen Bundesländer, das weiterhin am Modell des Muttersprachenunterrichts nach dem Konsulatsmodell festhält, das mit Bildungsplänen und Lehrkräften aus den Herkunftsländern durchgeführt wird.

Welche Rolle spielen Migrantenorganisationen heute in der Förderung von Mehrsprachigkeit? Welche neue Rolle könnten und sollten sie künftig spielen? Und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden?

Migrantenorganisationen spielen eine ganz zentrale Rolle, da sie die betreffenden Migrantengemeinden und ihre Anliegen am besten kennen und an die Politik kommunizieren können. Daher wäre es wünschenswert, wenn Migrantenorganisationen stärker als bisher als gesellschaftspolitische Kraft sich des Themas *Migrationssprachen als schulisches Unterrichtsfach* annähmen.

Warum braucht es Tagungen wie diese? Und was versprechen Sie sich von dieser Tagung?

Die Tagung ist wichtig für die Sichtbarmachung des Anliegens. Sie kann und soll der Politik zeigen, wie breit der gesellschaftliche Konsens an diesem Punkt mittlerweile ist.

Was erwarten sie von der Landes- und Kommunalpolitik und was raten sie den aktiven Migrantenorganisationen?

Die Landes-/Kommunalpolitik in Baden-Württemberg muss endlich handeln: über ein Drittel der hiesigen Schülerschaft wächst zwei- oder mehrsprachig auf, ohne dass eine schulisch-unterrichtliche Einbindung ihrer Sprachen gegeben ist. Sprachen sind eine wichtige Bildungsressource, auf die eine Wissensgesellschaft nicht verzichten darf.

Das Interview führte Myriam Schäfer.

Forró Stuttgart e. V.

Forró in Stuttgart nahm seine Anfänge im Wohnzimmer der Pasqualini-Brüder. Es folgte eine Abteilung im Verein brasilianischer Kulturen Stuttgart e. V., bevor es Ende 2016 zur Gründung eines eigenständigen Vereins kam. Jidu Emiliano Pasqualini, Mitgründer und Vorstandsmitglied von Forró Stuttgart e. V., hat zusammen mit seinen Brüdern die Forró-Bewegung in Deutschland angestoßen.

Forró ist ein beliebter, vielseitiger und leicht zugänglicher Paartanz aus dem Nordosten Brasiliens und mittlerweile auch in Europa sehr bekannt. Das war allerdings nicht immer so, erklärt Pasqualini. Politik und auch der Einfluss aus den USA verringerten die Wertschätzung der Brasilianer für ihre Kultur. Den Kampf für den Erhalt der eigenen Wurzeln gab es jedoch weiterhin. „In den neunziger Jahren kamen unterschiedliche Schichten und Generationen zusammen und entdeckten die Kultur neu“, erzählt das Vorstandsmitglied. Es ist vor allem dieser soziale Aspekt des Forró, welcher für Pasqualini wichtig ist. „Forró ist nicht nur einfach noch ein Tanz, sondern es ist die Begegnungskultur, die Forró zukunftsfähig macht“, erklärt er. Forró ist im Gegensatz zu vielen anderen Paartänzen weniger förmlich, jeder Mensch kann teilhaben, trägt bei und gibt neue Impulse.

Forró Stuttgart e. V. möchte einen Raum der Begegnung schaffen, ein Lernfeld bieten und natür-



lich auch einen Beitrag aus der brasilianischen Kultur leisten. „Menschen oder Kulturen kann man besser verstehen, wenn man eine kulturelle Äußerung mitmacht und erlebt“, so Pasqualini. Anstatt sich das scheinbar Andere nur durch den Intellekt erschließen zu wollen, sei ein Zugang ausgehend von einer Erfahrung zielführender für ein positives und vorurteilsfreies Miteinander.

Der Verein lädt neben regelmäßigem Tanzunterricht jeden Sonntagabend ein zur Forró de Domingo, der größten Forró-Party Deutschlands. Auch das erste Forró-Festival außerhalb Brasiliens fand 2008 in Stuttgart statt. 10 Mal wurde das Festival seitdem organisiert und bot Teilnehmenden unterschiedlichste Angebote. Nachdem ein großes Netzwerk aufgebaut ist, will der Verein nun einen anderen Weg einschlagen. Geplant sind vor allem Workshops mit klassischer Forró-Livemusik, um Musiker*innen, Tänzer*innen und Publikum zusammenzubringen. Auch Vertiefungsworkshops will Forró Stuttgart e. V. anbieten.

Die zukünftige Richtung des Vereins steht also fest, die genaue Form aber wird sich ergeben, genau wie sich auch Forró aus der Begegnung selbst ergibt. Klar ist jedoch: Forró ist Tanz, Offenheit, Lebensfreude und – für den gebürtigen Brasilianer Pasqualini – natürlich auch ein Stück Heimat.

Barbara Asare

Internationales Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur e. V.

„Warum nicht meinen Weg mit anderen teilen“, dachte sich der Gründer und Vorstandsvorsitzende Nikolaus Neuberger und legte 1999 den Grundstock für die Deutsche Gesellschaft Russischsprachiger Wissenschaftler (DGRW e. V.), aus welcher später das Internationale Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur (IFWBK e. V.) hervorging. Die DGRW hatte zum Ziel, russischsprachige Wissenschaftler*innen und hochqualifizierte Fachleute zusammenzubringen und sie bei der Integration in die deutsche Wissenschaftszene zu unterstützen. Seit damals hat sich allerdings vieles verändert. „Wir wollten den Verein auf andere Beine stellen“, sagt der Vorstandsvorsitzende, und so kam es 2019 zur Umbenennung und Neuorientierung. Das IFWBK hat sich die Popularisierung und Förderung der Wissenschaft, Bildung und Kultur für alle Generationen zum Ziel gesetzt.

Dabei ist es Nikolaus Neuberger und Alla Tanunina, stellvertretende Vorsitzende und Leitung des Bereichs Kultur, ein besonderes Anliegen, früh anzusetzen. „Wir wollen vor allem Kinder und Jugendliche zusammenbringen und Verbindungen schaffen“, sagt Tanunina. „Die multikulturelle Gesellschaft Deutschlands braucht eine Kommunikation untereinander“, fügt sie hinzu. Die Arbeit fokussiert dabei pädagogische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Aspekte. Das ak-



tuell entstehende MINT-Projekt soll beispielsweise ein frühzeitiges Interesse für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik wecken. Im Fokus stehen gemischte Gruppen von Schüler*innen mit und ohne Migrationshintergrund, aber auch Student*innen, Eltern und Lehrkräfte werden miteinbezogen. „Seit 2000 habe ich bemerkt, dass Schulabsolventen und -absolventinnen das logische Denken oft schwerfällt und auch die Abbruchquote bei Studienbeginn steigt“, so Neuberger. „Uns geht es bei dem MINT-Projekt aber nicht nur um einen Input, sondern um Möglichkeiten, selbst aktiv werden zu können, denn das fehlt oft an Schulen“, ergänzt Tanunina.

Zusätzlich bieten kulturelle Projekte wie das Internationale Jugendfestival *Musik ohne Grenzen*, das im Juni stattfindet, oder die multikulturelle Konzertreihe *Die Sprache der Musik* Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft eine Plattform sich zu zeigen. Neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt es im Verein aber auch weiterhin Projekte für ältere Generationen. „Wir wollen beides vereinen“, so Tanunina. Diese Angebote seien vor allem für die ältere russischsprachige Generation wichtig, auch um die Lücke zu schließen, die durch die Neuausrichtung des Vereins entstanden ist.

Barbara Deak

Forró Stuttgart e. V.

Jidu Emiliano Pasqualini
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de
01 73/802 63 09

Tanzschule
Dança Bonito
Zentrum im Depot
Schönbühlstraße
75, S-Ost

Sonntags, 18–0 Uhr
Forró de Domingo
7grad,
Theodor-Heuss-Str.
32, S-Mitte

Dienstags,
20–0 Uhr
Forró em Flor
Welt-Café

Internationales Forum für Wissenschaft, Bildung und Kultur e. V.

Vorsitzender:
Prof. h.c. Dr.-Ing.
Nikolaus Neuberger
nikolaus.neuberger@forum-wbk.de

Stellvertretende Vorsitzende:
Dipl.-Ing.
Alla Tanunina
alla.Tanunina@forum-wbk.de

www.forum-wbk.de
www.sprachedermusik.de

Internationales Jugendfestival
Musik ohne Grenzen
15.–21. Juni

Mark Terkessidis:

Wessen Erinnerung zählt?

Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute

Hoffmann und Campe, 2019.
222 Seiten,
22 Euro.Lesung und Gespräch:
25. März, 19.30 Uhr
Literaturhaus
Stuttgart**Weil alle Erinnerung zählt**

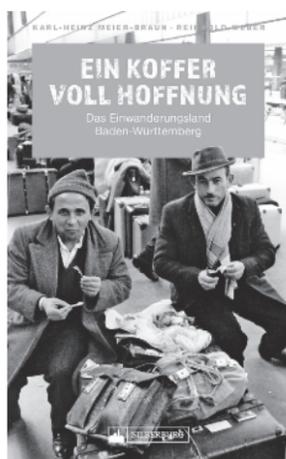
Seitdem Emmanuel Macron Felwine Sarr und Bénédicte Savoy beauftragt hat, eine Studie über die im Kolonialismus „angeeigneten“ Kulturgüter zu erstellen, ist ein Stein ins Rollen gekom-

men. Nicht überall, aber er rollt in immer mehr Köpfen: der schwere Stein der kolonialen Vergangenheit. Im kollektiven Gedächtnis der deutschen Gesellschaft taucht Kolonialismus nur marginal auf, geprägt hat er die Gesellschaft und ihr kollektives Erinnern trotzdem.

Immer wieder, wenn sich weltgeschichtlich die Frage der Schuld stellt, werden Erinnerungen gegeneinander abgewogen, werden Erinnerungen von Betroffenen abgewertet. Mit seinem Buch *Wessen Erinnerung zählt?* legt Mark Terkessidis seinen Finger in genau diese Wunde. Er skizziert dabei einen historischen Abriss der Verantwortung Deutschlands in kolonialen Kontexten und geht auch auf die Geschichte Südosteuropas ein.

Die westeuropäischen Länder tun sich schwer mit dem Eingeständnis von Schuld sowie einer damit einhergehenden Verantwortung gegenüber ehemals kolonisierten Gebieten und ausgebeuteten Gesellschaften – und so auch mit der Rückgabe von unrechtmäßig erworbenen Gütern aus der Kolonialzeit. Auch darauf kommt Terkessidis immer wieder zu sprechen: auf Provenienzforschung und auf das verweilte Festhalten an Museumsgütern, die nicht rechtmäßig in den eigenen Besitz gelangt sind. Terkessidis hat ein lesenswertes Buch über ein Thema geschrieben, mit dem sich eine plurale Gesellschaft wie die deutsche auch über das Thema der kolonialen Vergangenheit hinaus noch weit intensiver wird beschäftigen müssen.

Myriam Schäfer

Ein Beitrag zur Erinnerungskultur

leugnet wurde. Spannende Zitate, Fotos und bis dato unveröffentlichte Dokumente geben Einblicke in die Geschichte des Landes, welche seit jeher stark an Migration gekoppelt ist. Denn, so betonen es die Autoren, Migration ist nicht die Ausnahmesituation, sondern der Normalfall in der Geschichte Deutschlands und vor allem auch der Geschichte Baden-Württembergs.

Mithilfe verschiedener Beispiele werden Flucht, Vertreibung und Asyl sowie Arbeitsmigration thematisiert. Auch die Frage der Integration wird behandelt, Problematiken und positive Erfahrungen werden dar-

gestellt. Erwähnung finden dabei all jene Menschen, die zur kulturellen Vielfalt des Landes beigetragen haben. Leser*innen erhalten auf diese Weise sowohl ein Rückblick auf Jahrzehnte der Migration in den Südwesten Deutschlands als auch ein Blick auf aktuelle Herausforderungen, die Notwendigkeit einer Selbstkritik und den Fokus auf ökonomische, politische, soziale und kulturelle Bereicherung. Denn, „wer heute im Land seinen Stammbaum erforscht, der sieht in den allermeisten Fällen, dass er selbst familiäre Wurzeln in der vermeintlichen Fremde und damit eine Migrationsgeschichte hat“, so Meier-Braun und Weber.

Barbara Asare

Der Umgang mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“ – für Karl-Heinz Meier-Braun und Reinhold Weber vielmehr eine Krise der europäischen und globalen Migrationspolitik – erweckt den Eindruck, als hätten Deutschland und Baden-Württemberg keinerlei Erfahrungen mit ähnlichen Fluchtbewegungen. Wider mediale oder politische Darstellungen existiert jedoch dieses kollektive gesellschaftliche Wissen über historische Wanderbewegungen, und genau hier wollen die Autoren ansetzen. Ihr Buch über Baden-Württembergs Einwanderungsgeschichte liest sich wie ein Geschichtsbuch, das jenen Beitrag zur Erinnerungskultur aufarbeitet, der viele Jahre lang ge-

Vielfalt ist real

„Wer Rassismus bekämpfen will, muss Veränderung befürworten – und die fängt bei einem selbst an. Das kann hier und da unbequem werden.“ – „Aber wir sollten lernen, das auszuhalten.“ Ehrlich, persönlich und aussagekräftig schreibt Alice Hasters über ein Thema, das viele Menschen nicht nur für irrelevant, sondern oft auch für non-existent halten. Sie schildert alltägliche Erfahrungen und macht so auf die unleugbare Allgegenwärtigkeit von Rassismus aufmerksam. Gleichzeitig thematisiert



und kritisiert sie strukturelle und institutionelle Gegebenheiten, die rassistische Strukturen nicht nur produzierten, sondern auch heute noch reproduzieren.

Hasters ist dabei kritisch ohne zu verurteilen, gleichzeitig authentisch und humorvoll. Leser*innen werden immer wieder dazu aufgefordert, persönliche und internationalisierte Denk- und Handlungsmuster zu

hinterfragen und sich mit der eigenen Position im Weltgeschehen auseinanderzusetzen. Die Autorin deckt Rassismus dort auf, wo er von vielen nicht gesehen wird und macht zudem deutlich, welche negative Auswirkungen er hat. Dafür setzt sie sich mit den Themenblöcken Alltag, Schule, Körper, Liebe und Familie auseinander und ordnet ihre alltäglichen Erfahrungen in historische

Kontexte ein. Normvorstellungen, Rassentheorien, Machtverhältnisse oder Sexismus sind dabei nur einige von vielen Begriffen, die das Buch beinhaltet. Nie aus den Augen verliert die Autorin indessen die Betonung der Selbstwirksamkeit und den Appell zum Aktiv-Werden, zum Sichtbarmachen und zur strukturellen Veränderung.

Barbara Asare

Internationales Literaturfestival Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl

Das Literaturhaus Stuttgart lädt vom 20. bis 22. März zum Internationalen Literaturfestival *Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl* ein.

Lesungen, Gespräche, Filmvorführungen und Musikbeiträge befassen sich mit dem existenziellen menschlichen Gefühl der Sehnsucht, die sich in ihrem bitersüßen Schmerz kaum in andere Sprachen übersetzen lässt und schon immer zentrales Motiv künstlerischen und literarischen

Schaffens war. Das vergebliche Begehren und schmerzliche Verlangen nach dem Unerreichbaren hat über viele Jahrhunderte literarische Blüten getrieben. Mit der Moderne zogen vielfach Ernüchterung und Realitätssinn ein; doch seit einiger Zeit ist die Sehnsucht zunehmend präsent. Über den Charakter der Sehnsucht, die gleichsam destruktiv wie auch schöpferisch wirken kann, wird über drei Tage mit deutschsprachigen und internationalen Gästen

aus Literatur, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft gesprochen.

Am 21.3. findet beispielsweise eine Lesung und ein Gespräch mit Aris Fioretos und László F. Földényi zu *Verheißung und Verzehrung* statt, und am 22.3. spricht Vinicius Jacobá (siehe Bericht S. 14) über *Saudade*, die Sehnsucht auf Portugiesisch. Die Musikrevue *Sound of desire* am 21.3. zeigt zudem auf, dass nichts das Sehnen und Verlangen besser übersetzt als die Musik. Begleitet werden die Veranstaltungen im Literaturhaus von einem *Sehnsuchtsfilmprogramm* im Atelier am Bollwerk mit insgesamt vier Filmvorstellungen. *ba*

Le Cahier d' Elikia (Elikias Heft)

Am 25. März zeigt das Theater animierter Formen Fitz um 11 und 19 Uhr eine französisch-kongolesisch besetzte Inszenierung der Compagnie *La Cavalière Bleue* nach *Le bruit des os qui craquent* (Das Geräusch knackernder Knochen) von Suzanne Lebeau. Das Schauspiel und Puppentheater findet in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln statt.

Elikia ist ein gewöhnliches Kind, das miterleben musste, wie sich ihr Leben in einen chaotischen Bürgerkrieg verwandelt hat. Im Alter von zehn Jahren wird sie von Rebellen entführt, nachdem ihr Haus geplündert und ihre Familie massakriert wurde. Drei Jahre Krieg machen aus ihr eine vermeintlich herzlose Kindersoldatin, der alle Menschlichkeit abhandengekommen zu sein scheint. Als sie den achtjährigen Joseph trifft, findet sie die Kraft, die Kette der Gewalt zu durchbrechen. Sie beschließt, gemeinsam mit ihm aus dem Rebellenlager zu fliehen und ihre Waffe gegen ein Notizbuch auszutauschen, das ihre Kriegsjahre bezeugt.

Das Stück zeigt die Realität der Kindersoldaten, vor allem auch die Realität jener, welche die Flucht aus dieser grausamen Gefangenschaft gewagt haben. „Ich habe selbst im Kongo mit Kindersoldaten gearbeitet“, erzählt Alberto Garcia Sanchez, Regisseur des Stücks. Seine persönlichen Erfahrungen ermöglichen ihm einen tieferen Blick auf die Thematik und verleihen dem Stück besondere Authentizität.

Die nüchterne und raffinierte Inszenierung des Regisseurs mischt dabei Schauspieler*innen und Marionetten und schafft so die Distanz, in der Gewalt ihren Ausdruck findet, ohne die Wahrheit zu verbergen oder in Pathos

zu geraten. Sanchez hat sich ganz bewusst für diese Inszenierung entschieden, denn die Marionetten haben im Stück einen stark symbolischen Charakter: „Sie drücken nicht nur etwas Kindliches aus“, erklärt er. „Vielmehr stehen sie auch metaphorisch für das, was den Kindern wiederfährt – sie werden zu Marionetten gemacht, manipuliert, miss-handelt und fremdbestimmt.“

Neben all der Ernsthaftigkeit und Gewalt, der in *Le Cahier d' Elikia* Ausdruck verliehen wird, findet dennoch auch Humor seinen Platz. „Ich habe versucht all das Schlimme zu zeigen, aber gleichzeitig einen gewissen Humor einzubauen, der letztendlich auch ermöglicht, Dinge besser zu verstehen“, so Sanchez. *ba*



Alice Hasters:

Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen solltenhanserblau, 2019.
208 Seiten, 17 EuroInternationales Literaturfestival *Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl* 20.–22.3.Literaturhaus Stuttgart
www.literaturhaus-stuttgart.de
Sehnsuchtsfilmprogramm
Atelier am Bollwerk
www.arthaus-kino.deCompagnie La Cavalière Bleue (FR): *Le Cahier d' Elikia* (Elikias Heft)25. März,
11 und 19 UhrFITZ!
www.fitz-stuttgart.de

Das Steuer in die Hand nehmen

Die perfekte Kandidatin

Eine Frau fährt Auto. Eigentlich ist das in den meisten Ländern der Welt nichts ungewöhnliches mehr, in einem Land wie Saudi-Arabien hingegen schon. Erst seit Mitte 2018 ist es Frauen gestattet. Die, die hier am Steuer sitzt, will aber noch anderes: sie will auch eine ordentliche Straße als Zufahrt zum Krankenhaus, in dem sie als Ärztin arbeitet. Sie wünscht sich dies nicht für sich, nein. Auch Patient*innen und Krankentransporte sollen es bequem und schnell haben.

Maryam heißt diese Frau, und sie ist gerne Ärztin. Trotzdem erlebt sie es immer wieder, dass männliche Patienten sich weigern, von ihr untersucht zu werden. Auf dem Weg zu einem Ärztekongress in Dubai wird ihr beim Check-in am Flughafen der Zugang zum Flugzeug verweigert, weil ihr eine Reiseerlaubnis ihres bis zu ihrer Verheiratung als Vormund rechtlich verantwortlichen Vaters fehlt. Der allerdings ist nicht greifbar (unterwegs als Lautenspieler, womit der Film auch das Kapitel staatlich beeinflusster Kulturarbeit aufgreift). Maryam versucht über einen ihrer Familie nahestehenden Beamten eine Ausnahmegenehmi-

gung zu bekommen. Der aber empfängt an diesem Tag nur Bewerber*innen für den bald zu wählenden Gemeinderat. Aus Trotz, wegen ihres kleinen Anliegens stur abgewiesen worden zu sein, füllt Maryam eine Bewerbung zur Stadtratswahl aus, ihre Schwestern unterstützen sie bei ihrer Werbekampagne. Eines ihrer Anliegen: die dringende Sanierung der Straße zur Klinik.

Schon bei ihrem preisgekrönten Kinodebüt *Das Mädchen Wadja* aus dem Jahr 2012, dem ersten Film, der vollständig im saudischen Königreich gedreht wurde, hatte Regisseurin Haifaa Al Mansour auf zurückhaltende, aber deutliche Weise davon erzählt, unter welchen gesellschaft-

lichen Zwängen Frauen in Saudi-Arabien leben müssen. Ihre feine Beobachtungsgabe für die täglichen Schikanen und Repressionen setzt Al Mansour auch nun wieder ein und zeigt, wie schwer es dort ist, Veränderungen auf den Weg zu bringen.

Weil für Frauen in einer Fernsehtalkrunde kein Platz ist, muss sich Maryam per Videoschalttafel in die Diskussion einschalten. Im Grunde ist sie nicht unbedingt die perfekte Kandidatin, wie es der Filmtitel propagiert. Und doch in diesem Fall genau die richtige, über die sich ein aktuelles Bild der saudi-arabischen Gesellschaft und der absurd wirkenden Alltagssituationen zeichnen lässt. Schön, dass dies mit einer wohlthuenden Leichtigkeit und immer wieder auch Szenen der Zuversicht und Hoffnung geschieht.

Thomas Volkmann



Weitere Fimstarts

Die Sehnsucht nach der früheren Heimat und der Wert von Freundschaft stehen im Zentrum von zwei im März in deutschen Kinos anlauernden Filmen. Beide Produktionen hatten auf zahlreichen kleineren internationalen Festivals eine gute Resonanz und wurden teils auch mit Preisen geadelt. Erinnert sich im einen Fall ein Holocaust-Überlebender an seine Kindheit in Polen, teilen im anderen ein zwölfjähriger deutscher Junge und sein syrischer Klassenkamerad das Schicksal, dass ihre Dörfer zerstört wurden.

Das letzte Geschenk

Ins Altersheim abgeschoben werden, diese Idee behagt dem 88-jährigen Schneider Abraham ganz und gar nicht. Er hat schließlich noch ein Versprechen, das er vor rund 70 Jahren seinem Jugendfreund Piotrek gab, einzulösen. Getrieben von diesem Auftrag und der Sehnsucht, seine Heimatstadt Lodz wiederzusehen, begibt er sich von Buenos Aires aus auf eine abenteuerliche Reise nach Europa. Er landet in Madrid, steigt dort in einen Zug, und hat durchaus das Glück, immer wieder auf nette und hilfsbereite Menschen zu treffen. In Rückblenden scheint allerdings auch seine tragische

Vergangenheit auf, und so ist vor allem die Reise durch Deutschland für ihn emotional fordernd. Der argentinisch-spanischen Produktion gelingt nicht zuletzt dank der guten Besetzung des sturköpfigen alten Nörglers eine angenehme Ausgewogenheit zwischen Tragik und Heiterkeit, immer wieder fühlt man sich da an ähnliche Rentnerabenteuer der Marke *Vom Hundertjährigen, der durch ein Fenster stieg und verschwand* erinnert. tv

Zu weit weg

Der zwölfjährige Ben und sein Klassenkamerad Tariq haben beide ihr Zuhause verloren: der

syrische Junge durch den Bürgerkrieg, Ben, weil sein Heimatdorf dem Braunkohleabbau weichen muss. Wo es Bens Familie weiterhin an nichts fehlt, vermisst Tariq seine Eltern, die sich im Flüchtlingslager in der Türkei befinden, und seinen Bruder, von dem er auf der Flucht getrennt wurde.

Nachdenklich stimmt, dass anfangs Ben die Aufnahme in die neue Schulklasse nicht leicht gemacht wird – von den Mitschülern, die gleich ein Opfer im „Lande“ sehen, vom neuen Fußballtrainer, dessen ablehnende Haltung im Widerspruch dazu steht, dass es Jugendvereine landauf landab an Nachwuchs mangelt. Ben muss lernen, Geduld zu zeigen. Und Geduld ist auch später dann angesagt, als die Klasse in Rahmen eines Medienprojekts Tariqs Bruder zu finden sucht. Tariq drängt sich nicht auf und findet so am Ende nicht nur Freunde, sondern sogar einen Blutsbruder. tv



La Casa del Consumo

Essen wie beim Besuch einer italienischen Familie

Stuttgarts ehemaliger Landtag im Stuttgarter Süden ist seit Ende letzten Jahres ein italienischer Genussstempel, seit Antonino Venezia hier das *Casa del Consumo* eröffnet hat. Denn „consumo“ bedeutet nicht nur Konsum, sondern auch Genuss. Es brummt und summt in den hohen Sälen, sind doch am Samstagabend alle Tische belegt und das heißt summa summarum hundert Menschen.

Das Restaurant-Konzept ist für hiesige Verhältnisse innovativ, in Italien jedoch gang und gäbe. Es gibt lediglich ein einziges Menü. Darin enthalten sind elf verschiedene Gerichte. Sie bestehen aus einfacher Hausmannskost – ohne großen Schnickschnack – auch „cucina povera“ (arme Küche) genannt. Man fühlt sich wie beim Besuch in einer italienischen Familie, man teilt am Tisch die Gerichte miteinander.

Alle drei Monate widmete sich das Team, das seit Jahren auch das *L.A. Signorina* am Marienplatz erfolgreich managt, einer anderen italienischen Region; der Küche steht dann auch eine Kö-

chin oder ein Koch dieses Landstriches vor. „Unsere erste Station ist der Absatz des wohl schönsten Stiefels der Erde. Salz gibt es in rauen Mengen – im Wasser, in der Luft und in der größten Saline Europas – vielleicht gehen sie deswegen sparsam im Essen damit um.“ Gemeint ist Apulien.

Bei dieser süditalienischen Region, die vom Absatz bis zum Sporn hinaufreicht, denken wir an Oliven, aber auch an Nudeln, denn Apulien ist die Kornkammer Italiens. Wir beginnen mit den Antipasti, die sogleich die griechischen und arabischen Einflüsse der Puglieser Küche verdeutlichen. Das dünn geschnit-

tene Rindfleisch-Carpaccio in Zitronensaft mariniert mit Pinienkernen und Rosinen ist wunderbar saftig und zart. Auch die Auberginen-Lasagne, auf Italienisch „Parmigiana“, ist ein Gedicht und zergeht auf der Zunge. Das fängt schon einmal gut an!

Apulien ist auch ein Gigant in Sachen Wein. Vor allem ist hierzulande der wuchtige Primitivo in aller Munde. Wir haben uns für einen Rotwein aus der Susumaniello-Traube entschieden, die wir in unserem Urlaub in Apulien schätzen gelernt haben. Dieser ist wunderbar fruchtig, samtig und rund im Geschmack und für 30 Euro die Flasche durchaus günstig. Teil des Konzepts ist, dass die Weinkarte entsprechend der jeweiligen Region ebenfalls alle drei Monate wechselt.

Weitere Favoriten waren für uns die Linsensuppe, der Bacalau und das Rinderragout. Die „cucina della nonna“, diese einfachen Gerichte nach Großmutterart, erscheinen manchem vielleicht zunächst unspektakulär. Man sollte aber nicht nur den Preis in Rechnung stellen, sondern auch den Ansatz, der einen zur bodenständigen, authentischen, traditionellen, regionaltypischen und handgemachten Küche zurückführen will. Das ist in Zeiten zunehmender Fertiggerichte überaus lobenswert und geschmacksbildend. Lassen Sie sich darauf ein, denn *La Casa del Consumo* beschert uns kulinarische Reisen von zu Hause aus durch ganz Italien. Wir sind gespannt auf die nächste der 20 italienischen Regionen!

Elisabeth Weller

La Casa del Consumo

Heusteigstr. 45
S-Mitte
Tel. 22 07 71 18
info@cafe-kaiserbau.de

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 17.30–0 Uhr
(letzte Bestellung bis 22.30 Uhr)
Stadtbahn-Haltestelle:
Österreichischer Platz

Menü von Februar bis April:
Aosta-Tal
(11 Gerichte/
5 Gänge/
Wasser inklusive)
35 Euro

Getränke:
Saftschorle 3 Euro
Weine aus dem Glas:
Riesling 10 cl: 3,20 Euro
Rotwein 10 cl: 3,40 Euro
Espresso: 2 Euro

EBONY

Afrikanische Esskultur

Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Neue Mitglieder gesucht

Die deutsch-philippinische Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern für ihren vor 15 Jahren gegründeten Verein. Seit mittlerweile mehreren Jahren ist der Verein nicht mehr aktiv, da es an tatkräftiger Unterstützung fehle, erzählt Julia Velasco, erste Vorstandsvorsitzende. „Deshalb freuen wir uns, wenn wir neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen, die sich auch bei bürokratischen und organisatorischen Dingen gerne einbringen wollen.“

Die Arbeit des Vereins ist entwicklungspolitisch ausgerichtet, er unterstützt bedürftige Menschen auf den Philippinen sowohl finanziell als auch durch materielle Spenden. mys

Deutsch-philippinische Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
Kontakt: Julia Velasco, dpgbw-ev@web.de

Die perfekte Kandidatin

Saudi-Arabien/
Deutschland 2019
Regie:
Haifaa Al Mansour

Mit:
Mila Alzahraní,
Dae Al Hilali
(Dhay),
Nora Al Awadh,
Khalid Abdulrhím,
Shafí Al Harthy

Laufzeit:
101 Minuten
Start am 12.3.
Verleih:
Neue Visionen

Das letzte Geschenk

Drama,
Argentinien/
Spanien
2017
Regie: Pablo Solarz
Kinostart: 5. März

Zu weit weg

Kinder-/
Jugendfilm,
Deutschland
2019
Regie: Sarah
Winkenstette
Kinostart: 12. März

Misagh Joolae:
Ferne

Pilgrims Of Sound

pilgrims-of-
sound.com

Unter den Neu-
abonnent*innen im
März verlosen wir
4 CDs von
Misagh Joolae!



Auch wenn sie nur mit einem winzigen Resonanzkörper aus Maulbeer- oder Walnussbaumholz ausgestattet ist, erzeugt die persische Kamancheh einen einzigartigen Klang mit rauschhaften Obertönen, filigran, wispernd, schmerzlich. Der in Deutschland lebende iranische Stachelgeige-Virtuose Misagh Joolae aus der nördlichen Provinz Mazandaran hat das Spektrum des Instruments spannend erweitert: Verblüffende neue Techniken lotet er aus, vor allem den Pizzicato-Gebrauch hat man auf dieser Geige so noch nicht gehört.

Joolae bricht aber auch die

herkömmlichen Skalen der persischen Kunstmusik auf, er arbeitet mit ungewöhnlichen Intervallen und mit Griffen auf mehreren Saiten. Das ist mehr als Experiment und Wagnis, das ist erfolgreiches, gelungenes Ausloten anderer Möglichkeiten, wie sich auf seinem Album *Ferne* zeigt. Der Ausdruck der elf Stücke reicht von intensiver Innerlichkeit (*Gefährten*), melancholischer Meditation über Trennung und Distanz (ganz stark in seinem Schmerz *Fern der Geliebten*) bis hin zu virtuoser Komplexität (*Unverhofft*), schwerelosem Tanz auf den Saiten und ekstatischem Kreisen (*Berauscht*).

Begleitet wird der Iraner vom Freiburger Perkussionisten Sebastian Flaig, der auch schon mit den bulgarischen Frauenstimmen und Lisa Gerrard musiziert hat. Flaigs frische Schlagwerk-kunst, immer in enger Achtsamkeit auf die Geige, erzeugt eine kongeniale Partnerschaft. *Ferne* ist ein berührender, wortloser Spiegel von intensiven Seelenzuständen – eines Liebenden und eines Exilanten zugleich.

Stefan Franzen



Karibische Voodoo-Tunes treffen auf rotzig-trotzige Blues-songs, Haiti auf die Creole-Kultur und dazu eine kraftvolle, raue Stimme: So könnte man in Kürze die Musik der haitianischen Sängerin Moonlight Benjamin beschreiben.

Musikalische Originalität und unterschiedliche Musikstile sind Markenzeichen der Priesterin des Voodoo-Rock, die mit *Simido* ihr viertes Album veröffentlicht hat. Hinter ihrer Band verbergen sich vier junge Mitmusiker, unter ihnen der französische Jazzrock-Gitarrist und Arrangeur Matthis Pascaud. Auf dem Album werden nicht nur Voodoo-Rhythmen und Melodien ihrer Heimat in filigran-rauen Arrangements

präsentiert, sondern auch zeitgenössische Bluesrock-Varianten der Creole-Kultur, die musikalische Brücken schlagen zwischen den Traditionen ihrer Heimat Haiti und der Rock- und Bluesmusik unserer Breiten. So gelingt der 1971 in Port-au-Prince mit Jazz und Kirchenmusik aufgewachsenen Sängerin das Kunststück, zwischen den Ansprüchen nach Ursprünglichkeit und Modernität zu vermitteln. Die Spannung, die dabei zwischen den archaischen Melodien in Moonlights berührender Stimme und den süffig-fetten Gitarrenriffs entsteht, schafft eine ganz neue, explosive Form von Voodoo Trance.

Nachdem Moonlight Benjamin mit vielen haitianischen Künstlern zusammengearbeitet hatte, kam sie 2002 nach Frankreich und begann nach einigen Bandprojekten ihre eigene Karriere. In den zehn Songs lässt die haitianische Sängerin treibende Blues- und Rockrhythmen und explosive Voodoo-Energie zusammenfließen, ohne dabei den Blick hin zum Rest der Welt zu vergessen. Für jeden, der auch auf die kleinen Zwischentöne Wert legt, ist dieses Album allemal eine Entdeckung.

Jürgen Spieß

**WORLD MUSIC
CHARTS EUROPE**

Die Top 12
vom Februar 2020
(In Klammern die Platzierung
des Vormonats)

- 1 (-) LINA RAÛL REFREE
Lina Raül Refree
Portugal/Spanien
(Glitterbeat)
- 2 (1) SAHARI **Aziza Brahim**
Westliche Sahara/Spanien
(Glitterbeat)
- 3(119) AMAZONES POWER
**Les Amazones d'
Afrique**
(Real World)
- 4 (2) ABAN
The Garifuna Collective
Belize (Stonetree)
- 5 (-) SONGS FROM LANDS OF
SILENCE **Nelia Safaie**
Iran (KKV)
- 6 (5) IBRA **Eneida Marta**
Guinea-Bissau (Algeventos)
- 7 (-) AL HADAOUI
**Attarazat Addahabia &
Faradjallah**
Marokko (Habibi Funk)
- 8 (3) HAITIANOLA
Lakou Mizik
Haiti/USA (Cumbancha)
- 9 (8) OVERSEAS **Nguyen Le**
Vietnam/Frankreich (ACT)
- 10 (4) AYNAABE –
LA MUSIQUE D'ISSA SOW
**Issa Sow with Abdou
Camara & Wouter
Vandenabeele**
Senegal/Belgien
(Homerecords)
- 11 (9) OULAD LGHABA
**Asmaa Hamzaoui &
Bnat Timbouktou**
Marokko (ajabu!)
- 12 (6) SISSOKO & SISSOKO
**Ballake Sissoko &
Baba Sissoko**
Mali (Homerecords)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de

Montags

2.3., 9.3., 16.3., 23.3., 30.3., 21 Uhr
Diesel-Salsa-Party
 Kulturzentrum Dieselstrasse,
 Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)
Milonga Lunes
 Tanzen, plaudern, Wein & Essen.
 Mit 4 wechselnden Tango-DJs.
 Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
 Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr
Montagsmilonga
 Gespielt wird klassischer Tango,
 Elektrotango und Non Tango.
 Lalotango, Böblinger Str. 32a,
 (Hinterhaus), S-Süd

20.30 Uhr
Flamenco Live!
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Monday Classics
 House, Disco, Latin und Black Music
 Boa,
 Tübinger Straße 12–16, S-Mitte

Dienstags

20 Uhr
Forró em Flor
 Weltcafé,
 Charlottenplatz 17, S-Mitte

20.30 Uhr
Milonga
 Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr
Flamenco Live!
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

Mittwochs

20 Uhr (außer in den Ferien)
Salsatanzen
 Salsa und Rueda.
 Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),
 Winnender Str. 4, Waiblingen

21.30 Uhr
Salsa Live!
 Salsa und Son mit Live Bands.
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr
Salsa-Nacht
 Salsa, Bachata und Kizomba.
 Joe Peñas, Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21 Uhr
Mittwochsmilonga
 Tango, Milonga und Vals.
 Tango Ocho,
 Innerer Nordbhf. 1. 11, S-Nord

21.30 Uhr
Salsa-Club-Party
 mit DJ Leo Silva.
 The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

19 Uhr
Salsa/ Rueda
 mit Ruedalovers.
 Tanzkantine,
 Stadionstr. 4, Echterdingen

Donnerstags

21.30 Uhr **Kubanischer Tanzabend**
 mit DJ Leo.
 SabroSalsa,
 Mettinger Str. 71, Esslingen

20 Uhr **The Latin Party**
 Salsaparty und Latin Disco.
 7grad,
 Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Milonga del Cielo**
 Klassische Milonga.
 Cielo, Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

Freitags

1. Freitag im Monat, 21 Uhr
We Love Latin
 Pure, Friedrichstr. 13, S-Mitte

13.3., 21 Uhr
Reggaeton – Spring
 20.3., 22 Uhr
La Boum – die Party
 Salsa-Tanzkurs mit anschließender
 Latin-Tanzparty.
 Perkins Park,
 Stresemannstr. 39, S-Nord

20.30 Uhr
Flamenco Live!
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr
Salsa-Party
 Salsa, Merengue, Bachata,
 karibische Musik.
 El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

21 Uhr
Fiesta Latina
 Havanna Stuttgart,
 Paulinenstr. 49, S-Mitte

21 Uhr
Milonga Clasica
 Traditionelle Tangos in Tandas
 und Cortinas.
 Tango Palace,
 Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr
Salsa Night
 Salsa, Bachata, Kizomba und
 Merengue.
 Club Samba,
 Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

22 Uhr
Los Amigos
 Milonga mit wechselnden DJ's.
 Tango Ocho,
 Innerer Nordbahnhof 1, S-Nord

23 Uhr
Bailar con Joe Peña
 Joe Peñas (im Dick-Areal),
 Kollwitzstr. 1, Esslingen

23 Uhr **Balkan Night**
 Hot Spot, Echterdinger Str. 115,
 Filderstadt-Bernhausen

22 Uhr
Salsa und Bachata
 Myemy,
 Rosensetinstr. 20, S-Nord

Samstags

4. Samstag im Monat, 22 Uhr
Noite de Kizomba
 Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr **Milonga**
 Salida,
 Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21 Uhr **Milonga**
 Tangoloft, Hackstr. 77, SOst

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Vibes**
 Hip-Hop und R'n'B.
 Pure, Friedrichstr. 13, S-Mitte

23 Uhr **Hip-Hop Saturday**
 City Department,
 Königstraße 51, S-Mitte

4. Samstag im Monat, 13 Uhr
Kizomba
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

Sonntags

17 Uhr
Milonga Doble
 Fusion- bzw. Neotango, Tandas
 und Cortinas.
 Tango Palace,
 Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**
 Tanzabend mit traditioneller
 Musik wie Epoca de oro aber auch
 Nuevo Tandas.
 Tanzkantine,
 Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**
 Tangoabend.
 WO 209,
 Waldebene Ost 209, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**
 Forró-Tanzparty.
 7grad,
 Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Every Sunday Salsa**
 Salsa, Bachata, Reggaeton,
 Merengue.
 Nil – Café am See,
 Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**
 Reggae, Dancehall, Afrobeats
 mit DJ Manitu & Friends.
 Goldmark's,
 Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**
 Restaurant Cortijo,
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

1., 2., 3. Sonntag im Monat, 13 Uhr
Kizomba
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

8.3., 13 Uhr
Sonntagmilonga
 Tango Ocho,
 Innerer Nordbahnhof 1, S-Nord

www.laboratorium-stuttgart.de
 Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr
 sonntags ca. 20.00 Uhr



März 2020

Mi. 04.03.	19.00	Deine Stimme für den Osten Offenes Singen im Lab
Do. 05.03.	20.30	Harriet Lewis & Gregor Hilden Organ Trio The Blues Voice from Philadelphia
Fr. 06.03.	20.30	Narinkka Suomi-Klezmer
Sa. 07.03.	20.30	Se bastasse una sola canzone Eine italienische Reise mit Melodien und Texten der Canzone Italiana seit 1940
Mi. 11.03.	19.00	Ukulele-Kollektiv Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch
Do. 12.03.	19.30	Homöopathie: Lehre, Überzeugung, Evidenz Vortrag von Dr. Norbert Aust
Sa. 14.03.	20.30	US Rails Die Philadelphia-Roots-Supergroup
So. 15.03.	18.30	Open World Jam mit der Ziryab-Akademie
Fr. bis Di. 20.03. bis 24.03.		Wir sind die Guten! 27. Stuttgarter Kabarettfestival
Do. 19.03.	10.00	stehen geblieben/Z Theaterensemble des Forums der Kulturen Stuttgart – Schüler*innenaufführung
Do. 19.03.	20.30	John Primer & The Real Deal Blues Band Old Chicago Blues
Fr. 20.03.	10.00	stehen geblieben/Z Theaterensemble des Forums der Kulturen Stuttgart – Schüler*innenaufführung
Fr. 20.03.	20.30	Manfred Maurenbrecher Neues Programm „Inneres Ausland“
Do. 26.03.	20.30	B.B. & The Blues Shacks Soul, Rhythm & Blues
Fr. 27.03.	20.30	Women* of Music LABOR KONZERT Abschlusskonzert der Internationalen Wochen gegen Rassismus
Sa. 28.03.	20.30	Valérie Ékoumè Abschlusskonzert der Französischen Wochen in Stuttgart

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart
 Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de
 Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Sonntag

1. März

Filme

18.30 Uhr **Griechische Filmtage: Dialog von Berlin**
Dokumentation, D/GR 2017, 80 Min., OmdtU. R: Nikos Ligouris (wird anwesend sein). Der griechische Filmemacher Nicos Ligouris lebt in Berlin, ist aber auch in Griechenland und im Film zu Hause. In *Dialog von Berlin* unternimmt er den spannenden Versuch, dieses Hin und Her zwischen den beiden Ländern und den inneren Polen, zwischen den verschiedenen europäischen Kulturen zu bebildern.
Tri-Bühne
Veranstalter: Kalimera e. V.

Konzerte

17 Uhr **Malam Java Bali**
Indonesischer Abend mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen der Gruppe Kridha Budaya Sari. Die Themen des indonesischen Tanzes sind vorwiegend die hinduistischen Epen Mahabharata und Ramayana. Ins Leben gerufen wurde *Kridha Budaya Sari* Ende der 80er Jahre von der aus Java stammenden Familie Dirjosoesanto, die immer noch das „Herz“ der Gruppe bildet.
Theater am Faden
Mitveranstalter: Kridha Budaya Sari

18 Uhr **Ensemble Cosmedin: Ad Fontes – Zu den Quellen**
Mit sakraler Musik des 4. bis 11. Jahrhunderts aus Sankt Gallen, Mailand, Laon, Toledo und Armenien unternimmt das Ensemble Cosmedin eine Reise zu den Quellen. Die Instrumentierung mit Langhalslaute, Psalter und Röhrenglocken öffnet eine neue, spirituelle und mystische Perspektive auf sehr Altes.
Antoniuskirche, Markgröninger Str. 35, S-Zuffenhausen

19 Uhr **Tri Yann**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

20 Uhr **Special Dark Monday: V-Day 2020**
Der US-amerikanische Autor und Poet Daniel Regelbrugge, ein Dark-Monday-Stammgast, meldet sich mit einer Lesung seiner neuesten Arbeit zurück, die speziell für diesen Abend entworfen wurde. Es folgt eine aufschlussreiche Diskussion und Büchersignierung seiner fünf veröffentlichten Romane. **Merlin**

Konzerte

20 Uhr **Irish Spring**
Kulturzentrum Dieselstraße (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Süden II: Schmidbauer – Pollina – Kälberer**
Ein sehr außergewöhnliches Trio mit ambitionierten interkulturellen Absichten und berührenden Themen singt in zwei Sprachen über ihre unterschiedliche Heimat, Sizilien und Bayern. Ihre dabei sehr verwandte „südliche“ Lebensart und -einstellung erzeugt eine ganz besondere Atmosphäre der Verbundenheit.
Liederhalle

Sonntag, 1. März – Tipp

19 Uhr **Konzert: Tri Yann**
Bretonische Folksongs und packende Rocknummern mit traditionellen und politischen Inhalten, das Ganze gepaart mit einer mitreißenden Show – so sieht das Erfolgsrezept aus, mit der die international gefeierte französische Band Tri Yann schon seit einem halben Jahrhundert Folk-Fans weit über Frankreich hinaus begeistert.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



11–15 Uhr **Brunch global**
Der interkulturelle Frühstückstreff.
Es werden kulinarische Spezialitäten von der interkulturellen Initiative *La Colombe* und vom Verein *Treffpunkt*

Tanz/Theater

19 Uhr **Lord of the Dance: Dangerous Games**
Irischer Steptanz. **Liederhalle**

Sonstiges

11–15 Uhr **Brunch global**
Bürgerzentrum West (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Ausstellung zu Polizei, Gestapo und Verfolgung.** Öffentliche Führung.
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte



Polen e. V. angeboten. Für den musikalischen Beitrag sorgen die Musiker*innen Korina, Lakis, Zissis und Petros mit griechischen Liedern. Das Bühnenprogramm bestreiten die Trommelgruppe des chinesischen Chors *SinoPhonia Stuttgart e. V.*, die interkulturelle Initiative *La Colombe* (Pantomime), und die Tanzgruppe *Salama-leque Dance Projects.*
Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22, S-West U2, U29, U34, Bus 42 HS Schwab-/Bebelstraße
Veranstalter: Forum der Kulturen

11 Uhr **Hut ab! – Pickelhaube, Pussyhat und andere Kopfgeschichten**
Führung durch die Sonderausstellung.
Haus der Geschichte

14 Uhr **Indigene Kultur aus dem Hochland Myanmars.** Kuratorenführung.
15 Uhr **Azteken.** Öffentliche Führung.
Linden-Museum

Kinder

15 Uhr **Heilige Tiere**
Familienführung ab 6 Jahren.
Linden-Museum

Veranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum, New English American Theatre

Konzerte

18 Uhr **Malam Java Bali**
Theater am Faden (siehe 1.3.)
Mitveranstalter: Kridha Budaya Sari

19 Uhr **Boris**
Wer schreibt Geschichte und in wessen Interesse? Für Svetlana Alexijewitsch

liegt die Wahrheit in den Erfahrungen hunderter ungekrönter, anonymen „Held*innen des Alltags“, wie sie sie in ihrem Erinnerungsbuch *Secondhand-Zeit* dokumentiert. Der Komponist Sergej Newski setzt einige dieser Lebensgeschichten als musikalische Erinnerungssplitter zwischen Mussorgskis historische Tableaus.
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

20 Uhr **Quatuor Èbène**
Das französische Streichquartett spielt Werke von Beethoven. **Liederhalle**

Dienstag, 3. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Irish Spring**
Festival of Irish Folk Music 2020.



Der traditionelle Sänger Niall Hanna präsentiert gefühlvolle eigene Stücke. Connla, ebenfalls aus Nordirland, fasziniert mit modernem Folk-Sound auf akustischen Instrumenten und mit intensivem Gesang. Dritter im Bunde ist Akkordeon-Kraftwerk David Munnely mit seinem Trio aus dem westirischen County Mayo mit tanzbaren Jigs, Reels und Hornpipes sowie der magischen Stimme von Anne Brennan.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße

Montag

2. März

Dienstag

3. März

Dienstag

3. März

Mittwoch

4. März

Donnerstag

5. März

Tanz/Theater

16 Uhr **Es ist dein Europa**
Alle reden über Europa. In dem Programm ergreift sie nun selbst das Wort! Die Vielsprachige ist die aktuellen Debatten leid und berichtet, wie sie den Kontinent erlebte und erlebt. Als polyglotte Herbergsmutter erinnert sie an die attraktive Musik, Kunst und Poesie ihrer vielsprachigen Bewohner*innen.
Wortkino (Dein Theater)

Vorträge

18.30 Uhr **Hoffnung für den Orient**
Mit Haroutine Selimian, Pfarrer der armenisch-evangelischen Gemeinde in Aleppo und Präsident der Union Armenisch-Evangelischer Gemeinden in Syrien.

Filme

20 Uhr **Mit den Augen der Anderen: Once again – eine Liebe in Mumbai**
Indien, Deutschland, Österreich 2018, OmU. Tara führt in der indischen Metropole Mumbai ein kleines Restaurant. Jeden Tag beliefert sie den Filmstar Amar mit Essen. Die beiden telefonieren täglich miteinander, verstehen sich gut und werden immer vertrauter, ohne sich jedoch persönlich zu kennen. Eines Tages steht Amar dann doch vor Taras Restaurant.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Jour fixe du cinéma: Sibyl – Therapie zwecklos**
Justine Triet, 2019, 100 Min OmdU.

Mittwoch, 4. März – Tipp

20 Uhr **Tanz: Havana Nights**
Das karibische Tanz-Musical aus Kuba.



Besucher*innen erwartet ein unvergleichliches Tanz-Musical und ein Abend voller Karibik-Atmosphäre.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße

19 Uhr **Film: Friedenskämpfer**
Nach kurzer Einführung wird die Doku *Friedenskämpfer* gezeigt, welche die Arbeit des Friedensnobelpreisträgers

Der Krieg um die Vorherrschaft in Syrien geht weiter. Trotz des Krieges in lebensbedrohlichem Umfeld betreiben die armenisch-evangelischen Gemeinden in Syrien verschiedene sozialdiakonische Einrichtungen, um die Menschen zu unterstützen. Selimian spricht über die aktuelle politische, wirtschaftliche und kirchliche Situation. **Hospitalhof**

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz**
Die Veranstaltenden laden herzlich zu einem türkischen Nachmittag ein. Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder Türkisch lernen.
Stadtteilbibliothek Freiberg

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke**
In englischer Sprache.

Schon seit Jahren versauert Sibyl in ihrem Job als Psychotherapeutin. Nach langer Zeit beschließt sie, wieder zu ihrer eigentlichen Leidenschaft zu finden: dem Schreiben. Ihre neueste Patientin, eine Schauspielerin, ist eine schier uner-schöpfliche Quelle der Inspiration.
Delphi-Kino
Veranstalter: Institut Français

19 Uhr **Friedenskämpfer**
VHS Unteres Remstal (siehe Tipp, Kasten)

Lesungen

19.30 Uhr **Der freie Hund**
Lesung und Gespräch mit Wolfgang

Dr. Denis Mukwege, Chirurg und Klinikchef des Hospitals Panzi im Nordosten des Kongo, darstellt. Anschließend diskutiert eine Expertenrunde mit Susanne Babila (Regisseurin des Dokumentarfilms), Dr. Salua Nour (Dozentin an der FU Berlin) und Tiar Ndangeye (Vertreter von 3C-Clean Coltan from Congo). (Siehe Bericht S. 11)
VHS Unteres Remstal, Eisenbahnstr. 23 Fellbach S3, S2 HS Fellbach
Veranstalter: Ndwenga e. V.



Für Kinder ab 4 Jahren. Eine Geschichte nur für dich – Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Besucher*innen die Welt der Kinderbücher.
Stadtteilbibliothek Vaihingen

Sonstiges

10.30 Uhr **Frauentreff international**
Austausch mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Kleiner Imbiss und Kinderbetreuung inbegriffen.
Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte

16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**
Mit Lernspielen werden Vokabeln und Grammatik trainiert. Für alle, die gerne spielen und ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

Schorlau und Claudio Caiolo. Commissario Antonio Morello hat in Sizilien korrupte Politiker verhaftet und steht nun auf der Todesliste der Mafia. Um ihn zu schützen, wird er nach Venedig versetzt. Er hasst die Stadt vom ersten Augenblick an. Zu viele Menschen, trübes Wasser, Kreuzfahrtschiffe.
Hospitalhof
Mitverant.: Italienisches Kulturinstitut

Tanz/Theater

20 Uhr **Havana Nights**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart: Willkommenscafé für Brasilianer in der Region Stuttgart**
Für Menschen aus Brasilien und Portugal sowie portugiesisch sprechende Personen. Sprache: Deutsch und Portugiesisch. Anmeldung: wrs.region-stuttgart.de/cafe-de-boas-vindas.
Welthaus (Weltcafé)
Veranstalter: Welcome Center

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen werden mit kreativen Methoden mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Anmeldung unter jungbibliothek@stuttgart.de
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung.
Linden-Museum

Filme

19.30 Uhr **Internationaler Frauentag: Olga Benario: ein Leben für die Revolution**
Doku-Film von Galip Iytanir, 2004, 90 Min. Sie wurde 1908 in München geboren und war eine auch außerhalb Deutschlands bekannte Antifaschistin, die eng mit dem Freiheitskampf der Völker Lateinamerikas verbunden war. Als Kommunistin und Jüdin war sie den Nationalsozialisten ein Dorn im Auge und wurde 1942 nach jahrelanger KZ-Haft ermordet. **Waldheim Gaisburg**
Mitveranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

Lesungen

19 Uhr **Der Leopard/Il Gattopardo**
Mit Rudolf Guckelsberger und Dr. Marina Detzel anlässlich des deutschlandweiten Lesemarathons.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Veranst.: Stuttgarter Dante-Gesellschaft

19.30 Uhr **Brigitte Heidebrecht: Fernreise daheim**
Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten. Mit musikalischer Begleitung.
Stadtbücherei Leonberg, Liststr. 19 Leonberg

Konzerte

20 Uhr **Grigory Sokolov**
Meisterpianisten – 6. Abend.
Der russische Pianist spielt Werke von Mozart und Schumann. **Liederhalle**

Tanz/Theater

20 Uhr **Widerfahrnis**
Eines Abends steht eine unbekannte Frau vor der Tür des ehemaligen Verlegers Julius Reither: Leonie Palm. Die beiden beschließen spontan loszufahren ins Ungefähre. Als sie in Sizilien ankommen,

Donnerstag

5. März

bemerken sie immer wieder ein Mädchen: stumm und auffordernd zugleich. Der Versuch, dem Mädchen zu helfen misslingt gründlich und es kommt zum Zerwürfnis. **Studio-Theater**

Vorträge

18.30 Uhr **Tschad – Der Zug der Wodaabe-Nomaden** Mit Carl-Uwe Höger. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

19 Uhr **Meditation für den Alltag** Thema heute: Geist – die innere Welt verstehen. **Buddhistisches Studien- und Meditationszentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str. 1, S-Bad Cannstatt**

19 Uhr **US-Präsidentenwahlen 2020: The Contenders: Wer wird Donald Trump herausfordern?** Mit Dr. Markus Siewert, Hochschule für Politik der TU München. Innerhalb eines einzigen Tages werden in einer Vielzahl von US-Bundesstaaten mehr Delegierte

als an irgendeinem anderen Tag während des Vorwahlzyklus gewählt. Dr. Markus Siewert wird einen genauen Blick auf die Aufstellung der demokratischen Partei, die Kandidat*innen und die populärsten Wahlkampfthemen werfen. **Hospitalhof** Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

19 Uhr **Aufbruch und Krise: das östliche Europa nach dem Ersten Weltkrieg: Wahrnehmung und Deutung des Ersten Weltkriegs in der Literatur** Abschlussvortrag der Veranstaltungsreihe mit Prof. Dr. Magdolna Orosz. Die Wahrnehmung und Deutung des Ersten Weltkriegs zeichnet sich durch hohe Komplexität aus, denn Texte über den Ersten Weltkrieg bieten Einblicke sowohl in exemplarische Schicksale von Individuen und Gruppen als auch in politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de **Ungarisches Kulturinstitut**

20 Uhr **Deutschland rechts außen** Mit Dr. Matthias Quent, Soziologe und profiliertem Rechtsextremismusforscher. Quent deckt faktenreich die Strategien und Ziele der Rechten auf, gibt Handlungsempfehlungen für den alltäglichen und politischen Umgang mit ihnen und zeigt, dass sich eine starke Demokratie nicht von rechten Populist*innen jagen lassen darf, sondern sie am besten rechts liegen lässt. **Kulturhaus Schwanen**

Kinder

18.30 Uhr **Wir so: Welt retten** Ein Kinderspiel ab 10 Jahren. Öffentliche Hauptprobe. Antworten auf ihre Fragen finden Emanuel und seine Freund*innen in den überlieferten Geschichten nur bedingt: Warum ist Rom das Zentrum der Welt? Warum darf Rom im Luxus schwelgen und dafür seine Provinzen und die Umwelt ausbeuten? Anmeldung bei lolanda.carozzo@jes-stuttgart.de. **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Konzerte

19 Uhr **Italien musiziert!:** **Duo Rossella Spinosa und Alessandro Calcagnile (Klavier)** Das Repertoire des Klavier-Duos reicht von der Musik der Antike bis zur Gegenwart. Die Pianistin und Komponistin Rossella Spinosa und der Pianist und Dirigent Alessandro Calcagnile treten sowohl als Duo, als auch solo mit anderen Kammermusik-Ensembles und Orchestern auf. **Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte** Veranstalter: Italienischen Kulturinstituts Stuttgart, Arces e. V.

20 Uhr **Ein Auftakt für die Frauen** Musik und Poesie mit **LiteroMúsica** in deutscher und spanischer Sprache. Stets gibt es neue Facetten der Weiblichkeit zu entdecken. **LiteroMúsica** lässt im Rahmen dieser Veranstaltung einige dieser Facetten aufleben: durch Instrumentalmusik, Poesie und Lieder. Mit Stimmen von Poetinnen und Musikerinnen aus Europa und Lateinamerika. **Kulturkabinett**

20 Uhr **Tschechische Philharmonie** 6. Meisterkonzert. Werke von Dvorák und Janáček. **Liederhalle**

20.30 Uhr **Jaakko Laitinen und Väärä Raha** **Jazzclub Armer Konrad Beutelsbach** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Narinkka** **Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Nice Brazil and Group** Das neue Album der gebürtigen Brasilianerin Nice Brazil **Minhas Raízes** ist eine Mischung aus den Stilen, Klängen und Farben Brasiliens. Das Projekt soll die facettenreichen Gefühle und Klänge der großen Städte São Paulo, Rio und Belo Horizonte vermitteln. **Bix Jazzclub**

Tanz/Theater

20 Uhr **Emigranten** Der polnische Autor Slawomir Mrozek schildert zwei Männer, die gemeinsam einen alten verrosteten Wohnwagen bewohnen – der eine, frustrierter Intellek-

Freitag, 6. März – Tipp

20.30 Uhr **Konzert:** **Jaakko Laitinen und Väärä Raha** Lappland Balkan Music. Jaakko Laitinen und Väärä Raha kommen aus Lappland, ihre Musik ist jedoch eine einzigartige Mischung: Hauptelemente sind nostalgische und moderne Roma-Grooves vom Balkan, dazu russische Romanzen sowie Humpamusik. Ihre Songs handeln



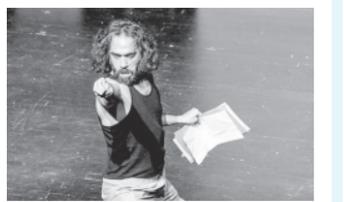
von Liebe, von Sterblichkeit, vom Leuchten der Erinnerungen und dem schwankenden irdischen Glück. **Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach S2 HS Beutelsbach**

20.30 Uhr **Konzert:** **Narinkka** Suomi-Klezmer. Narinkka verschmelzt traditionellen Klezmer mit finnischer Lebensart. Der Spirit der von Bandlea-



der Sampo Lassila komponierten Musik ist unverkennbar slawisch, sentimental, schroff und irgendwie rührend ehrlich. Narinkka mixt diese slawische Musik mit traditionellen Klezmer-Melodien zu einer Art Zeitreise von den alten Schtetts Bessarabiens zu den modernen finnischen Vorstädten. **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße** Veranstalter: Deutsch-Finnische Gesellschaft BW e. V.

20 Uhr **Theater:** **Jasmin** Von und mit Fadi Al Sabbagh. Basher Fouaad, 37 Jahre alt, geboren in Damaskus, Syrien, Beamter. Sein Vater ist aus Al Golan nach Damaskus



geflohen und Basher nun selbst von Syrien nach Deutschland. Endlich bekommt Basher einen Brief, er solle seine persönlichen Dokumente mitbringen, damit er offiziell als Flüchtling anerkannt werden kann. Erinnerungen von früher kommen hoch. (Siehe Bericht S. 12) **Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen Bürgerzentrum**

20.30 Uhr **Tanz:** **Silent Voice** Ein Tanzstück von und mit Sawako Nunotani rund um die Kraft hinter der Stille. Basis für die tänzerische Aufarbeitung des Themas ist Musik unterschiedlichster Herkunft. Jede der Szenen symbolisiert unhörbare Stimmen der Welt. In der gemeinsam mit den Komponisten in Japan erarbeiteten Vertonung versteckt sich das Heute im Gestern, Grenzen zwischen Musik und Wort verschwimmen. **FITZ, Eberhardstr. 61, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmittel** Weitere Termine: 7. und 8.3.



tueller, vom politischen System seiner Heimat in die Flucht getrieben, der andere folgte dem Lockruf materiellen Reichtums. **Theater am Olgaeck**

20 Uhr **Jasmin** **Kulturhaus Schwanen** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Widerfahrnis** **Studio-Theater** (siehe 5.3.)

20 Uhr **Sound for Europe** Eine visuelle Zeitreise durch die europäische Geschichte sowie Einblicke in die Biografien der beiden Künstler Ludwig van Beethoven und Friedrich von Schiller ver-

Konzerte

20 Uhr **Das Didgeridoo** Ralph Gaukel lässt das uralte Holzblasinstrument aus Australien erklingen: Didgeridoo pur, unverstärkt. **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen**

20 Uhr **Internationaler Frauentag:** **Veronica Gonzalez und Las Caseras Sarah** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Se bastasse una sola canzone** Eine italienische Reise mit Melodien und Texten der Canzone Italiana seit 1940. Die deutsche Liebe zum italienischen Lied hat eine lange Geschichte. Elettra de Salvo und Eva Spagna laden ein zu einem musikalischen Streifzug durch die Jahrzehnte rund um die Canzone Italiana, mit zahlreichen bekannten Liedern und

Samstag, 7. März – Tipp

20 Uhr **Internationaler Frauentag:** **Veronica Gonzalez und Las Caseras Weltmusik.** Sie spielen eigenen Arrangements authentischen Liedguts,



Kompositionen aus Lateinamerika, Afrika, Palästina, Spanien, Frankreich und Deutschland. Gesungen wird in Quechua, Nahuatl, Xingu, Bantu, Yidisch, Französisch, Ladino, Maori und Altdeutsch. **Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum, Johannesstr. 13, S-West S1-S6, Bus 41, 43, 44, 92 HS Feuersee**

20 Uhr **Theater:** **Europa Ensemble: The Clickworkers** Uraufführung auf Deutsch, Polnisch

Lesungen

11 Uhr **Lou Andreas-Salomé: Wenn ihr ein Leben wollt, so steht es** Literarisch-musikalische Sonntagsmatinee. Die Russin Lou Andreas-Salomé lebte ihre ganz eigene Emanzipationsgeschichte. Sie schrieb Bücher über Nietzsche, Rilke und die Psychoanalyse und ist doch lange Zeit fast nur über die berühmten

binden sich mit Auszügen aus Beethovens 9. Sinfonie zu einem theatralen Diorama. **Lima-Theater, Landolinsgasse 1, Esslingen am Neckar**

20.30 Uhr **Celtic Evening** New English American Theatre and Friends. Besucher*innen erwartet ein Abend mit Live-Musik, Tänzen im Riverdance-Stil und keltischen Songs, begleitet von traditionellen Instrumenten. Außerdem viel Unterhaltsames und Wissenswertes über keltische Traditionen und Bräuche. **Kulturwerk**

20.30 Uhr **Silent Voice** **FITZ** (siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

manchem vielleicht (zu Unrecht) vergessenen musikalischen Schätzchen. **Laboratorium** Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

Tanz/Theater

20 Uhr **Emigranten** **Theater am Olgaeck** (siehe 6.3.)

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers** **Kammertheater** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Widerfahrnis** **Studio-Theater** (siehe 5.3.)

20 Uhr **Wir Mädels singen – Eine deutsche Angelegenheit** Mit gnadenloser Fremdenfreundlichkeit überfallen drei wohlmeinende Damen eine Asylunterkunft und erteilen den

und Kroatisch mit deutschen Übertiteln. Der kroatische Autor Dino Pesut und die bosnische Regisseurin Selma Spahic entwickeln in einem neuen Stück ihre Vision einer Moderne, in der das Individuum auf dem Altar der neuen Märkte geopfert wird. Nach Inszenierungen in Warschau und Zagreb kommt das Europa Ensemble zurück nach Stuttgart. (Siehe Bericht S. 8) **Staatstheater Stuttgart, Kammertheater Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 40 HS Staatsgalerie, U5-U7, U12, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz** Weiterer Termine: 8.-12.3.



Männer, deren Weg sie gekreuzt hat, wahrgenommen worden. **Stadtteilbibliothek Weilmindorf**

Konzerte

19 Uhr **Flautando: Kaleidoskop** Flötenmusik aus aller Welt. Eigene Arrangements türkischer und irischer Volkslieder sind für Flautando längst

Sonstiges

10 Uhr **Gesundheitslotsen für Migrant*innen** Frau Cano informiert in spanischer Sprache über Ernährung und Prävention. **AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz**

10.30 Uhr **Ist der Internationale Frauentag noch nötig?** Gespräch am Runden Tisch mit Elke Arenskrieger. **Ekiz (Eltern-Kind-Zentrum), Generationenhaus, Ludwigstr. 41-43, S-West**

15 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung. **Linden-Museum**

Neuankömmlingen eine Deutschlektion, die sie so schnell nicht vergessen werden. **Württembergische Landesbühne**

20.30 Uhr **Celtic Evening** **Kulturwerk** (siehe 6.3.)

20.30 Uhr **Die deutsche Aysel** Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Silent Voice** **FITZ** (siehe 6.3.)

Kinder

15 Uhr **Wir so: Welt retten** Premiere. (siehe 5.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

13.30 Uhr **Azteken** Führung auf Spanisch. 15 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung. **Linden-Museum**

19.15 Uhr **Internationaler Frauentag: Frau, Körper, Selbstbestimmung** Sexismus, eine kurzer Überblick. Vortrag und anschließende Diskussion. **AWO-Bewegungs- und Servicezentrum Ostend, Ostendstraße 83, S-Ost** Veranstalter: Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.

19.30 Uhr **Eine Naturreise durch den Südosten der Peloponnes** Beeindruckende Bilder von der Natur Lakoniens im Südosten der Peloponnes: Von dem kleinen Hafenstädtchen Gythio aus geht es dabei über das Tagetosgebirge mit Spárta und Mistrá bis Leoní-dion, Monemvasia und Elafónisos. **VBA-Raum, Schafgasse 14, Böblingen** Veranstalter: Deutsch-Griechische Gesellschaft Böblingen/Sindelfingen e. V.

zu einem Markenzeichen geworden und geben den vier Flötistinnen Gelegenheit, ihre Virtuosität und Kreativität unter Beweis zu stellen. **Barbara-Künkeln-Halle Schorndorf**

20 Uhr **Emile Parisien Quartet (F)** Nichts wirkt bei Parisien kalküliert oder gezwungen. Stattdessen fließen in seine Musik Genremerkmale ineinander. Das Ergebnis klingt furios und ist ein großer

Freitag

6. März

Samstag

7. März

Freitag

6. März

Sonntag

8. März

Sonntag

8. März

Hörspaß in vielen Facetten.
Kulturzentrum Dieselstraße

Tanz/Theater

18 Uhr **Silent Voice FITZ** (siehe 6.3.)

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers Kammertheater** (siehe 7.3.)

Kinder

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götterfiguren und einem Wasserfloh**
Familienführung für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren. Wer waren die Azteken? Besucher*innen begeben sich auf Spurensuche, entschlüsseln Zeichen und sehen Meisterwerke der Bildhauerei. Sie erfahren von archäologischen Funden und bekommen Einblicke in das Leben in Mexiko. **Linden-Museum**

13 und 16 Uhr **Hase, Fuchs und Hahn**

Gastspiel Theatergruppe Brücke in russischer Sprache für Kinder ab 4 Jahren. Es waren einmal ein Hase und eine Füchsin, der Hase wohnte in einem Häuschen aus Bast, die Füchsin in einem aus Eis. Und als der Winter kam, schmolz der Füchsin Haus. Wie ging die Geschichte aus?
Theater am Faden

Sonstiges

11 Uhr **Musikalische Weltreise**
Öffentliche Führung im Haus der Musik. **Landesmuseum Württemberg**

11.30 Uhr **Internationaler Frauentag: Aktionen und Demonstration zum Internationaler Frauentag**
Das Aktionsbündnis 8. März lädt ein zum Internationalen Frauentag. Von Bedeutung ist bei ihrem Engagement für Selbstbestimmung vor allem auch ein internationales Denken. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Frauengruppen, u. a. mit einer chilenischen Frauengruppe, soll der internationale Charakter öf-

fentlich gemacht werden.
Karlsplatz S-Mitte

10.30 und 15 Uhr **Azteken**
Öffentliche Führung.
Live-Foto- und Filmshows:
13.30 Uhr **Zu Fuß nach Jerusalem**
16.30 Uhr **Afrikas wilder Süden**
19.30 Uhr **Madagaskar**
14 Uhr **Internationaler Frauentag: Weibliche Perspektiven – ein Rundgang durch die Orient-Ausstellung**
Kuratorinnenführung. Vorgestellt werden weibliche Perspektiven auf einzelne Bereiche der Ausstellung: Welche Objekte stammen von Frauen oder aus weiblichen Lebensbereichen? Inwieweit spielten Frauen eine Rolle bei Objektherstellung, Erwerbungen, Ausstellungskonzeptionen? Wie könnten weibliche Lebenswelten sichtbar gemacht werden?
Linden-Museum

14.30 Uhr **Hut ab! – Pickelhaube, Puschyhat und andere Kopfgeschichten**
Führung durch die Sonderausstellung.
Haus der Geschichte

Montag

9. März

Lesungen

19.30 Uhr **Nir Baram: Erwachen**
Literaturhaus (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Der Mantel**
Kleiner Kosmos – große Sehnsucht. Novelle von Nikolai Gogol. Die Lebenswelt des kontaktscheuen Petersburger Großstadtsingles Akakij Akakijewitsch gerät durch den Kauf eines Mantels aus den Fugen. **Wortkino (Dein Theater)**

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers Kammertheater** (siehe 7.3.)

Kinder

11 Uhr **Wir so: Welt retten** (siehe 5.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Montag, 9. März – Tipp



19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Nir Baram: Erwachen**
Erwachen erzählt autobiographisch grundiert von Jonathans Jugend in Jerusalem, von der Freundschaft zu Joël und vom Wettstreit um das attraktivste Mädchen. Aber auch von den Konflikten in der Familie, dem Bruder, der schweren Krankheit der Mutter und deren Tod. Nir Baram setzt sich aktiv für Frieden in Israel und Palästina ein und lebt in Tel Aviv.
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)

Vorträge

19 Uhr **US-Präsidentschaftswahlen 2020: The Future is Female (!?)**
Aktuelle Genderdebatten und die bevorstehenden Wahlen in den USA mit Dr. Nicole Hirschfelder, Eberhard-Karls-Universität Tübingen.
Dr. Nicole Hirschfelder wird zunächst

einige wichtige Ereignisse und Gedanken zur Entwicklung der jüngsten Gender-Debatten in den USA skizzieren und sich dann auf die Rolle der Geschlechter bei den bevorstehenden US-Präsidentschaftswahlen konzentrieren.
ifa-Weltraum, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

Dienstag

10. März

Lesungen

19.30 Uhr **Ein Abend mit Julie Doucet**
Lesung und Gespräch. Julie Doucet, in Montréal geboren, studierte sie an der Université du Québec. Dort erschien ihr erstes Heft Dirty Plotte als Mini-Comic im Eigenverlag. Julie Doucets Bücher wurden ins Englische, Französische, Spanische und Finnische übertragen.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mitveranstalter: Institut Français

20 Uhr **Max Czollek: Desintegriert euch!**
Manufaktur (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers Kammertheater** (siehe 7.3.)

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 3.3.)
Stadtbibliothek Untertürkheim

Dienstag, 10. März – Tipp

20 Uhr **Lesung: Max Czollek: Desintegriert euch!**
Max Czolleks verblüffender Denkanstoß verändert die Debatte um Integration und Zugehörigkeit.
Desintegriert



euch! ist ein Schlachtruf der neuen jüdischen Szene und zugleich eine Attacke gegen die Vision einer alleinseigmachenden Leitkultur. Dieses furios streitbare Buch ist die Polemik der Stunde.
Manufaktur, Hammerschlag 8, Schorndorf S2 HS Schorndorf, dann R21 bis HS Hammerschlag

9.30 Uhr **Story Time for Children**
Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschule Speak. Bitte anmelden unter 216-597 03 oder stadtbibliothek.west@stuttgart.de. **Stadtbibliothek West**

Sonstiges

19 Uhr **Der nukleare Super-GAU von Fukushima und die radioaktiven Olympischen Spiele in Tokio 2020**
Mit Dr. med. Jörg Schmid, N. Norimatsu, Internationale Aufklärungskampagne zu

Olympia 2020. In der Hauptstadt der Präfektur Fukushima sind olympische Wettkämpfe geplant, der olympische Fackellauf führt durch radioaktiv belastete Gebiete, nur wenige Kilometer von dem 2011 havarierten Atomkraftwerk Fukushima Dai-ichi entfernt. **Hospitalhof**

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2020: Verleihung des Jenny-Heymann-Preises**
Anschließend Empfang.
Mädchengymnasium St. Agnes, Gymnasiumstr. 45, S-Mitte
Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Lesungen

19.30 Uhr **Helena Janeczek: Das Mädchen mit der Leica**
Literaturhaus (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **24. Internationales Solo-Tanz-Theater Festival** Festivalauftakt.
Stuttgart Solo Choreo ist der Stuttgarter Freien Tanzszene vorbehalten. Die Stücke, die hier zu sehen sind, laufen außer Konkurrenz des Wettbewerbs. Zu verdanken ist die Veranstaltung **Tanzpakt Stuttgart**, der eine größere Formenvielfalt des zeitgenössischen Tanzes in Stuttgart erlebbar machen will.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

Mittwoch, 11. März – Tipp

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Helena Janeczek: Das Mädchen mit der Leica**
Als Gerta Pohorylle in Stuttgart geboren floh die rebellische Fotopionierin Gerda Taró vor den Nazis nach Paris. Dort begegnete sie Robert Capa, auch er ein jüdischer Flüchtling. Beide dokumentierten sie den Spanischen Bürgerkrieg, aber sie bezahlte diesen Einsatz mit ihrem Leben. Helena Janeczek, 1964 als Kind polnisch-jüdischer Holocaust-Überlebender in München geboren, lebt heute in Gallarate bei Mailand.



Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Dante-Gesellschaft

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers Kammertheater** (siehe 7.3.)

20 Uhr **Serdar Somuncu**
Liederhalle (siehe Tipp Kasten)

20 Uhr **Widerfahrnis**
Studio-Theater (siehe 5.3.)

Vorträge

16.30 Uhr **Ägypten – mit Wissen zur Macht im Mittleren Reich**
Mit Dr. Ulrike Fritze.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

19 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2020: Das Stigma der Heimatlosigkeit: Vom Umgang mit dem deutsch-jüdischen**

20 Uhr **Kabarett: Serdar Somuncu**
Eilmeldungen schießen wie Pilze aus dem Boden – werden geteilt und geliked, es scheint plötzlich nur noch links und rechts zu geben, Regierungen kommen und gehen: Serdar Somuncu ist derzeit der wahrscheinlich scharfzüngigste Kritiker aktueller politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen, der sich hierzulande finden lässt.
Liederhalle, Berliner Platz 1-3, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)
Weiterer Termin: 12.3.

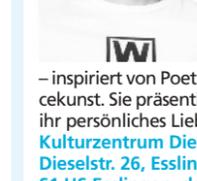


Konzerte

20 Uhr **Playtime – mit Lisa Tuyala**
Kulturzentrum Dieselstraße (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 12. März – Tipp

20 Uhr **Konzert: Lisa Tuyala: Playtime**
Lisa Tuyala ist Sängerin, Performerin, Aktivistin und Kulturmanagerin. Mit ihrer Band **Tuyala** lotet sie die Grenzen zwischen Sprache und Gesang im Bereich der improvisierten Musik aus – inspiriert von Poetry und Performancekunst. Sie präsentiert dem Publikum ihr persönliches Lieblingsalbum.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße



20.15 Uhr **Helena Goldt und Ludovico Fulci**
Auf der Suche nach den Antworten schlüpft Helena Goldt in die Rolle der Frauen, die sie in ihrem Leben inspiriert haben. Sie nimmt ihr Publikum mit auf

20.15 Uhr **Konzert: Leo Meixners CubaBoarisch 2.0**
Ob Salsa, Son oder Landler – Leo Meixner ist zwar in Bayern daheim, aber durch seine vielen Reisen nach Kuba musikalisch auch dort groß geworden. Die Zeit ist reif für einen neuen kreativen, musikalischen Cocktail aus Rum, Pop und Bavaria.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



Erbe
Mit Prof. Dr. Julius H.Schoeps, Historiker und Politikwissenschaftler, Vorstandsvorsitzender der Moses-Mendelssohn-Stiftung.
Das Motto *Tu deinen Mund auf für die Anderen* der Woche der Brüderlichkeit 2020 steht bundesweit und in Stuttgart im Mittelpunkt der zahlreichen Veranstaltungen. Was bedeutet das im Blick auf den Umgang heute mit dem deutsch-jüdischen Erbe? Anmeldung bis zum 5.3. bei der GJZ: gcjz-stg@gmx.net.
Hospitalhof

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Forum jüdische Bildung und Kultur e. V.

19 Uhr **Die Mauer zwischen USA und Mexiko**
Diskussion mit Leticia Gutiérrez Valderama, Missionarin und Mitbegründerin von *Scalabrinianas Misión para Migrantes y Refugiados (SMR)*. Hunderttausend Menschen aus Süd- und Mittelamerika versuchen jährlich, von Mexiko in die USA zu migrieren. Sowohl die mexikanische als auch die US-amerikanische Regierung gehen mit drastischen Maßnahmen dagegen vor – Grenzen werden geschlossen und Mauern gebaut. Anmeldung: Tel 20 22-444, anmeldung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum

Mitveranstalter: Deutsch-amerikanisches Zentrum

19.30 Uhr **Rumänien – Siebenbürgen und die berühmten Moldauklöster**
Mit Karl-Heinz Unterberger.
VHS Leonberg

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 4.3.)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18 Uhr **Azteken**
Öffentliche Führung.
Linden-Museum

eine Welt- und Zeitreise von der kasachischen Steppe über mexikanische Malerateliers quer durch einen britischen Spionagethriller und die russische Seele hindurch bis ins Babylon Berlin der 20er Jahre. Helena Goldt singt, interpretiert und spielt mit Chansons, Liedern und Songs. **Theaterhaus**

20.15 Uhr **Leo Meixners CubaBoarisch 2.0**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Kasia Pietrzkos Trio**
Lyrisch-improvisatorischer Jazz aus Polen. Wie bei so vielen wichtigen osteuropäischen Instrumentalisten begann Kasia Pietrzkos musikalischer Werdegang mit Klassik. Erst ein Aufenthalt in New York weckte ihre Liebe zum Jazz. Mittlerweile spielt mit Größen wie Tomasz Stanko.
Jazzclub Armer Konrad

20.30 Uhr **Soul Diamonds – Rap Special**
Eine hochvirtuose und interessante Zusammensetzung der besten Musiker aus Jazz, Blues, R&B, Pop und Souljazz geht in der wohl berühmtesten Stuttgarter Soulband auf. Mit Rapper Soul Elements wird bei diesem Soul Diamonds *Rap Special* eine energiegeladene Performance geboten, die das Publikum von den Stühlen reißt. **Bix Jazzclub**

Mittwoch

11. März

Donnerstag

12. März

Tanz/Theater

11 Uhr **Scream. Ein populistisches Mashup**
Wenn es um öffentliche Aufmerksamkeit geht, scheint jedes Mittel recht. Angst wird geschürt, um politische Kräfte zu mobilisieren. Wahrheit scheint weniger von Fakten, als von Meinungen und Gefühlen abzuhängen. Regisseur Sascha Flocken und sein Ensemble spüren die Mechanismen populistischer Sprache auf und entlarven sie.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

19 Uhr **Tswalo Theater am Olgaek**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Wettbewerbsbeiträge:
Lady Macbeth (Italien)
Home (what we lost) (Deutschland)
Mell brwn (Österreich)
Five (Türkei und Simbabwe)
Firebot/Firebird (Russland)
#unstated_figure (Frankreich)
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr **Europa Ensemble: The Clickworkers**
Kammertheater (siehe 7.3.)

20 Uhr **Serdar Somuncu**
Liederhalle (siehe 11.3.)

Lesungen

20 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort**
Ein Porträt der Dichterin Rose Ausländer. *Schreiben ist Leben. Überleben.* In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war. **Wortkino (Dein Theater)**

Konzerte

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Survival Strategies for Cold Countries**
Filmkonzert. Aus der Verbindung von Film, Musik und Schauspiel ist eine poetische Erzählung über das Ankommen entstanden, über Warten und Erwartungen, Zuschreibungen und Zugehörigkeiten und über Strategien, die Menschen entwickeln, um sich in einer zunächst fremden Umgebung zurechtzufinden. (Siehe Bericht S. 13) **Literaturhaus**
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

20 Uhr **Orquesta atípica**
Klassischer argentinischer Tango – in atypischer Orchester-Besetzung – für die Füße und für die Ohren ... mit Milonga.
Arbeiterbildungszentrum, Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim

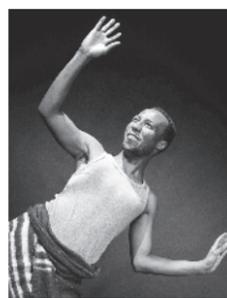
Ab 19.30 Uhr **Viel zu früh-Festival**
Kulturhaus Schwanen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 Uhr **Scream. Ein populistisches Mashup** (siehe 12.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

20 Uhr **Das denkende Herz**
Forum 3 (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 12. März – Tipp



19 Uhr **African Storytelling: Tswalo**
Mit Billy Langa und Mahlatsi Mokgonyana. In englischer Sprache.
Tswalo ist eine Feier der Kunst der Solo-Performance, eine Erzählung, die sowohl in der Körperlichkeit als auch in der Stimme getragen wird. Sie wird in einen zeitlosen Raum der Existenz gestellt, der die Hauptthemen Sein, Chaos und Schönheit, Blut und Geburt, Liebe und Krieg im selben Rahmen erforscht. In *Tswalo* gibt der Darsteller dem Publikum den Taktstock an die Hand.
Theater am Olgaek, Charlottenstr. 44, S-Mitte
U5–U7, U12, U15, Bus 42, 43 HS Olgaek

20 Uhr **Widerfahrnis**
Studio-Theater (siehe 5.3.)

Sonstiges

16 Uhr **Leila Alaoui**
Zu Kunstgesprächen und Führungen durch die Ausstellung mit der Kunsthistorikerin Andrea Welz und zu einem Aperitif wird herzlich eingeladen.
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

18 Uhr **Woche der Brüderlichkeit 2020: Synagogenführung**
Mit Elionora Rosenkranz. Treffpunkt am Haupteingang der Synagoge. Personal-

ausweis bitte bereithalten, Männer nur mit Kopfbedeckung. Anmeldung: Geschäftsstelle der GCJZ: gcjz-stg@gmx.net.
Stuttgarter Synagoge, Hospitalstr. 36, S-Mitte
Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

19 Uhr **Meditation für den Alltag**
Thema heute: Die äußere Welt verstehen.
Buddhistisches Studien- und Meditationszentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str. 1, Bad-Cannstatt

20 Uhr **Clara Cornu – Kerzensarabande**
Eröffnung.
Gedok-Galerie, Hölderlinstr. 17, S-Mitte

Freitag, 13. März – Tipp

Ab 19.30 Uhr **Konzert: Viel zu früh-Festival**
Rock, Ska und Balkan.
U.a. spielen das *Tabula Rasa Orchestra* mit einer Mischung aus Reggae, Pop, Ska und Jazz. Trompete, Posaune und Saxophon sorgen, neben der klassischen Bandbesetzung, für einen tanzbaren Sound. Auch *Dr. Aleks and the Fuckers* überzeugen mit Balkan Brass, Live-Entertainment, Punk und jede Menge Slijivovica.
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen
S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen
Bürgerzentrum

20 Uhr **Tanz: 24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Wettbewerbsbeiträge:
Device (Polen)
Validation is for Parking (Kanada)
Remain Human (China)
Nima (Griechenland)
Incompris (Burkina Faso)



20 Uhr **24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Emigranten**
Theater am Olgaek (siehe 6.3.)

Simply something somewhere else (Schweden)
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte

20 Uhr **Theater: Das denkende Herz**
Musiktheater nach den Tagebüchern der niederländisch-jüdischen Intellektuellen Etty Hillesums. Unter der Schirmherrschaft von Muhterem Aras. Etty Hillesum schrieb Tagebücher, in denen sie sich selbst und die Geschehnisse in ihrer Umgebung unter dem unerbittlichen Terror der Nationalsozialist*innen reflektiert. All ihr existenzielles Suchen gipfelte in der Frage, wie man trotz dieser Umstände seine Würde bewahren, ja, sogar stärken kann.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitte
Weitere Termine:
15., 19.–22., 26., 28.3.



20 Uhr **Sound for Europe**
Lima-Theater, Landolinsgasse 1, Esslingen am Neckar
(siehe 6.3.)

20 Uhr **Widerfahrnis**
Studio-Theater (siehe 5.3.)

Vorträge

18.30 Uhr **Strukturwandel und wachsende Ungleichheiten im US-amerikanischen Rustbelt**
Linden-Museum

Kinder

16 Uhr **Story Time for Children**
Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschullehrerin *Speak*. Bitte anmelden unter stadtteilbibliothek.plieningen@stuttgart.de.
Stadtteilbibliothek Plieningen

Samstag, 14. März – Tipp

19.30 Uhr **Konzert: Tomatito**
Tomatito gilt als einer der begnadetsten Gitarristen unserer Zeit und als Inbegriff des Flamenco Nuevo. Das musikalische Vokabular der verschiede-



nen Spielarten des Flamenco hat Tomatito um Einflüsse aus Jazz, Rock, Blues, Bossa Nova und anderen Quellen erweitert und so dem Flamenco seit den 80er-Jahren zu neuem Schwung verholfen.
Forum am Schlosspark, Stuttgarter Str. 33–53, Ludwigsburg
S4, S5, U4 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Rathaus und Finanzamt

20.30 Uhr **Konzert: Dr. Aleks and the Fuckers**
Sexy Gypsy Balkan Action.
Das Publikum erwartet eine explosive Mischung aus Balkan Brass, Live-Entertainment und Punk. Diese wuchtige Musikmischung bleibt im Ohr kleben und geht sofort in die Tanzbeine. 2010 wurde die Truppe vom kroatischen Entertainer Dr. Aleks und einer Reihe aus der Stuttgarter Region stammenden Musiker*innen gegründet.
Pavillon, Calwer Str. 36, Sindelfingen
S60 HS Sindelfingen, dann Bus 84, 717, 707 HS Daimlersteg



20.30 Uhr **Konzert: Kandara Diebaté und Memoirs**
Weltmusik, afrikanische traditionelle Rhythmen in modernen Arrangements. Der gebürtige Senegalese Kandara Diebaté ist Sänger und ein ausgezeichneter Interpret auf der westafrikanischen Stegharfe Kora. Die Band *Memoirs* hat er zur Erinnerung

20 Uhr **Tanz: 24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Wettbewerbsbeiträge:
Noise from the insid (Ungarn)
Stand Bye (Italien und Portugal)
Combative Echoes (USA)
Third (Israel)
Outra Danca (Brasilien)
Second Daughter (Italien)
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte

17 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke**
In griechischer Sprache. Für Kinder ab 4 Jahren. Eine Geschichte nur für dich – Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Besucher*innen die Welt der Kinderbücher.
Stadtteilbibliothek Vaihingen

Sonstiges

15 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung.
Linden-Museum

18.30 Uhr **Italiani di Germania**
Ausstellungseröffnung.
Rathaus, Marktplatz 1, Fellbach



an seinen Vater gegründet, der einer der größten Koraspieler war. Das Ensemble aus afrikanischen und europäischen Musikern spielt traditionelle Stücke in modernen Arrangements.
Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen
S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße

21 Uhr **Konzert: Fola Dada – Groove is in the heart**
Session No. 10.
Alles hat mit der Idee begonnen, gemeinsam Lieblingsmusik zu spielen. Es



wurde daraus eine erfolgreiche Konzertreihe, deren Name Programm ist, denn tatsächlich steht der Groove im Mittelpunkt. NuSoul, Jazz, R'n'B aber auch House und Reggae hat Fola als Repertoire gewählt und kombiniert eigene Songs mit Covern.
Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte
U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus

20 Uhr **Tanz: 24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Wettbewerbsbeiträge:
Noise from the insid (Ungarn)
Stand Bye (Italien und Portugal)
Combative Echoes (USA)
Third (Israel)
Outra Danca (Brasilien)
Second Daughter (Italien)
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43, 92 HS Stadtmitte

17.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Weithin/Weiterhin**
Finissage mit Workshop sowie Diskussionsrunde mit Künstler*innen und der Kulturwissenschaftlerin und Jamila Al-Yousef – eine Auseinandersetzung der Künstlerin Havin Al-Sindy mit dem Buch *Beschreibung einer Krabbenwanderung* von Karosh Taha sowie einen Workshop zum Thema persönliche Grenzen. Anschließend findet ein Tischgespräch zum Thema Grenzen, institutioneller Rassismus sowie Deutungslosigkeit in Kunst und Kultur statt.
Kulturkabinett

Konzerte

Ab 19.30 Uhr **Viel zu früh-Festival**
Rock, Ska und Balkan.
„Musik ist für mich ein Ventil, ein Sprachrohr und eine Form, mich auszudrücken.“ So meldet sich der ehemalige Frontmann der Kult-Truppe *Irie Révoltés* zurück. Lautstark mit Message und gerne auch mal sehr direkt präsentiert sich der Headliner des Abends *Mal Élevé*.
Kulturhaus Schwanen

19.30 Uhr **Tomatito**
Forum am Schlosspark
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Dr. Aleks and the Fuckers**
Pavillon (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Kandara Diebaté und Memoirs**
Kulturzentrum Dieselstraße
(siehe Tipp, Kasten)

21 Uhr **Fola Dada – Groove is in the heart**
Bix Jazzclub (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival**
Treffpunkt Rotebühlplatz
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Widerfahrnis**
Studio-Theater (siehe 5.3.)

20.30 Uhr **Dirty Dishes**
Rasanter, ironischer Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeit-Gesellschaft.
Theaterhaus

Kinder

14 Uhr **Als der Löwe noch fliegen konnte**
Erzählungen ab 6 Jahren. Von Spinnen und Süßkartoffeln, von fliegenden Löwen, vom Mond und dem Hasen, von der traurigen Sultana und den Khoekhoen aus Namibia.
Linden-Museum

14–19 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Best of Tricks for Kids 2019**
Das Trickfilm-Festival zeigt eine bunte und fantasievolle Auswahl der schönsten animierten Kurzfilme für Kinder, die auf dem ITFS 19 zu sehen waren.
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

17 Uhr **Deutschland, meine Hood**
Ab 10 Jahren. Wer lebt eigentlich alles in

Samstag

14. März

derselben Straße, im selben Stuttgart, im selben Deutschland? In einem generationenübergreifenden Theaterprojekt der Spielclubs *JES_OPEN 1, Club von nebenan* und *Club Kùltür* beschäftigen sich rund 40 Spieler*innen zwischen 10 und 70 Jahren mit Fragen nach Gemeinschaft und Zusammenleben.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Sonstiges

14 Uhr **Die Zeit des Impressionismus** Führung in japanischer Sprache mit Kanako Yasuda. **Staatgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**
15 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung. **Linden-Museum**

Konzerte

18.30 Uhr **Open World Jam** **Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

17 Uhr **24. Internationales Solo-Tanz-Theater-Festival** Großes Finale mit Preisverleihung. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**
17 Uhr **Sound for Europe** **Lima-Theater, Esslingen** (siehe 6.3.)

18 Uhr **Das denkende Herz** **Forum 3** (siehe 13.3.)

18.30 Uhr **Ziemlich beste Freunde** Der querschnittsgelähmte Philippe stellt den frisch aus dem Gefängnis entlassenen Driss als Pfleger ein. Dieser wirbelt den bislang wohlsortierten Alltag des Tetraplegikers kräftig durcheinander. **Theaterhaus**

Kinder

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götter-**

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr **American Drama Group Europe und TNT Theatre: Crooked Letter** In englischer Sprache. Der spannende „Who-done-it“-Krimi spielt sich vor der Kulisse Mississippis in den späten Siebziger und 25 Jahre später ab. „Scary“ Larry Ott soll vor Jahren die junge Cindy Walker ermordet haben. Als ein weiteres Mädchen spurlos verschwindet, gerät sofort Larry unter Verdacht. **Altes Schauspielhaus**

Vorträge

15 Uhr **Gesundheitslotsen für Migrant*innen** Herr Barzingi informiert in arabischer Sprache über Ernährung und Prävention. **AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz**
18 Uhr **Sprache und Diskriminierung** **Linden-Museum**

Lesungen

19 Uhr **Respekt für Griechenland?** Verantwortung für deutsche Kriegsverbrechen und die Debatte um Entschädigung. Lesung und Diskussion mit Wolfgang Schorlau, Autor; Lisa Badum, MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied der deutsch-griechischen Parlamentariergruppe; Andreas Poltermann, Initiative *Respekt für Griechenland*. Während der Be-

figuren und einem Wasserfloh **Linden-Museum** (siehe 8.3.)

17 Uhr **Deutschland, meine Hood** **JES** (siehe 14.3.)

Sonstiges

10.30 Uhr **Azteken** Führung. 14 Uhr **Sunyata Meditation** Einführungskurs in einige Meditations-techniken. **Linden-Museum**

11 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: An(ge)kommen/Stay – Begegnungen. Geschichten** Ausstellungseröffnung. **Forum 3** Mitveranst.: Forum der Kulturen

11 Uhr **Internationales Frühstück** Kulinarische Leckereien und gute Gesellschaft für die ganze Familie. **Kulturzentrum Dieselstraße**

14.30 Uhr **Hut ab! – Pickelhaube, Pussyhat und andere Kopfgeschichten** Führung durch die Sonderausstellung. **Haus der Geschichte**

Montag, 16. März – Tipp

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Eröffnung**



Kinder

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen** Russisches Marionettenmärchen in deutscher Sprache, ab 3 Jahren. **Nellys Puppentheater**

satzung Griechenlands beging die Wehrmacht schwere Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Der Verein *Respekt für Griechenland* will an die deutschen Kriegsverbrechen erinnern. **Hospitalhof**

19.30 Uhr **Eric Vuillard: Der Krieg der Armen** Lesung und Gespräch. Der Drucker, Utopist und Theologe Thomas Müntzer hatte nicht weniger als einen Sturz der Obrigkeit im Sinn, doch der Preis für sei-

Sonntag, 15. März

18.30 Uhr **Open World Jam** Mit der Ziryab-Akademie. Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Die Open World Jam heißt alle versierten Musiker*innen willkommen, die ihr musikalisches Spektrum erweitern wollen. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinigen. **Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße** Veranstalter: **Forum der Kulturen Stuttgart e. V.**



Woche der Brüderlichkeit 2020: 15 Uhr **Das Hotel Silber kennenlernen** Führung. Anmeldung in der Geschäftsstelle der GCJZ: gcjz-stg@gmx.net. Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
16 Uhr **Ausstellung zu Polizei, Gestapo und Verfolgung** Öffentliche Führung. **Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte**

Feierlichen Eröffnung mit Grußwort von Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin für Soziales und Integration der Stadt Stuttgart, Vortrag und Performance der diesjährigen Schirmfrau Lisa Tuyala und Einführung in das Programm der Veranstaltungswochen durch Mitglieder der Initiative *Heimat*. Für einen musikalischen Beitrag sorgt die Band *Musaik*. Anmeldungen unter heimat@sjr-stuttgart.de. **Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, S-Mitte S1-S6 HS Stadtmitte, U1, U2, U4, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus**

Sonstiges

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Eröffnung** **Rathaus Stuttgart** (siehe Tipp, Kasten)

nen Mut war hoch. Eric Vuillard setzt Thomas Müntzer ein literarisches Denkmal und zeigt mit seiner Schilderung der Aufstände, dass Müntzers Kampf noch nicht zu Ende ist. **Literaturhaus** Mitveranstalter: Institut français

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr **American Drama Group Europe und TNT Theatre:**

Crooked Letter, Crooked Letter **Altes Schauspielhaus** (siehe 16.3.)

Vorträge

14 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Wenn Parolen Unterschiede machen. Rechtspopulismus in der Gesellschaft** Vortrag und Diskussion zum Thema Rechtspopulismus. Was Worte und Parolen bewirken können, wurde in der jüngsten deutschen Geschichte deutlich: *Wir sind das Volk* hat 1989 viele bewegt und Stärke bewiesen. Seit 2015 steckt etwas anderes dahinter. Es gibt in Deutschland wieder offene Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und An-

Filme

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: I am not your negro** **Forum 3** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl: In the Mood for Love** Hongkong 2005, 98 Min. Der Zeitungsredakteur Chow Mo-Wan und die Sekretärin Su Li-Zhen ziehen am gleichen Tag in ein dicht gedrängtes Miethaus. Als sie feststellen, dass ihre Ehepartner*innen ein Verhältnis haben, werden sie selbst, zögernd und einsam, Liebende, die sich heimlich treffen. **Atelier am Bollwerk**

20 Uhr **Le grand bal – Das große Tanzfest** Frankreich 2018 OmU. Dokumentarfilm über das sieben Tage und acht Nächte dauernde Festival *Le Grand Bal* in einem kleinen Dorf in der französischen Auvergne, das Menschen aus aller Welt anzieht. **VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

Konzerte

19 Uhr **Französische Wochen: ... Sans Frontières** Deutsche und Französische Musik für Clavichord aus dem 17. Jahrhundert. Der Stuttgarter Komponist Johann Jacob Fro-

Mittwoch, 18. März – Tipp

19.30 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: I am not your negro** **Rassismuskritischer Dokumentarfilm.** Der Film erzählt die Biografie von James Baldwin, einem der wichtigsten



US-amerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. In seinen Texten hat sich Baldwin vor allem mit Fragen von Identität, Sexualität und Rassismus auseinandergesetzt. Anhand der Lebensgeschichten dreier ermordeter Freunde Baldwins wird eine Geschichte des strukturellen, alltäglichen Rassismus der USA erzählt. **Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitte**

tisemitismus. Anmeldungen unter heimat@sjr-stuttgart.de. **Forum 3**

19 Uhr **Soft Robots: Controlling the Coupled Dynamics** Vortrag und Diskussion mit Prof. Brent Gillespie, PhD, University of Michigan. Auch wenn es vielleicht den Anschein macht, dass ein weicher, biegsamer Körper ein Hindernis sei, sind die menschlichen Fähigkeiten denen von Robotern und Maschinen sogar überlegen. Kann die Modellierbarkeit von Struktur und Kontrolle ein Vorteil sein? **Impact lab Stuttgart, Quellenstr. 7a, S-Bad Cannstatt** Mitveranstalter: **Deutsch-amerikanisches Zentrum**

Filme

berger (1616–1667) gilt als Prototyp des gesamteuropäischen Musikers. Konzert mit musikwissenschaftlicher Einführung. **Hauptstaatsarchiv, Konrad-Adenauer-Str. 4, S-Mitte**

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr **American Drama Group Europe und TNT Theatre: Crooked Letter, Crooked Letter** **Altes Schauspielhaus** (siehe 16.3.)

19.30 Uhr **Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Pièce d'actualité n°11: Trop d'inspiration** In Paris und in ganz Frankreich sind zwischen dem europäischen und afrikanischen Kontinent in den letzten 15 Jahren Jahren mitreißende Tanz- und Musikstile entstanden. Die Gruppe *La Fleur* zeigt gemeinsam mit jungen Tänzer*innen aus Paris dieses Phänomen europäisch-afrikanischer Pop-Kultur. Choreograf: Gadoukou la Star. **Theaterhaus** Veranstalter: Institut Français

19.30 Uhr **Französische Wochen: ... Sans Frontières** Deutsche und Französische Musik für Clavichord aus dem 17. Jahrhundert. Der Stuttgarter Komponist Johann Jacob Fro-

Vorträge

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Ehrenamt bei Stelp e. V.** **Stelp e. V.** ist eine zivile Hilfsorganisation

Mittwoch, 18. März – Tipp

19 Uhr **Diskussionsforum Einwanderungsland Deutschland: Islamophobie in Europa** Mit Farid Hafez, habilitierter Politikwissenschaftler.



Wo sind die Ursachen von Islamophobie bzw. antimuslimischer Rassismus zu suchen? Was meinen wir genau, wenn wir in diesem Zusammenhang über Rassismus sprechen? Farid Hafez wird in seinem Vortrag die politischen Formationen des antimuslimischen Rassismus in Europa im Vergleich zu deren Besonderheiten in Deutschland beleuchten. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5-U7, U15 HS Stadtbibliothek** Mitveranstalter: Forum der Kulturen

Kinder

10 Uhr **Mehr als eine Geschichte!** Familienführung für Eltern mit Kindern ab 6. Wer waren die Azteken? Spurensuche mit Meisterwerken der Bildhauerei, archäologischen Funden und Einblicke in das Leben in Mexiko. **Linden-Museum**

15 Uhr **Interkulturelle Vorlesestunde** Zwei Sprachen, eine Geschichte. Deutsch-russische Vorlesestunde zur Pflege der Herkunftskultur, der Sprache und der Persönlichkeitsentwicklung. **Stadtbibliothek Neugereut**

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 3.3.) **Stadtbibliothek Stammheim**

aus Stuttgart. Es wird verdeutlicht, wie Einfühlungsvermögen und Engagement bei einer Tätigkeit als Ehrenamtliche*r zusammenhängen. **Stelp – Headquarter, Johannesstr. 35, S-West**

19 Uhr **Islamophobie in Europa** **Stadtbibliothek am Mailänder Platz** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Verlorene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland** Vortrag und Diskussion mit Dipl. Soz. Daniela Krause. Wie weit sind rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen tatsächlich in das Zentrum der Gesellschaft eingedrungen? Antworten darauf gibt die neue *Mitte-Studie* der Friedrich-Ebert-Stiftung, die seit 2002 die politischen und sozialen Einstellungen in Deutschland analysiert. **Forum 3**

20 Uhr **Leben mit den Mönchen im Kloster Phukthal/Zanskar** Wie jedes Jahr lebte Veit Utz Bross auch im Sommer 2018 wieder mit den Mönchen im Kloster Phukthal in Zanskar/Ladakh/Nordindien. In der Veranstaltung berichtet er von seiner Reise. **Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen**

Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 4.3.) **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

18 Uhr **Arte grafica** Kunstgespräch in italienischer Sprache mit Dr. Paula Simion. **Staatgalerie (Graphische Sammlung), Urbanstr. 41, Studiensaal, S-Mitte** Veranst.: Stuttgarter Dante-Gesellschaft

18 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung. 18 Uhr **Mehr als eine Geschichte!** (siehe 17.3.) 19 Uhr **Indigenes Leben in Mexiko heute** Gespräch und Diskussion mit der Menschenrechtlerin Rufina Edith Villa Hernández aus Pueblo, Mexiko zur Situation vieler indigener Völker im heutigen Mexiko. anmeldung@lindenmuseum.de **Linden-Museum**

18 Uhr **Erfolgreich Bewerben und Jobsuche in der Region Stuttgart** In englischer Sprache. **Welthaus (Weltcafé)** Veranstalter: Welcome Center

Dienstag

17. März

Mittwoch

18. März

Konzerte

19 Uhr *Französische Wochen: Musik aus Frankreich*
Preisträger*innen der Stuttgarter Musikschule aus verschiedenen Fachbereichen spielen Werke französischer Komponisten.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20.30 Uhr *Pericopes + 1*
Ein italienisch-amerikanischer Abend. *Pericopes +1* weckte schnell Aufmerksamkeit in der internationalen Jazz-Community. Die drei Musiker haben ein unvergleichliches Gespür für Rhythmen und Harmonien und sie besitzen eine einzigartige Musikalität. Die Beherrschung ihrer Instrumente und ihr Feingefühl lassen die Hörer*innen atemlos werden – ein purer Genuss!
Jazzclub Armer Konrad

20.30 Uhr *Soul Diamonds*
Feat. Laeh Jones, Derrick Alexander and Elliot. Fern von aktuellen Modetrends widmet sich das Programm den Klassikern des Funk und Soul, Jazz und Blues.
Bix

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr *American Drama Group Europe und TNT Theatre: Crooked Letter, Crooked Letter*
Altes Schauspielhaus (siehe 16.3.)

18 Uhr *Das denkende Herz*
Forum 3 (siehe 13.3.)

19.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Muhsin*
Integration à la Ikea. Kabarett. Die Integrationsindustrie ist auf kaltem Fuß erwischt und total gelähmt worden; sie stöhnt nur noch „Was tun? Wie weiter?“ Muhsin, der Vater des Migrantenkabarets in Deutschland und noch nicht anerkannter Integrationsexperte, kennt seine Landsleute und die Deutschen wie kaum ein anderer.
Kulturzentrum Dieselstraße

20 Uhr *Französische Wochen: Afrik'Atchinson: Mamoundé – Ich gehe Tri-Bühne* (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Französische Wochen: Ich lasse Paris auf mich regnen*
Eine Hommage an Romy Schneider. Boris Rodriguez Hauck, gebürtig aus Paris, begibt sich aus dem Blickwinkel der Stadt Paris auf die Suche nach Romy Schneider. Akkordeon: Jordan Djevic, Geige: Boris

Filme

19 Uhr *Mikoshi Guy*
Japanischer Dokumentarfilm mit englischen Untertiteln. Der Film zeigt den Protagonisten Miyata Nobuya, der jedes Jahr über 50 lokale Feste (matsuri) besucht. Diese gehen im Zuge des demographischen Wandels und des Wegzugs junger Menschen aus ländlichen Regionen immer mehr verloren.
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West
Veranst.: Deutsch-japanische Gesellschaft

Lesungen

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart:*

Donnerstag, 19. März – Tipp

20 Uhr *Französische Wochen: Theater: Afrik'Atchinson: Mamoundé – Ich gehe*
Mit Yah Nestor Gahe, Ida Kassiekpo



Rodriguez. **Galerie Inter Art Stuttgart, Rosenstr. 37, S-Mitte**

20 Uhr *Französische Wochen: Sanary, Exil im Paradies*
Deutschsprachige Schriftsteller und ihre Frauen fliehen vor der NS-Diktatur nach Südfrankreich. Ihr Exil bedeutet Verlust von Sprache und kreativer Identität. Selbst unter Palmen. Gestern. Heute. Morgen.
Theater La Lune

20.15 Uhr *Alfons*
Neues Programm. „Jeder Mensch ist grundsätzlich intelligent“, sagt der Deutsch-Franzose Alfons, im Brustton der Überzeugung. Alles wäre gut – wäre, ja wäre da bloß nicht diese eine Frage aufgetaucht: „Alors, wenn wir so intelligent sind... warum gibt es dann Donald Trump?“
Theaterhaus

Sonstiges

10 Uhr *Mehr als eine Geschichte!*
Themenführung. **Linden-Museum**

17 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: An(ge)kommen/Stay – Begegnungen. Geschichten*
Führung durch die Ausstellungen.
Forum 3
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

18 Uhr *Französische Wochen: Sud-ouest de l'Allemagne – France – Francophonie.*
Themenführung in französischer Sprache. Egal ob Napoleon, der Wettlauf um Kolonien oder die Zusammenarbeit in der europäischen Union – die Geschichte von Südwestdeutschland und Frankreich hat Höhen und Tiefen.
Haus der Geschichte

Yalla Feminismus! Hotel Silber (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

19 Uhr *Musik Macht Gemeinschaft*
Gemeinsam mit der deutsch-chilenischen Pianistin Poldy Tagle und ihrem Chor *Coro mi Canto* begeben Besucher*innen sich auf einen musikalischen Spaziergang durch die Kulturgeschichte des musikalischen „Wir“. Diskutiert wird über die Rolle der Musik in Filmen, über Hymnen, über Protestlieder, über das Verhältnis von Musik und Poesie ...
Kulturzentrum Ludwigsburg, Wilhelmstraße 9/1, Ludwigsburg

Schmidt und Bakary Koné. Der junge Künstler Dégnan verlässt seine Heimat und tritt eine gefährliche Reise nach Europa an. Das neue Leben bedeutet aber zunächst Gefangenschaft in einem Auffanglager. Es folgt ein Dasein als Geduldeter. Seine Bildung, sein sozialer Status in Afrika spielt in der europäischen Gesellschaft keine Rolle. Hat er alles riskiert um nichts zu bekommen?
Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1–S6, Bus 43 HS Stadtmitte
Veranstalter: Förderverein Deutsch-französischer Kultur e. V.

18 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Unerhörte (deutsche) Geschichten von Krieg und Frieden*
Persönliche Geschichten und offener Dialog. Mit Geschichten von anderen Menschen, die aus der Welt nach Stuttgart kamen. Impulse liefern Odile Néri-Kaiser mit deutsch-französischen Perspektiven und Konstantinos Kosmidis aus der Sicht eines Stuttgarter Nachfahren antifaschistischer Partisanen.
Forum 3
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Start with a friend*
Infoabend.

Start with a friend schafft soziale Kontakte zwischen Einheimischen und Menschen, die neu nach Deutschland gekommen sind. In lockerer Atmosphäre wird die Arbeit der Organisation vorgestellt.
Begegnungsraum, Breitscheidstr. 2f, S-Mitte

20 Uhr *Französische Wochen: Francophonie et plurilinguisme en Côte d'Ivoire*
Vortrag in französischer Sprache. Besucher*innen haben die Möglichkeit, die Vielfalt der französischen Sprache und die Mehrsprachigkeit im Zeitalter der Globalisierung zu entdecken.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr *Trekking durchs einsame Himalaya. Vom Dolpo ins Mustang*
Mit Michelle Müssig.
VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz

20 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Achtung, Geschichten!*
Mit Odile Néri-Kaiser, Erzählerin und Uwe Kühner, Perkussionist. Geschichten gehen unter die Haut, empören, bewegen zum Nachempfinden, Mitfühlen und Handeln. Sie erzählen von Menschen, die ausgegrenzt und diskriminiert werden, aber auch von Menschen, die sich empören und Mut zeigen. Geschichten, so alt wie die Welt, so jung wie heute.
Forum 3
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

20 Uhr *Französische Wochen: Bleu-Blanc-Blues*
Chansons mit Philippe Huguët. Ein bunter französischer Abend mit bekannten Chansons und Liedern in neuem

jazzigen Gewand. Die Großen des französischen Chansons werden geehrt. Dazu gibt es französische Suppen.
Theater La Lune

20 Uhr *Irish Heartbeat Festival*
Mit *Gráinne Holland Trio, Fourth Moon, The Outside Track*. Gráinne singt auf Gälisch und *Fourth Moon* stellen keltische Tradition in einem völlig neuen Licht dar. Sie legen die guten alten Instrumentals unter ein Mikroskop, identifizieren die Takte mit dem stärksten Ohrwurmpotential. Und *The Outside Track* schlagen mit ihrem transatlantischen bzw. pan-keltischen Sound eine Brücke über keltische Traditionen.
Scala

20.30 Uhr *Bodek Janke Trio meets Shishani*
Das Klaviertrio des polnisch-russischen Multipercussionisten und Komponisten Bodek Janke mit dem estnischen Pianisten Kristjan Randalu und dem in Berlin lebenden Kontrabassisten Phil Donkin trifft auf die namibische Singer-Songwriterin Shishani. Bodek Janke hat mit seinem neuen Projekt *Song* ein genre-

übergreifendes Experiment ins Leben gerufen, in dem das einfache Element der Lieder (= Songs) auf das komplexe Element der Improvisation aufeinander treffen.
Jazzclub Armer Konrad Beutelsbach, Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach

21 Uhr *Bukahara*
Wagenhallen (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr *American Drama Group Europe und TNT Theatre: Crooked Letter, Crooked Letter*
Altes Schauspielhaus (siehe 16.3.)

20 Uhr *Das denkende Herz*
Forum 3 (siehe 13.3.)

20 Uhr *Emigranten*
Theater am Olgaek (siehe 6.3.)

20 Uhr *Nikita Miller*
Kulturhaus Schwanen (siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 20. März – Tipp

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Yalla Feminismus!*
Lesung und Gespräch mit Dr. phil. Reyhan Sahin aka Lady Bitch Ray.

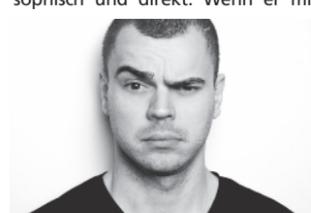


Wie geht rassistuskritischer und selbstermächtiger Feminismus? Für wen ist Feminismus? Werden alle Frauen* dort mitgedacht? Reyhan Sahin zeigt, wo in Sachen Gleichberechtigung die großen Diskrepanzen liegen, sie engagiert sich für Frauen-solidarität, bricht mit Sex-Tabus und macht deutlich, dass sich Kopftuch, Modebewusstsein und Feminismus keineswegs ausschließen.
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte U1, U2, U5–U7, U9, U12, U15, Bus 42–44 HS Charlottenplatz

21 Uhr *Konzert: Bukahara*
Vier Künstler, drei Kontinente, ein gemeinsamer Nenner. Ihre Musik erscheint wie ein Manifest der puren Lebensfreude. Dabei finden sich ruhige Folk-Balladen ebenso wie wild tanzbare Klangexplosionen mit osteuropäisch anmutenden Klängen, türkischen Rhythmen oder Fragmenten nordafrikanischer Musik.
Wagenhallen, Innerer Nordbahnhof 1, S-Nord S4–S6, U12 HS Nordbahnhof



20 Uhr *Comedy: Nikita Miller*
Auf dem Weg ein Mann zu werden. Nikita Miller, in Kasachstan geboren, in Stuttgart aufgewachsen, ist anders deutsch, ist anders komisch, ist philosophisch und direkt. Wenn er mit



leichtem russischen Akzent beginnt, seine erste Geschichte auf der Bühne zu erzählen, ist man froh, wenn er sich setzt, damit er keine Schneise schlägt, falls er mal ins Publikum fällt.
Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen S2, S3, R2, R3 HS Waiblingen, dann Bus 201, Bus 207 bis HS Waiblingen Bürgerzentrum

20 Uhr *Tanz: Philadanco!*
Jubiläumstournee. Die *Philadelphia Dance Company* ist ein explosiver Schmelztiegel, der verschiedenste Tanzstile vereint. Auf der Jubiläumstournee zum 50-jährigen Bestehen präsentiert die afro-amerikanische Ausnahmestruktur aktuelle Choreografien schwarzer Nachwuchstars, auch aus Reihen der eigenen Kompanie.
Filharmonie Filderstadt, Tübinger Str. 40, Filderstadt S2 HS Filderstadt, dann Bus 817 HS Filharmonie Bernhausen



20 Uhr *Philadanco! Filharmonie Filderstadt* (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

13.30–17 Uhr *Jobmesse für ausländische Fachkräfte und Azubis*
IHK Region Stuttgart, Jägerstraße 30, S-Mitte

18 Uhr *Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Vom Rassismus zur Entschuldigung*
Wolfgang Reinhard (Prof. em. für Neuere Geschichte an der Universität Freiburg) thematisiert in seinem Vortrag Kolonialismus und Dekolonisation in Frankreich und Deutschland. Unter seinen zahlreichen Publikationen ist besonders seine vierbändige Geschichte der europäischen Expansion hervorzuheben.
Institut Français

19.30 Uhr *Was tun gegen Faschisten wie Björn Höcke und ihre brandgefährlichen Ideen?*
Mit Götz Schubert. Obwohl Björn Höcke selten Gewalt zur Durchsetzung seiner Ziele propagiert, muss er als Förderer und Unterstützer faschistischer Gewalt angesehen werden. Götz Schubert beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der Ideologie von Björn Höcke und damit, wie neofaschistische Ideologie bekämpft werden kann.
Arbeiterbildungszentrum (ABZ Süd), Bruckwiesenweg 10, Untertürkheim

20 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Einwanderungsland Baden-Württemberg*
Mit Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun. Meier-Braun beleuchtet nicht nur die baden-württembergische Einwanderungsgeschichte. Er beschäftigt sich auch mit weltweiten Herausforderung, die mit Migration einhergehen, und mit den Zukunftsperspektiven von Migration und Integration. (siehe Bericht S. 22)
Stadtbücherei Ostfildern, In den Anlagen 6, Ostfildern

Kinder

17 Uhr *Deutschland, meine Hood*
JES – Junges Ensemble Stuttgart (siehe 14.3.)

Sonstiges

10 Uhr *Mehr als eine Geschichte!*
Themenführung.
15 Uhr *Azteken*
Öffentliche Führung.
16 Uhr *Mezcal und Tequila*
Führung und Tasting mit Domingo Garcia, Koch el Mezcal, Oaxaca, Mexiko. Anmeldung bis 5.3.: Tel. 202 25 79, fuehrung@lindenmuseum.de.
Linden-Museum

14 Uhr *Französische Wochen: Dis-moi dix mots*
Vernissage. **Institut Français**

16 Uhr *Leila Alaoui* (siehe 12.3.)
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

19 Uhr *Die Frauen von Bekhar/Senegal*
Eröffnung.
Stadtteilbibliothek Untertürkheim

Samstag, 21. März – Lange Nacht der Museen

19–2 Uhr Das Gesamtprogramm unter www.lange-nacht.de. Karten über Ticket-Hotline 601 54 44 und an allen Vorverkaufsstellen sowie bei fast allen beteiligten Kultureinrichtungen. Hier eine unter interkulturellen Gesichtspunkten getroffene Auswahl:

Ateliers im Friedel

Im Gartengeschoss und im Souterrain sind mehrere Ateliers erhalten geblieben, die zur Langen Nacht der Museen ihre Türen öffnen. Oliver Sich und Choung-Guk Lee präsentieren Malerei, von Yves Findling ist Malerei und Druckgrafik zu sehen und Linda Leifsdottir zeigt Tattoo-Kunst und Grafik. [Kegelstr. 3-5 und Kleemannstr. 20, S-Bad Cannstatt](#)

Auf der Suche nach der Mitte

Gábor Záborsky gehört zu den bedeutendsten Künstlern der Nachkriegsmoderne in Ungarn, wo er seit den 1970er-Jahren hauptsächlich amerikanische Impulse verarbeitet. [Galerie Dengler und Dengler, Rosenbergstr. 102 A, S-West](#)

Chinas neue Architektur

Die Sonderausstellung folgt dem gleichnamigen Buch des Münchner Publizisten Christian Schittich, in dem er 19 Projekte vorstellt, bei denen Architekten chinesische Bautraditionen neu interpretieren. [Die Raumbibliothek, Ludwigstr. 73, S-West](#)

Galerie Artpool

African Spirit in der Galerie Artpool. Nach seiner Reise in sein Heimatland Demokratische Republik Kongo bringt Olivier Matuti das Erlebte mit Naturmaterialien und textilen Oberflächen auf die Leinwand und konserviert afrikanische Farbenpracht in eigenem Stil. [Galerie Artpool, Schlossstr.65, S-West](#)

Hut ab! Pickelhaube, Pussyhat und andere Kopfgeschichten

Ob Helm oder Kopftuch, ob Bollen- oder Hekkerhut – was der Mensch auf seinem Kopf trägt, setzt Zeichen. Die Ausstellung *Hut ab!* führt durch Zeiten, in denen Kleidung ohne Kopfbedeckung nicht vollständig war. [Haus der Geschichte](#)

Italiani di Germania

Italiani di Germania ist ein Streifzug durch Familiengeschichten und individuelle Abenteuer in acht deutschen Städten. [Rathaus, Marktplatz 1, Fellbach](#)

Kerzensarabande

Die Künstlerin Clara Cornu zeigt Hinterglasmalerei, die sie während ihrer Kreativresidenz bei der Gedok in Zusammenarbeit mit der Stadt Straßburg erstellt. Der gefeierte Akkordeonist François Parisi antwortet musikalisch auf die Kunstwerke und ruft dabei Postkartenbilder von Frankreich und Paris wach. [Gedok-Galerie, Hölderlinstr. 17, S-Mitte](#)

Máté Orr – zeitgenössische Malerei

Werke von Máté Orr sind durch Kontraste zwischen grotesken und harmonischen, symbolischen und naturalistischen sowie schematischen Formen gekennzeichnet. [Ungarisches Kulturinstitut](#)

Zeljko Rusic

Die Galerie zeigt Kunstwerke des im Schwarzwald lebenden kroatischen Bildhauers Zeljko Rusic. Seine zum Teil lebensgroßen Werke bringen seine philosophische Beschäftigung mit dem Thema Menschsein zum Ausdruck. [Galerie Bovistra, Ludwigstr.66, S-West](#)

19 und 20.30 Uhr:

Japanische Teezeremonie Cha no yu
Yaeko Heinisch von der Omotesenke-Teeschule zelebriert in der Ostasien-Abteilung eine japanische Teezeremonie.

19.30 und 20.30 Uhr:

Palito Aché Latin Sounds für ein friedliches Miteinander.

19.30 und 20.30 Uhr:

Performative Interventionen
Das Theater Prekariat setzt sich performativ mit der Dauerausstellung *Wo ist Afrika?* auseinander.

20 und 21 Uhr:

Schreiben für den Frieden
Die Autorenplattform Literally Peace liest Texte aus Syrien und Deutschland.

20 und 21 Uhr:

Tanz mit!
Mexikanische Folklore-Tänze für Erwachsene – Workshop mit der Tanzgruppe Adelitas Tapatias y sus Charros.

21.30 und 22.30 Uhr:

Lyrik-Führung
Der Künstler Stone führt mit eigenen Geschichten durch die Dauerausstellung *Wo ist Afrika?*.

22 und 23 Uhr:

Live-Latin-Pop Señorita
Irene Claussen und Band begeistern mit mitreißendem Latin Pop Groove.

Ab 22 Uhr:

Mexikanisches Kurzfilmkino
Azteken
Beginnend mit der Peripherie des aztekischen Imperiums (ca. 1430 bis 1521 n. Chr.) und der kulturellen Vielfalt Mexikos, nähert sich die Ausstellung dem Inneren des Reiches und seiner Hauptstadt Tenochtitlan. [Linden-Museum](#)

19-0 Uhr stündlich:

Stolpersteine-Rundgang
Kurzführungen durch die Sonderausstellung. Seit 15 Jahren gehören Stolpersteine zum Stuttgarter Stadtbild. Mittlerweile erinnern 800 Messingplatten in Bürgersteigen an Opfer des Nationalsozialismus. [Treffpunkt vor dem Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte](#)

19-1 Uhr stündlich:

Leila Alaoui: Fotografie
Kurzführungen durch die Sonderausstellung. Eine Reise durch Marokko führte die Fotografin von Essaouira im Südwesten nach Tanger im Norden. Kunstvermittlerinnen der ifa-Galerie geben besondere Einblicke in eine faszinierende Fotoausstellung. [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

19.30 und 22.30 Uhr:

SWR2 präsentiert:
Al Jawala – Balkan Big Beats



Auf unzähligen Trommeln und zwei Saxophonen entfachen *Al Jawala* das Feuer einer ganzen Gypsy-Brass-Band. Mal traditionell orientalisches, mal urban und cluborientiert, bieten die Musiker eine einzigartige Mischung aus Party und Konzerterlebnis.

20.30 Uhr:
Klavierkonzert mit TwoYu
Yujie Kang und Yuxin Jiao sind das Klavierduo TwoYu. Die beiden Pianistinnen sind Studentinnen an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. [Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte](#)

19.30–21.30 Uhr:
Revitalisierte Performance der Ungarischen Volkskunst
Aurora Folk Glamour entwirft Trachten, die mit der Tradition verwurzelt sind. Besucher*innen erwartet außerdem Tanz, Musik und ungarische Spezialitäten und Getränke. [Ungarisches Kulturinstitut](#)



Kinderprogramm:

16-19 Uhr alle 20 Minuten:
Aktionsführung und Hüte-Basteln
Ob Koch- oder Schlafmütze, Feder- oder Bollenhut: Kopfbedeckungen sind vielfältig und sie erzählen Geschichten. In der Ausstellung werden spannende Kopfsachen erkundet und knifflige Rätsel gelöst. Außerdem kann jedes Kind selbst zur Hutmacherin oder zum Hutmacher werden und eine eigene Kopfbedeckung basteln. [Haus der Geschichte](#)

16-19 Uhr alle 20 Minuten:

Ich bin ich
Kinder können hier ein ganz persönliches Attribut gestalten. Im Anschluss werden Porträtfotos im Stil von Leila Alaouis Fotos gemacht. [ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte](#)

16–19 Uhr:

Druckwerkstatt
Ein Leporello mit handgemachten Stempeln drucken. Ab 6 Jahren.

16.30–19 Uhr:
Kinderführungen in den Ausstellungen Azteken, Wo ist Afrika? und Orient. Ab 6 Jahren.

18.30 Uhr:
Tanz mit! Ab 6 Jahren.
Mexikanische Folklore-Tänze für Kinder – Workshop mit den *Adelitas Tapatias y sus Charros*. [Linden-Museum](#)

Filme

17 Uhr **Broken**
In Anwesenheit des palästinensischen Filmemachers Mohammed Alatar. Mohammed Alatars Film betrachtet den Bau der Mauer zwischen Israel und den besetzten Gebieten aus der Perspektive des Völkerrechts. Er zeichnet Einzelporträts der Richter, die Entscheidung fällen, dass der Bau gegen internationales Recht verstößt. [Museum unter der Yburg, Hindenburgstr. 24, Stetten](#)

Lesungen

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart*: **Guess my Genes**
[Werkstatt](#) (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Leggiamoci una poesia!**
Zur Giornata Mondiale della Poesia. Obwohl sie manchmal als Überbleibsel aus vergangenen Zeiten angesehen wird, scheint Lyrik dennoch unserer Welt des Konsums, der Geschwindigkeit und des

Samstag, 21. März – Tipp

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart*: **Musikalische Lesung und Gespräch: Guess my Genes**
Mit Lisa Tuyala, Jan F. Kurth und Sheila Mysorekar.



Ausgehend von einer fiktiven Game-Show, in der weiße Deutsche die Herkunft von nicht-weißen Deutschen erraten sollen, zeigt die Journalistin Sheila Mysorekar auf, wie stark noch immer von Aussehen auf Herkunft geschlossen wird. Ihren Text *Guess My Genes* verhandeln die Sänger*innen Lisa Tuyala und Jan F. Kurth in einer musikalischen Lesung. [Werkstatt](#), Gerokstraße 7, S-Ost U15 HS Heidehofstraße

20 Uhr **Konzert:**
Joo Kraus und Marialy Pacheco
Joo Kraus trifft an diesem Abend auf die kubanische Ausnahmepianistin Marialy Pacheco in einer Deluxe-Version mit dem Streichquartett *Lady Strings*. Neben kubanischer Intensität, elektronischem Space und Loops wird dieser Abend durch die Streicherfarbe

Filme

17 Uhr *Filme für Toleranz und gegen Rassismus: Warum ich hier bin*, 65 Min, D 2018, FSK.
Fünf Menschen unterschiedlichen Alters erzählen, warum sie als Kinder ihre Heimat verlassen mussten und wie es für sie war, ganz neu in Deutschland anzufangen: Leila aus Bosnien, Cacau aus Brasi-

kals Paroli zu bieten. Für den Welttag der Poesie können Besucher*innen ihr Lieblingsgedicht mitbringen. Anmeldungen erforderlich unter: 649 48 04. [Kulturgarage "Da Loretta", Römerstr. 8, S-Süd](#)
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

20 Uhr *Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl:*
Aris Fioretos und László F. Földényi: Verheißung und Verzehrung
Für Aris Fioretos, bedeutet Sehnsucht halb Verheißung, halb Verzehrung. In seinem Werk *Lob der Melancholie* schreibt der Essayist, Kunsttheoretiker und Übersetzer László F. Földényi über die Erfahrung der Sehnsucht in den Künsten als Ausdruck des Wunsches nach Erlösung in einer entzauberten Welt. [Literaturhaus](#)

Konzerte

20 Uhr *Französische Wochen: Guten Abend Monsieur Brel!*
Chansons. Grandios interpretierter Brel-Abend mit Philippe Huguet, der intelligent und feinfühlig auf Deutsch durchs Programm führt, und die Brel'sche Seele



ganz berührende Momente voller Tiefe beschern. [Jahnhalle, Jahnstraße 2, Weinstadt-Endersbach](#)
S2 nach Endersbach, dann Bus 202, HS Endersbach Jahnhalle

20 Uhr *Französische Wochen: Konzert: Kandara Diebaté und Nomad – Afrikanische Rhythmen*
Präsentation des neuen Albums. Kandara Diebaté verbindet traditionelle Lieder der Griots mit Songs der Band Nomad zu einem modernen Crossover afrikanischer und afrokubanischer Rhythmen. [Kelter Bietigheim, Bei der Kelter 13, Bietigheim-Bissingen](#)
S5 HS Bietigheim-Bissingen dann Bus 554 HS Pfarrstraße



lien, Frau Schiller aus Ostpreußen, Lena aus Japan und Ahmad aus Syrien. [Kommunales Kino, Maille 4-9, Esslingen](#)

17.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Tavma-Show – Film und Talk*
„Tavma“ bedeutet „Wunder“ auf Griechisch. Die Macher der Tavma-Show glauben an das Wunder der Begegnung und setzen dabei auf besondere Orte. Die Location wird dabei zum Begeg-

nungsort zwischen Besucher*innen, Film und spannenden Talk-Gästen. (Siehe Bericht S. 4) [Kulturinsel, Güterstr. 4, S-Cannstatt](#)

20 Uhr **Joo Kraus und Marialy Pacheco**
[Jahnhalle Endersbach](#)
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Französische Wochen: Kandara Diebaté und Nomad*
[Kelter Bietigheim](#) (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr *Jazztage Sindelfingen: Olivia Trummer Quartett feat. Fabrizio Bosso*
Für dieses Konzert hat Olivia Trummer gleich zwei Spitzenvertreter der italienischen Jazzszene an ihre Seite geholt: den weltweit gefeierten Trompeter Fabrizio Bosso und den Schlagzeuger Nicola Angelucci. [Pavillon Sindelfingen](#)

21 Uhr **D'Cuba Son**
D'Cuba Son nimmt Besucher*innen mit auf eine Reise durch die wichtigsten kubanischen Musikepochen. Sie machen sich traditionelle, aber auch moderne Songs, zu eigen und interpretieren sie auf ihre eigene Art. [Kiste](#)

21.30 Uhr *Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl: Sehnsuchtslieder – Sound of desire*
Musikrevue. Nichts übersetzt das Sehnen und Verlangen besser als die Musik. Sehnsucht klingt auch an im deutschen Schlager, im portugiesischen Fado und griechischen Rembetiko, in Sehnsuchtsliedern aus den islamischen Kulturen und Liedern aus China, Japan und Korea, in vielen afrikanischen Musikkulturen bis hin zum afro-amerikanischen Blues. [Literaturhaus Stuttgart](#)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Der fliegende Teppich**
Comedy mit Dilaver Gök. Eine Reise nach Istanbul, ganz ohne Flugticket! Ein Teppichhandel der besonderen Art – Comedy mit orientalischer Note. Dazu werden türkischer Tee und Snacks serviert. Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel. 29 15 07. [Blumen-Insel, Johannesstr. 89, S-West](#)

20 Uhr **Das denkende Herz**
[Forum 3](#) (siehe 13.3.)

Kinder

17 Uhr **Deutschland, meine Hood**
[JES](#) (siehe 14.3.)

Sonstiges

15 Uhr **Azteken.**
Öffentliche Führung. [Linden-Museum](#)

19–2 Uhr **Lange Nacht der Museen:**
(siehe Tipp, Kasten, vorige Seite)

18 Uhr **Selim Özdoğan** Krimilesung. [White Noise Nachtclub und Bar, Eberhardstraße 37 S-Mitte](#)
Mitveranst.: [Deutsch-türkisches Forum](#)

Lesungen

18 Uhr **Selim Özdoğan** Krimilesung. [White Noise Nachtclub und Bar, Eberhardstraße 37 S-Mitte](#)
Mitveranst.: [Deutsch-türkisches Forum](#)

Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl: 11 Uhr **Vinicius Jatobá: Saudade.** Sehnsucht auf Portugiesisch (siehe Tipp, Kasten)

12 Uhr **Hamed Abboud: In meinem Bart versteckte Geschichten** Als Aleppo zur Trümmerlandschaft wurde, floh Hamed Abboud nach Wien. Nun ist sein Buch *In meinem Bart versteckte Geschichten* erschienen. Es versammelt Texte über Suchbewegungen und Sehnsucht zwischen Fremdheit und Anknüpfung in Europa.

13 Uhr **Dorota Masłowska: Die Sehnsucht der Anderen** In ihrem aktuellen Roman wirft die polnische Schriftstellerin Dorota Masłowska einen tiefen Blick in das Herz der Finsternis der postsozialistischen polnischen Gesellschaft. Demokratie, Konsum und Kapitalismus haben ihre Versprechungen nicht erfüllt, Hoffnung wird durch Hass ersetzt.

18.45 Uhr **Niklas Maak und Jörn Ragnasdóttir: Technophoria** *Technophoria* erzählt von Vertrautem und von dem kaum vorstellbar Neuen, das zwischen Dystopie und Sehnsuchtsutopie bereits unsere Gegenwart prägt. **Literaturhaus Stuttgart**

Konzerte

17 Uhr **Französische Wochen: Feuerreiter – figure humaine Kammerchor.** Denis Rouger und der figure humaine Kammerchor entführen in fantastische Welten französischer und deutscher Künstler*innen des 19. und 20. Jahrhunderts. Werke von Fauré, Cl. Schumann, Wolf etc. **Liederhalle**

17 Uhr **Leggiamoci una poesia – Amore, amore...** Italienischer Abend mit Canzoni, Geschichten und Anekdoten. Gudrun Kohlruss (Sopran); Andreas Kersten (Klavier). Ein schwungvolles Programm mit italienischen Liedern von der Romantik über die Salonmusik von Francesco Paolo Tosti bis hin zu Canzoni aus jüngerer Zeit. **Marmorsaal, Hohenheimer Str. 119A, S-Süd** Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut

19 Uhr **Französische Wochen: Chansons von Lietz und Lotte** Rendez-vous au banc public. Lietz und Lotte präsentieren mit Gitarre und Gesang – in beiden Sprachen zu Hause – mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik neben Klassikern von Brassens und Piaf auch weniger geläufige Chansons. **Café Künstlerbund, Schlossplatz 2, S-Mitte**

20 Uhr **Le Vent du Nord** **Kulturzentrum Dieselstraße** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Das denkende Herz** **Forum 3** (siehe 13.3.)

19 Uhr **7 Minuten** Theaterstück mit elf Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. **Theaterhaus**

20 Uhr **Emigranten** **Theater am Olgaek** (siehe 6.3.)

Sonntag, 22. März – Tipp

11 Uhr **Lesung: Sehnsucht – Recherche über ein starkes Gefühl: Vinicius Jatobá: Saudade** Sehnsucht beschreibt einen sehr deutlichen Gefühlszustand, der sich in viele Sprachen nicht eins zu eins übersetzen lässt. Der brasilianische Prosa-, Essay- und Bühnenautor Vinicius Jatobá, Stipendiat der Akademie Schloss Solitude, leuchtet anlässlich des Festivals den ihr verwandten Begriff der „Saudade“ aus. (Siehe Porträt S. 14) **Kulturzentrum Dieselstraße, Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**



Vorträge

11 Uhr **Französische Wochen: Arthur Rimbaud und der 70er Krieg** **Deutsch-Französischer Salon.** *Le Dormeur du Val – Der Schläfer im Tal* – in dieser Matinee werden Dokumente und Berichte aus jener Zeit und frühe Gedichte des französischen Lyriker Arthur Rimbaud präsentiert und mit den damaligen Ereignissen in Zusammenhang gebracht. **Merlin** Veranstalter: Förderverein Deutsch-französischer Kultur e. V.

11 Uhr **Konflikt Israel/Palästina – gibt es eine gerechte Lösung?** Mit Andreas Zumach, Autor und internationaler Korrespondent der taz bei der UNO in Genf. Mit dem Bau einer Mauer, der Zerstörung palästinensischer Häuser und der verstärkten Besiedlung besetzter Gebiete sowie ihrer (geplanten) Eingliederung ins israelische Staatsgebiet schafft die israelische Regierung immer mehr Fakten, die einen palästinensischen Staat verunmöglichen. **Museum unter der Yburg, Hindenburgstr. 24, Stetten**

11 Uhr **Mexiko City s archaeology: Unearthing the Aztec capital** Vortrag mit Leonardo López Luján, INAH, Mexiko in englischer Sprache. Das Proyecto Templo Mayor des Instituto Nacional de Antropología Historia wurde 1978 gegründet. Seitdem sind weitere beeindruckende Monumente in der Innenstadt von Mexiko-Stadt, in der Gegend des sakralen Bezirks Tenochtitlan, ans Licht gekommen. Anmeldung: Tel. 202 24 44, anmeldung@lindenmuseum.de. **Linden-Museum**

15 Uhr **Expedition Erde: Mittelamerika** Live-Reportage. **Scala**

15 Uhr **Französische Wochen: Mit jedem Greis, der in Afrika stirbt, verbrennt eine Bibliothek** Über Amadou Hampaté-Bâ und die mündliche Erzähltradition Westafrikas. Odile Néri-Kaiser gibt Einblick in Leben und Werk des berühmten Amadou Hampaté-Bâ, des großen Botschafters der mündlichen Erzähltradition Westafrikas.

20 Uhr **Konzert: Le Vent du Nord** Französischsprachige Folkmusik aus Quebec. Die preisgekrönte und hochgelobte kanadische Band ist die treibende Kraft der französischsprachigen Folkzene Quebecs. Das Repertoire des Quintetts besteht aus Eigenkompositionen und traditioneller Musik, die stark von bretonischen und keltischen Einflüssen geprägt sind. **Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße**



Die Botschaft des Ethnologen, Philologen, Philosophen, Diplomaten, Schriftstellers, Weisen und Erzählers ist bis heute sehr aktuell. **Linden-Museum** Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V., Förderverein Deutsch-französischer Kultur

18 Uhr **Expedition Erde: Wildes Südamerika** Live-Reportage. **Scala**

18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Strategien zur Ungleichheit** Wie rechte bis neofaschistische Parteien und christliche Reaktionäre Demokratie, Liberalität und Menschenrechte bekämpfen. Mit Wolfgang Brosche, Autor und Journalist. Die liberalen Fortschritte in den Jahren seit 1968 werden diskreditiert: Feminismus, Gleichberechtigung für Homosexuelle, Lesben und Transsexuelle; die Genderwissenschaft und die sexuelle Selbstbestimmung werden fanatisch bekämpft. **Weissenburg, Weißenburgstr. 28a, S-Süd**

Kinder

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götterfiguren und einem Wasserfloh** **Linden-Museum** (siehe 8.3.)

17 Uhr **Deutschland, meine Hood** **JES** (siehe 14.3.)

Sonstiges

10.30 und 15 Uhr **Azteken.** Öffentliche Führung. **Linden-Museum**

11 Uhr **Französische Wochen: Südwestdeutschland – Frankreich – Frankophonie.** Themenführung. Egal ob Napoleon, der Wettlauf um Kolonien oder die Zusammenarbeit in der europäischen Union – die Geschichte von Südwestdeutschland und Frankreich hat Höhen und Tiefen. **Haus der Geschichte**

11–17 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Kicken für Toleranz** Internationales Jugend-Hallenfußballturnier. Das Turnier soll dazu beitragen, dass Vorurteile jeglicher

Montag, 23. März

20 Uhr **Konzertlesung: Weltreise am Küchentisch** Mit Thabilé und Iris Lemanczyk. Kartoffel-Pita aus Italien, süßes Griesmus aus Afghanistan – rund 30 Stuttgarter Eingewanderte luden Autorin Iris Lemanczyk und Fotografen Andreas Forch in ihre Wohnungen ein, verrieten ihnen Rezepte aus der heimischen Küche und erzählten ihre Lebensgeschichten. Daraus ist das Koch- und Geschichtsbuch *Weltreise am Küchentisch* entstanden, das gemeinsam mit der südafrikanischen Sängerin Thabile präsentiert wird. **Stadtteilbibliothek, Löwen-Markt 1, S-Weilimdorf U6, U13, Bus 90 HS Löwen-Markt**



Filme

18.30 Uhr **Französische Wochen: Tavma-Show: Amal** **Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.** (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 24. März – Tipp

18.30 Uhr **Französische Wochen: Tavma-Show: Amal** **Dokumentarfilm** von Mohamed Siam (83 Min, 2017). Coming-of-Age-Geschichte über ein Mädchen in Zeiten des Arabischen Frühlings. Im Anschluss an die Filmvorführung Diskussionsrunde. (Siehe Bericht S. 4) **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**



20 Uhr **Konzert: Die Odysee** Das Ensemble des Bürgerchors Stuttgart und Musiker*innen aus Aserbaidschan, Georgien und der Türkei. Das Kammerorchester Marmaris (Türkei) beauftragte den Komponisten



cher Art zwischen Jugendlichen abgebaut werden. Es bietet Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Fußballspielen für ein gemeinsames, gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben! Anmeldung unter: jkfv-stuttgart@gmx.de. Anmeldeschluss ist der 16. März. **Sporthalle Süd, Mörikestr. 66, S-Süd**

Lesungen

18.30 Uhr **Französische Wochen: Ketalá von Fatou Diome** Literarische Soirée. „Wen kümmert die Trauer der Dinge, wenn jemand stirbt?“ Das fragt Fatou Diome in ihrem Roman *Ketalá*. Brigitte Laguerre (ehem. Sprachattachée im Institut Français Stuttgart) stellt das Buch vor. **Atrium, Gorch-Fock-Str. 30, S-Sillenbuch**

20 Uhr **Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Penda Diouf: Pistes** Szenische Lesung. *Pistes* ist ein sehr persönliches, poetisches und politisches Stück, in dem diskriminierende Erfahrungen der Autorin als Heranwachsende in Frankreich mit der Gewaltgeschichte Na-

Lesungen

19 Uhr **Fluchtursache Klimawandel?** Mit Dr. Benjamin Schraven, wiss. Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn. Die Sorge, dass der globale Klimawandel schon in naher Zukunft Millionen von sogenannten „Klimaflüchtlingen“ dazu veranlassen könnte,

Ilyas Mirzayev die Ouvertüre, das Finale und die Zwischenmusiken zu komponieren, und holte die Musiker Samir Gülahmedov (Aserbaidschan, Türkei), Görkem Sen (Türkei) und Zurab J. Gagnidze (Georgien, Deutschland) ins Boot. (siehe Bericht S. 15) **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Racial Profiling auch in Stuttgart?!** **Podiumsdiskussion** mit Gesprächszeit für Interessierte mit Olimpio Alberto, Mozambikaner Bazaruto in Stuttgart (Bild); Markus Textor, Mitarbeiter der Antidiskriminierungsstelle Esslingen; Eben Louw, Psychologe; Biplab Basu, Gründungs-



mitglied von Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt (KOP) Berlin. (siehe Bericht S. 18/19) **Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte U1, U2, U5-U7, U9, U12, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz** Mitveranst.: Bazaruto Vereinigung der Mozambikaner in Stuttgart e. V., Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

14.30 Uhr **Hut ab! – Pickelhaube, Pusyhat und andere Kopfgeschichten** Führung durch die Sonderausstellung. **Haus der Geschichte**

16 Uhr **Ausstellung zu Polizei, Gestapo und Verfolgung** Öffentliche Führung. **Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte**

mibias während der Kolonialisierung Südwestafrikas verknüpft ist. **Linden-Museum** Mitveranstalter: Institut Français

20 Uhr **Weltreise am Küchentisch** **Stadtteilbibliothek Weilimdorf** (siehe Tipp, Kasten)

Kinder

18.30 Uhr **Französische Wochen: Marthe und Mathilde** Zwei Schauspielerinnen nähern sich dem Roman, der das Leben zweier Frauen erzählt, an: eine ist Französin, eine ist Deutsche, beide überleben zwei Kriege. Nach der Erzählung von Pascale Hugues. Im Anschluss Gesprächsrunde mit den Schüler*innen der Louis-Leitz-Schule. **Louis-Leitz-Schule, Wiener Str. 51, S-Feuerbach**

ihre Heimatländer im globalen Süden zu verlassen um nach Europa oder Nordamerika zu migrieren, ist groß. Sind diese Befürchtungen begründet? **Hospitalhof**

Konzerte

20 Uhr **Die Odysee** **Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Wojtek Justyna Treeoh!** Funk on the Bottom, Worldjazz on Top. Das Wojtek Justyna Treeoh führt mit Fuzzy Lead sounds, traditionellen afrikanischen Instrumenten und pulsierenden Synth-Basslinien in eine neue Klangwelt des Funk-Jazz-Genres. Für ihr brandneues Album haben die Musiker*innen ihr kreativ-kompositorisches Talent vereint. Es ist gefüllt mit faszinierenden Harmonien, kraftvollen Melodien und kopfnickenden Grooves. **Kiste**

Kinder

16 Uhr **Ich bau dir eine Lesebrücke** In türkischer Sprache. Für Kinder ab 4 Jahren. Eine Geschichte nur für dich – Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Besucher*innen die Welt der Kinderbücher. **Stadtteilbibliothek Zuffenhausen**

Sonstiges

10 Uhr **Mehr als eine Geschichte!** Themenführung. 14.30 Uhr **Azteken** Kuratorinnenführung mit Dr. Doris Kurella. **Linden-Museum**

11–18 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: #Meinwanderungsland – Jede Geschichte zählt!** Interaktive Ausstellungs- und Erzählplattform. Migration hat es immer schon gegeben in der Geschichte Deutschlands.

Dienstag
24.
März

Das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD) begibt sich auf eine Tour durch ganz Deutschland und macht für zwei Tage Station in Stuttgart.
Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte

14 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Arbeitsrechte und Arbeitsausbeutung? „mira: mit Recht bei der Arbeit“*
Fachvortrag und Austausch für Betroffene und Interessierte mit Carsten Matthias, Sozialpädagoge, Berater im Projekt mira;

Cemile Baykal, Sozialarbeiterin, Verein für Internationale Jugendarbeit.
Begegnungsraum, Breitscheidstr. 2f, S-Mitte

17 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: An(ge)kommen/Stay – Begegnungen. Geschichten*
Führung durch die Ausstellungen.
Forum 3
Mitveranstalter: Forum der Kulturen

19 Uhr *Diving into the Night Ocean. Making Fiction from Fact*

Mit Paul La-Farge, Schriftsteller, im Gespräch mit Simone Schröder, Übersetzerin und Programmleiterin, Internationales Literaturfestival Berlin. Die Veranstaltung ist in englischer Sprache. Anmeldung: program@americanacademy.de.
Impact Hub Stuttgart, Quellenstr. 7, S-Bad Cannstatt
Mitveranstalter: DAZ

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Racial Profiling auch in Stuttgart?!*
Hotel Silber
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Lesungen

19.30 Uhr *Membrane continued/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Wessen Erinnerung zählt?*
Literaturhaus Stuttgart
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

11 Uhr **Tigermilch**
Nini und Jameelah sind unzertrennlich und mit vierzehn Jahren eigentlich erwachsen, finden sie. Sie mischen Milch, Mariacron und Maracujasaft, nennen das Tigermilch und streifen durch den Sommer, der ihr letzter gemeinsamer sein könnte. Eines Nachts werden sie ungewollt Zeuge, wie der Konflikt in Amirs Familie eskaliert.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

11 und 19 Uhr *Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Le Cahier d'Elikia – Elikias Heft*
FITZ (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr *Französische Wochen: Sanary. Exil im Paradies*
Weinhandlung Bernd Kreis, Böheimstr. 43, S-Süd (siehe 19.3.)

Vorträge

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Tödlicher Rassismus. Polizei und Völkermord im Nationalsozialismus*
Öffentliche Themenführung durch die Dauerausstellung des **Hotel Silber**. Anmeldung bitte bis zum 5. März an Frau da Lanca-Platzgummer. E-Mail: veranstaltungen-hs@hdgbw.de
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte

Lesungen

19 Uhr **Hasnain Kazim: Wie man Pöblern und Populisten Paroli bietet**
Stadtbibliothek am Mailänder Platz
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19 Uhr *Membrane continued – Hemley Boum*
Institut Français
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Konzerte

19.30 Uhr **Bénarès**
Merlin (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr **Candela Dos**
Salsakonzert. Die Band besticht durch

Mittwoch, 25. März – Tipp

11 und 19 Uhr *Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Le Cahier d'Elikia – Elikias Heft*
Französisch-kongolische Produktion über das Schicksal zweier Kindersoldat*innen, die sich aus der Gewaltspirale des Bürgerkriegs befreien. (Siehe Bericht S. 23)
FITZ, Eberhardstr. 61, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmittel



dat*innen, die sich aus der Gewaltspirale des Bürgerkriegs befreien. (Siehe Bericht S. 23)

FITZ, Eberhardstr. 61, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmittel

19.30 Uhr *Membrane continued/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus: Lesung und Gespräch. Wessen Erinnerung zählt?*
Koloniale Vergangenheit und Rassismus heute. Mit Mark Terkessidis, Migrations- und Rassismusforscher.

20 Uhr **Rechter Terror ist nicht Geschichte**
Vortrag und Diskussion mit Birgit Mair, ISFBB (Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung, Nürnberg) im Rahmen der Ausstellung *Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen*. Nach fünf Jahren NSU-Prozess wurden im Juli 2018 in München die Urteile gesprochen. Zehn rechtsextremistisch motivierte Morde, zwei Sprengstoffanschläge, 15 Raubüberfälle, 43 Mordversuche wurden verhandelt. Trotz der Urteile bleiben viele Fragen offen – bis heute.
Manufaktur Schorndorf

mehrstimmigen Gesang, durch ein dichtes, absolut timingsicheres Rhythmusgeflecht mit virtuosensolisten, die sowohl karibische wie auch rockige Elemente miteinander kombinieren.
Melva

19.30 Uhr *Französische Wochen: Zweite Heimat/Une seconde patrie*
Ein musikalisches Gespräch mit dem Oboisten Lajos Lencsés. Im Gespräch mit Catherine Gebhardt-Bernot spricht der Musiker über seine Jugend in Ungarn, die Lehrjahre in Paris und seine Karriere in Deutschland. Im Laufe des Gesprächs spielt Lajos Lencsés einige seiner Lieblingsstücke auf der Oboe mit Klavierbegleitung und nimmt Besucher*innen mit auf eine musikalische Reise in seine zweite Heimat.
Hospitalhof
Mitveranstalter: Förderverein Deutsch-französischer Kultur e. V.

mus heute. Mit Mark Terkessidis, Migrations- und Rassismusforscher. Die neue Erinnerungskultur hat gravierende Auswirkungen für das Selbstverständnis eines Landes, dessen Bevölkerung immer diverser wird. Der lange Schatten der deutschen „Kulturmission“ findet sich heute etwa im Umgang mit der „Schuldenkrise“, mit Migration und Flucht und im alltäglichen Rassismus. (Siehe Rezension S. 22)
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)
Mitveranstalter: Institut Français



Sonstiges

11–20 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: #Meinwanderungsland – Jede Geschichte zählt!* (siehe 24.3.)
Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 4.3.)
Stadtbibliothek am Mailänder Platz

18 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung.
18 Uhr **Opferung im Aztekenreich**
Gespräch.
Linden-Museum

20 Uhr *Französische Wochen: Rendez-vous Paris – mit Paris Hot Five*
Paris Hot Five versetzen das Publikum mit ihrer unverwechselbaren Melange aus Musette, Swing Manouche und Chanson in die Epoche überschäumender Lebenslust. Eine Einladung zum Mittanzen.
Guido Keller, Wein & Kultur, Julius-Hölder-Str. 29b, S-Degerloch

Tanz/Theater

18 Uhr **Das denkende Herz**
Forum 3 (siehe 13.3.)

19 Uhr **Tigermilch** **JES** (siehe 25.3.)

19.30 Uhr *Französische Wochen: Sanary. Exil im Paradies*
Weinhandlung Bernd Kreis (siehe 19.3.)

Begegnung der Kulturen

20 Uhr *Französische Wochen: 24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau*
In französischer Sprache. Eine Lektion über die Eifersucht. Constance de Salms Briefroman über eine gefühlvolle Frau als Bühnenadaptation. Dazu gibt es eine exquisite Suppe.
Theater La Lune

20 Uhr *Französische Wochen: Ich lasse Paris auf mich regnen*
Buch & Spiel, Rotenwaldstr. 98, S-West (siehe 19.3.)

20.15 Uhr **Flamencos en route: rondo flamenco**
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 26. März – Tipp

19 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Lesung und Gespräch: Hasnain Kazim: Wie man Pöblern und Populisten Paroli bietet*
Nach *Post von Karlheinz*, in dem Hasnain Kazim deutsche Hassmails und seine Antworten darauf vorstellte, gibt der Spiegel-Journalist in seinem neuen Buch konkrete Tipps für richtiges Streiten. In der anschließenden Podiumsdiskussion geht es um die richtigen Argumente, um dumpfem Hass und platten Parolen Einhalt zu gebieten.
Stadtbibliothek, Mailänder Platz 1, S-Mitte U5–U7, U15, Bus 44 HS Stadtbibliothek
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum



19.30 Uhr *Französische Wochen: Konzert: Bénarès*
Trio Musical Franco-Tunisien. Die Musik von Bénarès ist eine Mischung zwischen Folk, Soul und Blues. Mit viel Raffinesse schreiben, komponieren und interpretieren sie ihre Stücke und greifen das beste Repertoire der letzten dreißig Jahre wieder auf.
Merlin, Augustenstr. 72, S-West S1–S6, Bus 42, 44 HS Schwabstraße
Mitveranstalter: Verein der Tunesier in Stuttgart e. V., Institut Français

20.15 Uhr **Tanz: Flamencos en route: rondo flamenco**
In ihrer Jubiläumssaison *35 Jahre Flamencos en route* nimmt die Tanzcompagnie ihre viel gepriesene Kreation *rondo flamenco* in neuem Glanz nochmals ins Programm auf. Ein Szenario, in dem Tanz, Gesang und Musik sich der Dynamik eines wirbelnden Kreistanzes hingeben.
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße
Weitere Termine: 27.–29.3.



19 Uhr *Französische Wochen: Membrane continued – Lesung: Hemley Boum*
Eine Ode an die Freiheit. Preisgekrönte Familiensaga über fünf Generationen mit starken weiblichen Figuren, die um ein freies Leben in einer gerechten Gesellschaft kämpfen. Hemley Boum, geboren 1973 in Duala/Kamerun, studierte Sozialwissenschaften in Yaoundé und internationalen Handel in Lille/Frankreich.
Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte U14, U29, U2, Bus 41, 43 HS Berliner Platz

Lesungen

19 Uhr **Georgische Tafel**
Seit jetzt 30 Jahren ist der deutsche TV-Journalist Rainer Kaufmann in Georgien tätig. Er liest aus seinen Büchern, Kurzgeschichten und Satiren über Georgien und serviert georgische Speisen.
Theater am Olgaek

19 Uhr **Tag der ungarischen Poesie**
Abend mit János Lackfi und Dorottya Lackfi in ungarischer Sprache. János Lackfi, einer der richtungweisenden, zeitgenössischen ungarischen Autoren, ist in zahlreichen Bereichen der Gegenwartsliteratur aktiv. Nach Stuttgart kommt er zusammen mit seiner Tochter Dorottya, die die Poesie ihres Vaters musikalisch interpretiert. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de
Ungarisches Kulturinstitut

Konzerte

19.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Wort und Klang*
Bürgerzentrum West (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr *Französische Wochen: Chansons und Poesie*
In deutscher und französischer Sprache. Ein französischer Chansonabend mit Alain Fougeras (Gesang, Gitarre) und Christophe Franz (Rezitation deutscher Texte).
Studio-Theater

20.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Women* of Music*
Laboratorium (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Ab 16 Uhr **Lieder einer Stadt**
Aufaktveranstaltung des interkulturellen

Vorträge

19 Uhr **Meditation für den Alltag**
Thema heute: Das Geheimnis des Glücks
Buddhistisches Studien- und Meditationszentrum „Sumati Kirti“, Liebenzeller Str. 1, Bad-Cannstatt

19 Uhr **Stuttgarts Kulturgeschichte im Nationalsozialismus – ein blinder Fleck?**
Podiumsdiskussion anlässlich der Ausstellung *Der Traum vom Museum ›schwäbischer Kunst. Das Kunstmuseum Stuttgart im Nationalsozialismus*. Eine umfassende Darstellung der Geschichte der Stuttgarter Kulturinstitutionen, ihrer politischen wie künstlerischen Akteure in der Zeit des Nationalsozialismus steht noch aus: Was sind die Gründe für dieses Desiderat der stadthistorischen Forschung?
Stadtschloss Stuttgart, Bellingweg 21, S-Bad Cannstatt

19.30 Uhr **Zur rechten Hetze gegen den jüdischen Milliardär George Soros**
Vortrag und Diskussion mit Benjamin Horvath. Der Milliardär und Philanthrop Georg Soros gilt diesen Menschen als neuer „Rothschild“. Welche Formen die Agitation gegen Soros international und bereits auch in Deutschland angenommen hat und weshalb sie antisemitisch aufgeladen ist, wird der Vortrag beleuchten.
Stiftung Geißstraße Sieben

Kinder

10 Uhr **Unsere große Welt**
Ein Wimmelstück. Wie in Wimmelbüchern wimmelt es in dem Stück nur so von Menschen und Tieren, Straßen und Gärten, kleinen Komödien und großen Tragödien.
JES

Sonstiges

18 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Active Culture – Vielfalt rocks*
Offenes Abendangebot für Menschen verschiedenster Herkunft mit Kochen, Essen, Musik, Austausch.
Active Culture ist eine Veranstaltungsreihe des Jugendwerks, in der sich junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung treffen und gemeinsam Abende gestalten.
Jugendwerk der AWO, Olgastr. 61, S-Mitte

len Wochenendes *Kulturen der Welt*. Ein Jahr lang wurden Kinderlieder, Liebeslieder, Morgen- und Abendlieder, Popsongs aus den unterschiedlichsten Regionen und Ländern gesammelt. Diese Lieder werden von kleineren und größeren Instrumental- und Vokalensembles der Jugendmusikschule zum Klingen gebracht. Es folgt ein Abend der Begegnung u.a. mit dem Weltmusikensemble SES.
Karlskasernen, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg

Tanz/Theater

11 Uhr **Tigermilch** (siehe 25.3.)
JES – Junges Ensemble Stuttgart

19 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
U. a. mit Sertac Mutlu und Meltem Kapitan. Sertac Mutlu begeistert vom ersten

Donnerstag
26.
März

Mittwoch
25.
März

Donnerstag
26.
März

Freitag
27.
März

Freitag
27.
März

Moment mit seiner Vielfalt auf der Bühne. Mit seinem Talent in verschiedene Figuren zu schlüpfen, lässt er das Publikum Menschen entdecken, die alle kennen – ob den typischen Dönermann oder aufgepumpte Fitnessstudiobesitzer. Und trotz allem finden sich seine Beobachtungen fernab aller Klischees.
SpardaWelt Eventcenter, Am Hauptbahnhof 3, S-Mitte

20 Uhr *Französische Wochen:* **24 Stunden im Leben einer empfindsamen Frau** **Theater La Lune** (siehe 26.3.)

20 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen** Eine innovative Aufführung zum Thema Tanz, Musik und Handicap. Premiere. Der französische Choreograf Grégory Darcy hat das bunt gemischte Tanz- und Musikensemble gegründet. Er will mit seiner Gruppe auf hohem Niveau das Thema Handicap und Tanz in das Bewusstsein des Publikums bringen.
Kulturzentrum Dieselstraße

20 Uhr **Sound for Europe** (siehe 6.3.) **Lima-Theater, Landolinsgasse 1, Esslingen am Neckar**

20 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart:* **Stuttgart171 – Wer sind wir?** Interkulturelle Theaterperformance. Eine spannende und bewegende Theaterperformance von Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund. Erlebte Geschichten von Flucht, dem Ankommen in Deutschland, von neuer Hoffnung und dem Bemühen, sich zu integrieren. Und Geschichten von Stuttgarter Bürger*innen, die offen sind, willkommen zu heißen, aber auch von ihren Ängsten.
Generationenhaus Heschl

20.15 Uhr **Flamencos en route: rondo flamenco** **Theaterhaus** (siehe 26.3.)

Kinder

16.30 Uhr **Okuyalim – oynyalim** Für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Diese deutsch-türkische Veranstaltung richtet sich an zweisprachige Kinder. Die Eltern können sich parallel mit einer Referentin des Elternseminars der Stadt Stuttgart treffen und in lockerer Runde über Erziehungsfragen reden. Bitte anmelden unter Tel. 21 65 73 06.
Stadtteilbibliothek Kneippweg Bad Cannstatt

9.30 Uhr **Unsere große Welt** (siehe 26.3.)

Konzerte

19.30 Uhr **Kulturen aus aller Welt** **Kunstzentrum Karlskaserne** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr *Französische Wochen:* **Chansons und Poésie** **Studio-Theater** (siehe 27.3.)

20.30 Uhr *Französische Wochen:* **Valérie Ekoumè** **Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Freitag, 27. März – Tipp

19.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart:* **Musik und Poesie: Wort und Klang** **Hiwar** ist Arabisch und bedeutet Dialog. Der Begriff bringt Kulturen zusammen, Menschen, Meinungen und zwei besondere Gruppen: Literally Peace, das junge syrisch-deutsche Autor*innenkollektiv und den Hiwar-Chor, einem arabisch-deutschen Chor, der sich dem Austausch und eben dem Dialog verschrieben hat.
Bürgerzentrum West, Bebelstraße 22, S-West U2, U29, U34, Bus 42 HS Schwab-/Bebelstraße



17 Uhr **Deutschland, meine Hood** (siehe 14.3.) **JES – Junges Ensemble Stuttgart**

Sonstiges

18 Uhr **Azteken** In Kooperation mit dem Staatsorchester Stuttgart besprechen Direktorin Inés de Castro und Barbara Eckle, Konzert- und Operndramaturgin der Staatsoper Stuttgart, in Vorbereitung auf das 5. Sinfoniekonzert das Thema der Opferung bei den Azteken und im musikalischen Kontext.
Anmeldung: Tel. 202 24 44.
Linden-Museum

18 Uhr *Französische Wochen/Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart:* **Afrika und Europa: Partnerschaft in Wartestellung?** Podiumsdiskussion auf Deutsch und Französisch u. a. mit: Rainer Wieland, MdEP und Vizepräsident des Europäischen Parlaments; Christophe-André Frassa, Sénateur des Français établis hors de France und Mitglied der Gruppe Zentralafrika. Afrika und Europa bilden schon allein durch die geografische Nähe eine Schicksalsgemeinschaft mit Blick auf Märkte, Migration, politische Sicherheit und Stabilität. Wie steht es um die Afrika-Strategie der EU?
Hospitalhof

Tanz/Theater

18 Uhr **Das denkende Herz** **Forum 3** (siehe 13.3.)

20 Uhr **Bharatanatyam** **Kulturwerk** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Die Tanzkompanie: Innere Stimmen** **Kulturzentrum Dieselstraße** (siehe 27.3.)

20 Uhr *Französische Wochen:* **Die Zofen Dreigroschentheater, Kolbstr. 4c, S-Süd** (siehe 27.3.)

20.30 Uhr *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart:* **Laborkonzert: Women* of Music** Durch die unterschiedlichsten Musikstile und (trans-)kulturellen Backgrounds der Künstler*innen schaffen die Frauen in einzigartiger Konstellation Begegnungen und zeigen, was geschehen kann, wenn dafür Raum gegeben wird. Im Anschluss legt DJ Melanie Werner alias Melary Stardust auf.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße



Mitveranstalter: Institut Francais, Europe Direct Informationszentrum Stuttgart

19 Uhr *Französische Wochen:* **Blick nach Afrika: Tschad und Kamerun** In französischer Sprache. Filmvorführung und anschließendes Gespräch. Der Referent, Lab-Raymond N'Doassingar, stammt aus dem Tschad und bringt von seinen regelmäßigen Reisen dorthin die aktuellsten Informationen mit.
VHS Leinfelden-Echterdingen, Neuer Markt 1, Leinfelden

19 Uhr *Französische Wochen:* **Fluchtgrund Liebe – Situation von LSBTTIQ-Menschen im frankophonen Afrika** Vortrag/Kurzfilm/Gespräch. In einigen frankophonen Staaten Afrikas ist das Leben homosexueller Menschen bedroht. Ein Film über geflüchtete LSBTTIQ-Menschen in Griechenland und persönliche Berichte beleuchten das Thema. Mit anschließender Diskussion.
Welthaus Stuttgart

19 Uhr **Georgien** Einblicke in die politische Situation Georgiens vor den Wahlen. Eine Diskussion mit Weinprobe. Ein Wortbruch erhitzt in Georgien die Gemüter. Es ziehen immer wieder Tausende auf die Straßen der Hauptstadt Tiflis. Die aktuellen Demonstrationen knüpfen an eine Protestwelle des Sommers an.
Theater am Olgaek

20 Uhr **Sound for Europe** (siehe 6.3.) **Lima-Theater, Landolinsgasse 1, Esslingen am Neckar**

20.15 Uhr **Flamencos en route: rondo flamenco** **Theaterhaus** (siehe 26.3.)

Kinder

15 Uhr *Französische Wochen:* **Backatelier für Kinder: Tiere der Savannen** In französischer Sprache. Cupcakes mal anders. Innen aus feinsten Schokoladencreme, außen bunt und kre-

Samstag
28.
März

ativ. Aus Zuckerguss dekoriert jede*r das eigene Küchlein mit den Lieblingstieren. Für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Anmeldung bis zum 20.3. unter 239 25 13, info.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut Français

15 Uhr **Das Häschen und das Hähnchen** Russisches Märchen. Puppentheater, 40 Min. Ab 2 Jahren. Der Hase und der Hahn sind gute Freunde. Sie leben zusammen in einem klei-

nen Häuschen, sie spielen zusammen und sammeln gemeinsam Beeren. Aber als die Freunde zerstritten sind, schleicht der schlaue Fuchs zu dem Hahn. Und als der Hahn näher kommt, wird er vom Fuchs entführt. **Nellys Puppentheater**

Samstag, 28. März – Tipp

19.30 Uhr **Kulturen aus aller Welt** **The Open Stage.** Profis, Semiprofis und Nachwuchstalente werden sich solistisch, im Duo oder als Gruppe auf der Bühne präsentieren. Es ist eine große Bandbreite



an Künstler*innen unterschiedlicher Sparten und Kulturen vertreten. Besucher*innen erwarten tänzerische und musikalische Highlights aus u. a. Asien, Afrika und Lateinamerika.
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg S4, S5 HS Ludwigsburg, dann Bus 421 HS Agentur für Arbeit

20 Uhr **Tanz: Bharatanatyam** Shantanu Salunke erzählt tänzerisch Geschichten aus der indischen Mythologie. Bharatanatyam ist eine klassische indische Tempeltanzform, die ihren Ursprung vor 2000 Jahren im



südindischen Tamil Nadu hat. Hierbei werden abstrakte symmetrische Formen getanzt und durch Handgesten und Mimik Geschichten aus der indischen Mythologie erzählt. Eine kurze Einführung erläutert die Tänze.
Kulturwerk, Ostendstr. 106, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße

20.30 Uhr *Französische Wochen:* **Valérie Ekoumè** **Abschlusskonzert** der Französischen Wochen in Stuttgart. Sie gilt als Kameruns schönste Stimme und liebt es, die traditionellen Songs ihrer Heimat mit Elementen aus Pop und Rock zu kombinieren. Schon in ihrer Jugend sang Valérie Ekoumè genauso gerne die Hits von Whitney Houston wie die Lieder ihrer Heimat.
Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42, 45 HS Wagenburgstraße



Sonntag, 29. März – Tipp

15 Uhr *Griechische Filmtage:* **Der Staub der Zeit** Drama, D/GR 2008, 125 Min., OmdtU. R: Theo Angelopoulos. In seinem poetischen Melodram erzählt Theo Angelopoulos von einer Liebe vor dem Hintergrund eines halben Jahrhunderts europäischer Geschichte. In poetischen Bildern zeichnet er ein historisches Panorama, bei dem eine Vielzahl politischer Ereignisse und Umbrüche den Hintergrund für eine große Liebesgeschichte bilden. Bereits um 11 Uhr wird eine Dokumentation über die Entstehung des Films gezeigt.
Tri-Bühne, Eberhardstr. 61, S-Mitte U2, U4, U14, U34, S1-S6, Bus 43 HS Stadtmitte
Veranstalter: Kalimera e. V. Deutsch-griechische Kulturinitiative



18 Uhr **Film: Französische Wochen: Wend Kuuni – Das Geschenk Gottes** Burkina Faso 1983. OmdtU. Filmgespräch in Anwesenheit des Regisseurs Gaston Kaboré. Die Geschichte von Wénd Kúuni handelt von einem stummen Jungen, der in eine Dorfgemeinschaft aufgenommen wird. Der Film von Gaston Kaboré, eine Parabel auf die Wiedergewinnung der kulturellen Identität, ist der erste Spielfilm aus Burkina Faso. Kaboré leitete mehrere Jahre das panafrikanische Filmfestival *Fespaco* und baute eine Filmschule in Burkina Faso auf.
Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte U14, U29 U2, Bus 41, 43 HS Berliner Platz
Mitveranstalter: Forum Afrikanum e. V.



17 Uhr **Deutschland, meine Hood** **JES – Junges Ensemble Stuttgart** (siehe 14.3.)

18 Uhr *Französische Wochen:* **Eintauchen in die Küchen Nordafrikas** Kochatelier für Erwachsene in französischer Sprache. Bunte Vielfalt auf den Tischen Nordafrikas. In gemütlicher Runde Zubereitung verschiedener Variationen von Taboulé und Gebäck. Anmeldung bis zum 20. März unter 239 25 13, info.stuttgart@institutfrancais.de. **Institut Français**

Sonstiges

14 Uhr *Französische Wochen:* **Altstadtführung durch Bietigheim** In französischer Sprache. Ein gemütlicher Stadtrundgang durch die historische Altstadt die Stadt an Enz und Metter ermöglicht die Stadt (besser) kennenzulernen. Im Anschluss können Teilnehmer*innen zu einer netten Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen (Selbstzahler) zusammenkommen.
Treffpunkt Ku(h)riosum, Kronenplatz, Bietigheim-Bissingen

18 Uhr **Azteken** Öffentliche Führung. **Linden-Museum**

19.30 Uhr **La cena** Binationales Treffen zum Abendessen. Anmeldung bis 23.3 bei anne@dierberger.de.
Italiani Ma Non Troppo, Mailänder Platz 23, S-Mitte
Veranstalter: Stuttgarter Dante-Gesellschaft e. V.

Filme

15 Uhr *Griechische Filmtage:* **Der Staub der Zeit** **Tri-Bühne** (siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr **Roma** Cleo ist die junge Angestellte einer mexikanischen Familie der oberen Mittelschicht die im Stadtteil Colonia Roma im Jahr 1971 lebt. Es ist eine Liebeserklärung des Regisseurs an die Frauen, die ihn in seiner Kindheit großzogen. Alfonso Cuarón lässt sich von seiner eigenen Kindheit inspirieren.
Linden-Museum

18 Uhr *Französische Wochen:* **Wend Kuuni – Das Geschenk Gottes** **Institut Français** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

16 Uhr **Duo Pitros – Luigi Santo (Trompete) und Daniela Gentile (Klavier)** Aus der Idee, Geschichten aus unterschiedlichen Klangwelten zu erzählen, entstand das Duo Pitros aus Kalabrien. Aus den vielfältigen Klangeigenschaften ihrer beiden Instrumente weben Luigi Santo und Daniela Gentile ein feines Netz.
Bezirksrathaus, Marktplatz 10, S-Bad Cannstatt
Mitverant.: Italienisches Kulturinstitut

Sonntag
29.
März

Samstag
28.
März

Sonntag
29.
März

16 Uhr **Tag des Bodens**
Mit dem syrischen Sänger und Dichter Samih Choukair und seiner Gruppe. Mit einem Vortrag von Fanny-Michaela Reisin, ehem. Präsidentin Internat. Liga f. Menschenrechte e. V. und Musik von Samih Choukair, einem der prominentesten linken Liedermacher Syriens. Es gibt außerdem palästinensische Spezialitäten und Getränke. **Kulturhaus Arena**
Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart

18 Uhr **IG Jazz! Cemre Yilmaz Trio**
Vocal Jazz Standards und Geschichten, die den Frühling mit herzerwärmenden Klängen zurückrufen. **Forum-Theater**

Tanz/Theater

18 Uhr **Out of the Big Box**
Das Junge-Choreographen-Format von Eric Gauthier präsentiert u.a. eine Kreation von Kevin O'Day. Ganz viel Energie will er in seinem neuen Quartett transportieren, das er mit Blues-Nummern unterlegen wird.

Filme

19 Uhr **The Tower**
Metropol-Kino (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Pasión de Buena Vista**
Das Tanz- und Musik-Erlebnis – Live aus Kuba. Mitreißende Tänze der Tanzformation *El Grupo de Bailar* und grandiosen Stimmen der Buena Vista Band, bestehend aus einer Vielzahl von hochbegabten Musiker*innen und Talenten Kubas. **Renitentheater**

20 Uhr **Out of the Big Box**
Theaterhaus (siehe 29.3.)

Lesungen

19.30 Uhr
Sabina Aurich, Gilbert Fels: Fluchten
Auf den Spuren eines Kriegsgefangenen im ersten Weltkrieg, den es bis Wladiwostok verschlug und dem es nach sechs Jahren heimzukehren gelingt. In den Fünfzigern verfasst er ein knappes Protokoll. Als er stirbt, leben die Geschichten weiter. **Schriftstellerhaus**

Tanz/Theater

20 Uhr **Pasión de Buena Vista**
Renitentheater (siehe 30.3.)

Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26, S-Sillenbuch

Sergio Vesely: Bilder eines chilenischen Singvogels
Drei Themen finden sich in den Bildern und Zeichnungen des Chilenen: *politische Verfolgung, Stadt am Fluss und Alltagspartituren*. Die Ausstellung gibt Einblicke in die Biografie des Künstlers, die von der Zeit als politischer Häftling und seinem Exil in Deutschland deutlich geprägt ist. **bis 4. April, Di-So 10-22 Uhr**

Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Election 2020
Die US-Präsidentenwahlen 2020 ge-

18.15 Uhr **Flamencos en route: rondo flamenco** (siehe 26.3.)
Theaterhaus

Kinder

15 Uhr **Unsere große Welt**
JES (siehe 26.3.)

Sonstiges

10.30 Uhr
Azteken. Öffentliche Führung.
11-16 Uhr
México moderno. Thementag.
11 Uhr: Vortrag mit Dr. Hedda Scherres, Universität Hamburg *Und sie opfern immer noch ... Moderne Lebenswelten in einem Nahua-Dorf in Guerrero, Mexiko*
13 Uhr: Themenführung *Archäologie – Die Suche nach verborgenen Spuren*
14 Uhr Offenes Kinderprogramm ab 6
14.30 und 15.30 Uhr: Kinderführung ab 6. *Wie tief gräbt ein Archäologe?*
Linden-Museum

Montag, 30. März – Tipp

19 Uhr **Internationales Trickfilm Festival Stuttgart: The Tower**



Frankreich/Norwegen/Schweden. Arabisch mit Englischen UT.
Regie: Mats Gorud.

Wardi ist ein palästinensisches Mädchen und lebt mit ihrer Familie in dem Flüchtlingslager, in dem sie auch geboren wurde. Ihr Urgroßvater Sidi war einer der ersten Menschen, die sich nach ihrer Vertreibung aus der Heimat 1948 in diesem Camp angesiedelt haben. Die Handlung wurde von den Lebensgeschichten palästinensischer Familien inspiriert.
Metropol-Kino, Bolzstr. 10, S-Mitte
U5-U7, U12, U15, Bus 42, 44
HS Schlossplatz

20 Uhr **Out of the Big Box**
Theaterhaus (siehe 29.3.)

Vorträge

19 Uhr **Zur Rolle der Religionen in der Quartiersentwicklung**
Bei der Quartiersentwicklung geht es ganz konkret um die Bedürfnisse der Menschen, die dort gemeinsam wohnen. Dazu gehören auch „religiöse Bedürfnisse“. Wo können sie gelebt werden? Wo gibt es offene Begegnungsorte, Räume für Anregungen und Angebote? Nach einem Impuls von Pfarrer Eberhard Schwarz von der Hospitalkirche gibt es Möglichkeit zum Austausch.

stalten sich spannend, mit dem größten demokratischen Kandidat*innenfeld, das es je gegeben hat, und einigen republikanischen Gegenkandidat*innen zu Präsident Trump. Das Feld ist zudem das diverseste aller Zeiten und umfasst die meisten Kandidatinnen in der bisherigen Geschichte. Das DAZ hat daher eine englischsprachige Ausstellung zur US-Wahl 2020 konzipiert, die das US-Wahlssystem und die Kandidat*innen für die Wahl 2020 vorstellt. **bis 18. Dezember**
Di-Fr, 9-13 Uhr und 14-17 Uhr

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
An(ge)kommen/Stay – Begegnungen. Geschichten

11 Uhr **Sagenhaftes Island**
Live-Reportage.
Gloria Kino, Königstraße 20, S-Mitte

14.30 Uhr
Bauhauskünstler in der Staatsgalerie
Führung in russischer Sprache mit Elena Steinmann. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

16 Uhr **Ausstellung zu Polizei, Gestapo und Verfolgung**. Öffentliche Führung.
Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte

19 Uhr **Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart: Speaker, Slams und mehr! Herzlich willkommen?! Von Heimweh, Fernweh und Ankommen**. Abend mit verschiedenen Beiträgen (Musik, Slams und Impulse) in jeweils 500 Sekunden. 8 Speaker*innen werden Fragen nachgehen wie: Was hilft mir dabei, an einem Ort anzukommen? Was hindert mich daran, mich zugehörig zu fühlen? Welche Rolle spielen Erfahrungen mit Rassismus und Ausgrenzung?
Café44, Fritz-Elsas-Str. 44, S-Mitte

Wangener Begegnungsstätte, Ulmer Str. 347, S-Wangen
Mitveranstalter: Gesellschaft für christlich-islamische Begegnung und Zusammenarbeit Stuttgart e. V.

Kinder

10 Uhr **Vesper** Tanztheaterstück.
Für ihre erste Arbeit am JES, ein selbst entwickeltes Tanztheaterstück ab vier Jahren, hat sich die Stuttgarter Choreografin Nicki Liszta ein globales Thema gesucht: *Essen für alle*. Die Kinder erleben unmittelbar, was es heißt zu teilen und verteilen.
JES – Junges Ensemble Stuttgart

Die Doppelausstellung im Rahmen von *Heimat – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* vereint die Ausstellungen *An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.* und *Stay – Objekte und Geschichten*. Die Ausstellungen beleuchten die Themen Flucht, Fluchtsachen und Abschiebungen. Die Ausstellung der Aktion *Stay* lässt jene zu Wort kommen, die von Abschiebungen betroffen sind. Sie zeigt, was eine Abschiebung für die Menschen und ihr Umfeld bedeutet und welche Auswirkungen diese auf ihr Leben hat.
Vernissage: 15. März, 11 Uhr
Doppelausstellung bis 26. März; die Ausstellung An(ge)kommen. Augen-

Begegnung der Kulturen

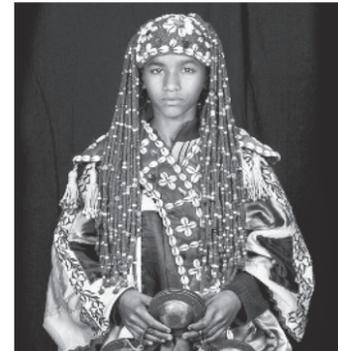
blicke. Begegnungen. Geschichten.
wird bis 3. April zu sehen sein
Mo-Fr 15-23.30 Uhr, Sa 12-23 Uhr
Mitveranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Gedok-Galerie, Hölderlinstraße 17, S-Mitte
Clara Cornu – Kerzensarabande
Die französische Malerin Clara Cornu wohnte von September bis Dezember in der Gedok Stuttgart, einem Atelierhaus für Künstlerinnen, in Verbindung mit dem städtepartnerschaftlichen Kulturaustausch zwischen Stuttgart und Straßburg. Ihre Spezialität ist Hinterglasmalerei in der alemannischen Tradition. Auf verschiedenen Medien, wie Glasscheiben oder Windschutzscheiben malt sie Figuren in unterschiedlichen Umfeldern, umgeben von der Natur oder in einer Badeanstalt.
Eröffnung: 12. März, 20 Uhr
13. März bis 4. April
Mi-Fr 16-19, Sa 13-16 Uhr

Haus der Geschichte, Konrad-Adenauer-Straße 16, S-Mitte
Hut ab! – Pickelhaube, Pussyhat und andere Kopfgeschichten

Was der Mensch auf seinem Kopf trägt, setzt Zeichen: Die Pickelhaube zeugt von Macht, die Cloche von Stil, der Zylinder von Stand, der Heckerhut von Haltung, das Kopftuch von Moral. Aber stimmt das? Die Ausstellung *Hut ab!* gibt Einblicke in ein kompliziertes und widersprüchliches Zeichensystem. Jede Vitrine greift eine Zeit oder ein Thema auf und zeigt züchtige, martialische, provozierende, intellektuelle oder modische Kopfbedeckungen. Um manche – wie das islamische Kopftuch – wurde und wird gestritten.
bis 2. August
Di-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr

ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Leila Alaoui



Der glänzende Stoff eines Mantels, unzählige Wollfäden einer Kopfbedeckung, ein direkter Blick – die Porträts der marokkanisch-französischen Fotografin Leila Alaoui (1982-2016) setzen Menschen unmittelbar und direkt ins Bild. Die Ausstellung ist eine Retrospektive der Künstlerin und zeigt vier Werkgruppen, die zwischen 2008 und 2015 entstanden sind. Während ihrer Reise durch Marokko fotografierte sie beispielsweise in einem mobilen Studio Marokkaner*innen in der quirligen Hauptstadt Marrakesch ebenso wie im zurückgezogenen Leben in den kleinen Siedlungen des Atlasgebirges. Mit der Serie *Les Marocains*, 2010-2014, gab sie dadurch einer ganzen Region ein Gesicht.
bis 5. April
Di-So 12-18 Uhr

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Mauer aus Kunst
Anlässlich des Doppeljubiläums *10 Jahre DFJW-Juniorbotschafter*innennetzwerk*

und *30 Jahre Mauerfall* hat sich eine Gruppe aus neun aktuellen und ehemaligen DFJW-Juniorbotschafter*innen das Ziel gesetzt, das Thema *Mauer* aus einer anderen Perspektive zu betrachten: Abstrakt nämlich. Eine Initiative des Deutsch-Französischen Jugendwerks.
bis 6. März
Do 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Junge französische Kunst im Fokus: Camille Fischer und Baptiste Croze
Die Stipendiat*innen der Austauschprogramme zwischen dem Land Baden-Württemberg und der Region Grand-Est bzw. Auvergne-Rhône-Alpes präsentieren ihre Arbeiten. Camille Fischer lebt und arbeitet in Straßburg. In ihrer Arbeit setzt sie sich mit den Gattungen Zeichnung und Malerei, Design, Performance und Szenografie auseinander und entwickelt dabei eine barock anmutende Ästhetik. Baptiste Croze pendelt zwischen Marseille und Lyon. In seinen Arbeiten spielt er nicht nur mit den Materialien sondern auch mit den Kategorien von Zeit und Raum.
Vernissage: 12. März, 19 Uhr
12. März bis 4. April
Do 14-18 Uhr u. n. V.

Institut Français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Dis-moi dix mots
Jedes Jahr wird in Frankreich eine *Woche der französischen Sprache* organisiert, die um den internationalen Tag der Frankophonie (20.3.) stattfindet. Unter dem Motto *Dis-moi dix mots au fil de l'eau* präsentieren Schüler*innen ihre Ergebnisse aus einem Schreibatelier.
Vernissage: 20. März, 14 Uhr
20. März bis 17. April
Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 10-16 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd
Dipinti, disegni, assemblaggi
Die Malerei von Nicola Silvano fokussiert die eigene Position zwischen Abstraktion und Figuration. Mittels Farbe, Zeichen und Strukturen schafft der Künstler eigenständige, intensive und kraftvolle Bildräume, die durch archaische Zeichenelemente und Figurationen gekennzeichnet sind.
bis 29. April
Nach Vereinbarung

Kulturinstitut der Republik Ungarn, Christophstraße 7, S-Mitte
Máté Orr
Die virtuoseren Werke von Máté Orr sind durch Kontraste zwischen grotesken und harmonischen, symbolischen und naturalistischen sowie schematischen Formen gekennzeichnet. Die im homogenen, dunklen Hintergrund aufscheinenden Szenen erinnern an das goldene Zeitalter der niederländischen Malerei, an die hybriden Figuren von Hieronymus Bosch und an den französischen Surrealismus des 20. Jahrhunderts.
bis 27. März
Mo-Do 10-15 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Kulturkabinett in der Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt
Weiterhin (Internationalising!)
Zehn Künstler*innen aus sieben Ländern



haben im Rahmen des Kunstprojektes entschieden, sich gemeinsam den Themen Liebe, Flucht und Grenzüberschreitung zu widmen. Die Auseinandersetzungen mit diesen Themen führten zu einer intensiven und vertrauten Zusammenarbeit und zu dieser Ausstellung, für die die Kunstschaffenden nicht nur Einzelbeiträge zeigten, sondern gemeinsam das partizipative Turmbauprojekt *polyphonia* entwickelten.
bis 13. März
Mo-Fr 10-17 Uhr sowie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn bei regulären Veranstaltungen (nach Anmeldung unter Tel.: 56 30 34)

Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte
Der Traum vom Museum „Schwäbischer Kunst – Das Kunstmuseum Stuttgart im Nationalsozialismus
Besondere Berücksichtigung erfahren in der Ausstellung die vermeintlich „kunstlosen Jahre“ des Nationalsozialismus, die – wie neue Erkenntnisse belegen – aufs Engste mit der Gründung des Kunstmuseum Stuttgart verbunden sind. Dargestellt werden zudem die Provenienzen einiger NS-verfolgungsbedingt entzogener Kunstwerke. Viele der Werke aus dem eigenen Bestand werden erstmals gezeigt.
bis 1. Juni
Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21 Uhr

Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte
Azteken
Die große Landesausstellung eröffnet einen neuen, vertiefenden Blick auf die Kultur der Azteken die, 500 Jahre nach der Landung des spanischen Eroberers Hernán Cortés in Mexiko, eine besondere Würdigung erhält. Hauptanlasser der Ausstellung sind zwei einzigartige Federschilder und eine kostbare Grünsteinflur, die sich heute in den Sammlungen des Landesmuseums Württemberg befinden und zuvor zum Gründungsbestand des Linden-Museums gehörten.
bis 3. Mai
Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte
Homing – auf der Suche nach Zuhause
Auf der Suche nach Zuhause: Ein rumänisch-deutsches Künstler*innenkollektiv hat sich im Frühjahr 2019 über ein halbes Jahr lang auf diese Suche begeben und gefragt, wie Menschen sich ein Zuhause schaffen. Ihre Ergebnisse führen das Publikum ins Unbekannte und zugleich nah an ihr Innerstes heran. In Geschichten, Fotoarbeiten, Filmen, Performances und Audio-Installationen betreten sie die bleibende Baustelle, die „Zuhause“ ist.
bis 13. März
Vor und nach Abendveranstaltungen sowie nach Anmeldung Tel: 220 21 73

Manufaktur, Hammerschlag 8, Schorndorf
Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen
Die Ausstellung setzt sich mit den Verbrechen der neonazistischen Terrorgruppe in den Jahren 1999 bis 2011 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung auseinander. Die Opfer der Mord- und Anschlagserie und ihre Familien werden gewürdigt, die Verbindungen zwischen V-Leuten und der im Münchner NSU-Prozess Angeklagten skizziert und die Gründe analysiert, weshalb die Mordserie so lange nicht aufgeklärt wurde.
16. bis 29. März
Di-So ab 18 Uhr

Rathaus Stuttgart, Marktplatz 1, S-Mitte
Italiani di Germania

Montag
30.
MärzDienstag
31.
März

Ausstellungen

Das Projekt *Italiener Deutschlands* entstand 2018 als Buch und Webdokumentation mit *National Geographic Italia* und mit der Unterstützung des italienischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten. Es ist ein Streifzug durch historische Gemeinschaften, neue Mobilität, Familiengeschichten und individuelle Abenteuer in acht deutschen Städten: Stuttgart, Frankfurt, Köln und Ruhrgebiet, Wolfsburg, Hamburg, Berlin, Leipzig und München. **Eröffnung: 12. März, 18.30 Uhr**
13. bis 27. März
Mo–Fr., 8–18 Uhr
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen, Johannesstr. 13, S-West
Portraits mit Seele
 Die in Taiwan geborene Künstlerin Cinyi Joh versucht die Ausstrahlung von Personen auf Leinwand festzuhalten. Ihr Interesse gilt dabei vor allem dem Malen von Porträts mit Seele.
bis voraussichtlich Ende September
Fr 19–24 Uhr, außer an Feiertagen, Brückentagen und Sommerferien

Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, S-West
Neu(n) Best of 2011–2020
 In der exklusiv zusammengestellten, etwa 55 Exponate umfassenden Gruppenschau zeigt Marko Schacher seine persönlichen Lieblinge der letzten neun Jahre und die Höhepunkte der für 2020 und 2021 geplanten Ausstellungen in einer dialogischen, sich gegenseitig kommentierenden Hängung zusammen. Auch Shalva Gelitasvili und Marlis Albrecht, die erst 2021 mit einer großen Einzelausstellung in der Galerie vorgestellt werden, sind bereits mit Appetit-Arbeiten vertreten. Natürlich ist auch Schachers erfolgreichster Künstler Tesfaye Urgessa, der derzeit in seiner Heimatstadt Addis Abeba ausstellt,

dabei, u. a. mit einem Gemälde, das 2017 bereits Biennale-Luft in Venedig geschnuppert hat.
bis 14. März
Di–Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Stadtteilbücherei, Burgunderstr. 32, S-Zuffenhausen
Farbenfreude
 Atif Durakovic wurde 1947 in Bosanska Gradiska (Bosnien) geboren und lebt seit 1970 in Esslingen. Seit vielen Jahren widmet er sein Leben intensiv der Bildenden Kunst. Seine Schwerpunkte liegen in der Öl- und Acrylmalerei sowie in Mischtechniken. Auf jedem der farbenfrohen und großformatigen Bilder gibt es immer wieder Neues zu entdecken.
bis 30. April
Mi–Fr 14–17 Uhr

Stadtteilbücherei, Strümpfelbacher Str. 45, S-Untertürkheim
Die Frauen von Bekhar/Senegal
 Die Vorsitzende der Rastatter Naturfreunde Uschi Böss-Walter eröffnet die Fotoausstellung anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Naturfreunde international und spricht über das Umwelt- und Ausbildungszentrum für junge Frauen in St. Louis/Senegal, einem Projekt der Naturfreunde Rastatt und dem dortigen Frauennetzwerk Koom-koomjaboot sowie der engagierten Naturfreunde-Gruppe Senegals.
Eröffnung: 20. März, 19 Uhr
20. März bis 18. April
Di 11–19 Uhr, Mi, Do 14–18 Uhr, Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

VHS-Kunstgalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
Ein sensibel-kundiger Blick auf Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart
 Regina Brocke und Gauthier Dance – diese Verbindung ist sogar noch älter als die Gründung der Theaterhaus-Company. Ih-

Begegnung der Kulturen

re Leidenschaft für den Tanz hatte die gelernte Architektur- und Industriefotografin bereits seit Längerem in eindrucksvolle Bilder gebannt. Jedes Foto ist ein eigenständiges Kunstwerk, das die flüchtige Schönheit des Tanzes nie vergessen lässt – und trotzdem festhält.
4. März bis 21. April
Mo–Sa 8–23 Uhr, So 9–18 Uhr

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
Eckhard Gollnow – An den Rändern der Seidenstraßen



2018 bereiste der Essener Fotograf Eckhard Gollnow die Länder Pakistan, Usbekistan, Kirgisistan und China. Fünf Wochen war er auf den traditionellen Routen der legendären Seidenstraßen unterwegs.
bis 3. Mai
Mo–Sa 8–23 Uhr, So 9–18 Uhr

Württembergischer Kunstverein, Schlossplatz 2, S-Mitte
Actually, the Dead Are Not Dead
 U. a. mit Werken und Beiträgen der türkischen Sängerin Bergen (Belgin Sarılim), den Aktivistinnen und Kulturproduzentinnen Antonio Centeno und Raúl de la Morena und den Künstler*innen Robert Gabris, María Galindo und Danitza Lutz.
bis 10. Mai
Di, Do–So 11–18 Uhr, Mi 11–20 Uhr

Begegnung der Kulturen

AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz: Interkulturelle Termine im März:

- **Betreuungsgruppe** Montags, Donnerstags, 14 Uhr
- **Ägyptische Tänze** Montags, 15 Uhr
- **Stadtteilspaziergang** Dienstags, 10.30 Uhr
- **Schachspiel** Dienstags, Freitags, 13.30 Uhr
- **Fit und Aktiv für Frauen** Mittwochs, 11.30 Uhr
- **Gruppentreffen, gemeinsames Singen und Gedächtnistraining** Mittwochs, 13.30 Uhr
- **Englischkonversation** Donnerstags, 10.30 Uhr
- **Spielnachmittag** Donnerstags, 14 Uhr
- **Freitags, 13.30 Uhr**
- **Handarbeitskreis** Donnerstags, 15 Uhr
- **Gedächtnistraining** Freitags, 14 Uhr
- **Fit ins Wochenende** Freitags, 15.30 Uhr
- **Türkischer Literaturkreis** Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
- **Sitzgymnastik mit Musik** Termine im März: 3.3., 10.3., 24.3., 14.30 Uhr
- **Rollatoranz** Termine im März: 3.3., 10.3., 24.3., 15.45 Uhr
- **Singkreis** Termin im März: 17.3., 14.30 Uhr
- **Ukulele-Spielkreis** Termine im März: 5.3., 19.3., 18.30 Uhr

Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker

- **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung** Montags, 9.30–11.30 Uhr
- **Kostenlose Deutsch Nachhilfe** Nach Anmeldung
- **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung** Donnerstags, 10–12 Uhr
- **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland** Freitags, 17.30–19.30 Uhr

Widmaierstr. 137, S-Möhringen, Tel. 69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

- **Russischer Kulturclub** Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr

Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus

- **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)** Montags, 19.30 Uhr

Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28, info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

Círculo Argentino e. V.

- **Offener Stammtisch** Genaue Infos auf facebook.de

Los Locos Latinos Steakhaus, Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen, info@circuloargentino.de, www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

- **Offener Treff** Dienstags–Freitags 16–20 Uhr
- **Interkulturelles Sportangebot** Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr

Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5, Ludwigsburg

Manuel Albani, Tel. 071 41/9 10 41 26, m.albani@ludwigsburg.de

Dante-Gesellschaft e. V.

- **Il venerdì della Dante: La conversazione** Termin im März: 13.3., 17–18.15 Uhr

Weinstube Kachelofen, Eberhardstr. 10, S-Mitte

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

- **Beratung für rechtliche Fragen** Dienstags, 17 Uhr

Urbanstr. 49a, S-Mitte, Tel. 01 76/ 25 40 69 62, demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.

- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren** Donnerstags, 18 Uhr

Gebrüder-Schmid-Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach Baki Mustafa, Tel. 0179 741 44 56, bakiu65@yahoo.de

Deutsch-amerikanisches Zentrum:

Termine im März:

- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties** Freitag, 13.3., 9.30 Uhr
- **Writers in Stuttgart** Samstag, 7.3., 10 Uhr
- **Transatlantic ArtConneXion** Montag, 9.3., 18 Uhr
- **Anmeldung:** artnuka@gmail.com
- **Empire Study Group** Freitag, 13.3., 17 Uhr
- **Let's read** Donnerstag, 19.3., 10.30 Uhr

Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte

- **Stammtisch Transatlantik** Montag, 9.3., 19.30 Uhr
- **Youth Club** Dienstag, 17.3., 19 Uhr

Jugendhaus Mitte, Hohe Str. 9, S-Mitte

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- **Offener Stammtisch** Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Ort auf Homepage angekündigt, info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- **Offener Stammtisch** Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr

Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof), Tel. 758 51 39, vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- **Offener Stammtisch** Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr

Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-türkisches Forum

- **Literaturkreis** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
- **Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte**
- **Kulüp DTF** Donnerstag, 19.3., 19 Uhr

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

- **Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr**

Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz:

- **DRK Seniorengymnastik für Frauen**

türkischer Herkunft
Montags, 14 Uhr
 Migrationszentrum der Caritas, Spreuergasse 47, Bad Cannstatt

- **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren** Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr

DRK, Henry-Dunant-Haus, Reitzensteinstr. 9, S-Ost
 Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- **Spanische Krabbelgruppe** Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16–18 Uhr
- **Capoeira für Kinder** Montags, 16.30–17.30 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe** Mittwochs 15.30–16.30 Uhr
- **Qigong-Idogo** Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Tschechische Spielgruppe** Dienstags, 16–17.30 Uhr
- **Japanische Gruppen** Treff für Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat, Krabbelgruppe jeden 3. Donnerstag, jeweils 14–16 Uhr
- **Chinesische Krabbelgruppe** Donnerstags, 15–16.30 Uhr
- **Türkisches Babycafé** Donnerstags, 14.30–16 Uhr
- **Deutschkurs** Donnerstags, 16–17.30 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe** Freitags, 15–16.30 Uhr

Ludwigstr. 41–34, S-West
 www.eltern-kind-zentrum.de

El pasito

- **Sprachcafé Español** Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30–21 Uhr

Anmeldung erforderlich!
 Stöckachstr. 16, S-Ost
 Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Elternseminar Stadt Stuttgart

- **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen** Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfreie Teilnahme.

Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

Feierabend, Habibi

- **interkultureller Nachbarschaftstreff** Termin im März: 30.3., 18.30 Uhr

Theater Rampe, Tel. 62 00 90 90, www.theaterrampe.de

Frauensprachcafé

- **Dienstags, 9.30–11.30 Uhr** (außer in den Ferien)

Karo Familienzentrum, Raum 2.21, Alter Postplatz 17, Waiblingen
 Tel. 01 73/326 35 94
 teresa.waiblingen@yahoo.de

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- **Kuba-Stammtisch** Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22, www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie

- **Internationaler Frauentreff** Dienstags, 10–12 Uhr
- **Internationaler Männertreff** Mittwochs, 19–21 Uhr
- **Muttersprachliche Spielgruppen**
- **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**
- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
- **Unterstützung beim Deutschlernen für Erwachsene**

Haus der Familie Stuttgart e. V., Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt, Tel. 220 70 90
 info@hdf-stuttgart.de
 www.hdf-stuttgart.de

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias und Charros
 Mexikanische Tanzgruppe
Freitags, 17–19 Uhr
Samstags, 10–14 Uhr
 Tel. 01 76/81 05 76 94
 Weitere Infos und Ortsangabe unter:
 info@adelitas-tapatias.de,
 www.adelitas-tapatias.de

Afrika-Gruppe
Sonntags, ab 15 Uhr
 Zuhause Leben e. V.,
 Rotebühlstr. 102, S-West,
 Mathias Hategekimana,
 Tel. 0170/694 05 73

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

- **Regelmäßige Gruppentreffen** Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
- **Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

Asylberatung: montags, 19–21 Uhr
 Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
Gruppe 1549: Jeden 2. Montag im Monat, 18 Uhr
 Universitätsbibliothek Stadtmitt, Holzgartenstr. 16, S-Mitte
 www.amnesty-stuttgart.de

Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar

- **Stammtisch** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Infos: www.hiwar.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunkt**

thema

- **Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**

Paulinenpark EG Saal, Seidenstraße 35, S-Mitte, www.ak-asyl-stuttgart.de

- **Bürozeiten und Sprechstunde:** Mo–Fr, 9–12 Uhr, Pfarrstr. 3, S-Mitte
 Tel. 63 13 55, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

- **Boccia für Familien** Samstags, 10–18 Uhr

Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
 Tel. 99 73 48 10, arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

- **Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**

Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
 info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

- **In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr**

Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas

- **Blitz-Fußballturnier** Samstags, 18 Uhr

TSV Steinhaldenfeld, Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
 Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91
 oder hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus

- **Deutsch-griechischer Seniorenmittag** Dienstags, 16.30–21 Uhr

(außer in den Schulferien)

- **Englischkurs** Montags, 14–15.30 Uhr
- **Griechische Tänze** Dienstags, 17–18 Uhr
- **Internationale Tänze** Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Jugoslawischer Tanz** Jeden 1. Donnerstag, 14–17 Uhr
- **Qigong** Freitags, 11–12 Uhr

Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

- **Englisch für Anfänger*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen** Mittwochs, 10–11.30 Uhr
- **Englisch für Fortgeschrittene** Montags, 10–11.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache** Montags, 14–16 Uhr
- **Gymnastik für Senior*innen** Mittwochs, 14–15 und 15.30–16.30 Uhr
- **Qigong** Donnerstags, 11–12 Uhr

Am Römerkastell 69, S-Nord
 bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

- **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen** 1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr
- **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spielertreff in deutscher Sprache** Dienstags, 14.30–15.30 Uhr

Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
 Tel. 0131 26 76

Haus St. Ulrich
• **Internationale Seniorengruppe**
Montags und Donnerstags,
jeweils 14–17 Uhr
• **Englisch**
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr
Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld, Tel. 849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein
Kridha Budaya Sari e. V.
• **Javanisches Gamelan-Orchester**
• **Traditionelle indonesische Tänze**
Freies Musikzentrum (FMZ),
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 687 44 06,
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan.germasia.com

Institut français
• **Jour fixe du cinéma français**
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im
Monat, 20 Uhr
Delphi Arthaus Kino Stuttgart, Tübing-
er Str. 6, S-Mitte, Reservierung:
www.arthaus-kino.de
• **Club de lecture**
Termin im März: Freitag, 6.3., 20 Uhr
Institut français, Schlossstr. 51, S-Mitte
Anmeldung unter: mediathek.stutt-
gart@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat,
17.30–20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum, Spreuergrasse
47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.
• **Regelmäßiger Treff in persischer**
Sprache Freitags, 19.30–22.30 Uhr
Schönbühlstr. 75, S-Ost
ketabkhaneh@gmx.net

Jugendkulturverein Mladost
• **Folklore-Ensemble: Tanz**
Montags, 17.30–19 Uhr für Kinder,
19.30–22 Uhr Jugendliche/Erwachsene
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Heslach
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
Freitags, 19.30–22 Uhr
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,
S-Möhringen, Tel. 262 16 52

Jugend Kultur und Freundschaftsverein
Stuttgart e. V.
• **Resim Kurs: Malwerkstatt für Kinder**
Jeden ersten und letzten Donnerstag
im Monat, 17–19 Uhr
Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Katholisches Bildungswerk Stuttgart
• **Sprachtreff für Geflüchtete und**
Beheimatete
Montags (außer an Feiertagen),
17–18.30 Uhr

Kultur für Ostafrika e. V.
• **Kultur- und Sprachunterricht für Kin-**
der und Jugendliche
Khorasan Kulturverein e. V.,
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com,
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and edu-
cational events for young and active
people from all walks of life
i. d. R. **Dienstags, 19.30 Uhr**
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens
• **Offener Pazifikstammtisch**
i. d. R. jeden 1. Mittwoch im Monat

info@katrinlenz.de,
www.katrinlenz.de, www.takupo.de

O'Reillys Irish Pub
• **Offene Session**
Montags, 21 Uhr
Reuchlinstr. 27, S-West, Tel. 62 65 78,
reillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.
• **Beratung und Nachhilfe für ausländi-**
sche Mitbürger*innen
Freitags, 15 Uhr
Bürgerzentrum Leonberg,
Neuköllner Str. 5, Leonberg
• **Monatstreffen**
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr
Schillerstr. 35, Leonberg
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

Sarah-Café
• **Offenes Café für Frauen mit oder**
ohne Fluchterfahrung
Donnerstags, 19.30 Uhr
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West
www.das-sarah.de

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Spanischschule Interactiva
• **Spanisches Sprachcafé**
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Sprach- und Kulturbar Samay
• **Deutsch-französischer Stammtisch**
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch-italienisch-portugiesischer**
Stammtisch
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr
• **Deutsch-spanischer Stammtisch**
Jeden letzten Dienstag im Monat,
19 Uhr
• **Samay Language Exchange –**
alle Sprachen
Jeden Donnerstag, 19 Uhr
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt
www.samay-stuttgart.com

Stadtteilhaus Mitte
• **Deutschkurs für Frauen**
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10–12 Uhr
• **Heusteig-Ensemble**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
Tel. 01 76/83 26 15 06
• **Tango**
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr
• **Offener Müttertreff**
Freitags, 9.30–11.30 Uhr
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

Stuttgarter Lehrhaus
• **Tora-Lernkreis**
Dienstags, 17.30–19 Uhr
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-
Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde
Kataloniens in Stuttgart
• **Stammtisch**
Jeden 2. Donnerstag im Monat,
18.30 Uhr
Brauhaus Calwer Eck, Calwer Str. 31,
S-Mitte, verein.stuttcat@gmail.com

Susie Q's Round Dance Club e. V.
• **Wöchentlicher Tanzabend**
Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,
Schwabensplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Begegnung der Kulturen

Terre des Hommes
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West (Julie-Siegle-Raum),
Bebelstr. 22, S-West, www.stuttgart.tdh.de

Tibet-Initiative Deutschland e. V.
Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr
Kulturcafé Forum 3
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus
Termine im März:
• **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**
Donnerstag, 12.3., 14.30 Uhr
• **Frauengruppe EVA –**
Lateinamerikanische Gruppe
Freitag, 6.3., 15 Uhr
• **Donne italiane – Frauengruppe**
Freitag, 27.3., 18 Uhr
• **Stuttgarter Talk**
Montag, 9.3., 13.15 Uhr
Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen
• **Meetings in englischer Sprache**
Montags, Dienstags, Freitags, 20 Uhr
Samstags, 12 und 20 Uhr
Sonntags, 16 Uhr
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: Sabine, 0177/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein
Donnerstags, 16 Uhr
Ungarisches Kulturinstitut,
Haussmannstr. 22, S-Mitte
j.lindauer@web.de

Verein für internationale Jugendarbeit
• **Club International Stuttgart**
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
• **Theatergruppe** montags, 19 Uhr
beisswenger@vij-stuttgart.de
• **Treff Mosaik**
Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr
Verein für Internationale Jugendarbeit,
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen
Lebensweise BW e. V.
• **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36,
a.guel@cydd-bw.de

Welcome Center Stuttgart
• **Welcome Club International**
Students, Quiz Night:
Montag, 3.2., 19 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

Chöre

Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.
Info und Kontakt: https://alsarah-
chor.jimdo.com/

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich latein-
amerikanische und spanische Lieder. Pro-
ben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19.30 Uhr
Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd,
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in
den ungeraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart,

Begegnung der Kulturen

Mörkestr. 14, S-Süd,
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vor-
bildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 01 51/25 33 53 25,
adrian@orchesterderkulturen.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–22 Uhr
Musica Popular Brasileira (MPB) für por-
tugiesischsprachige Sängerinnen und
Sänger. Gemeindefaal d. Kirche St. Kon-
rad, Staffenbergstr. 52, S-Mitte,
Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart
Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops,
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-
trommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,
info@kathan-zauberhaus.de,
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga
Belowi (Kongo)
Unterricht, Workshops für Kinder, Ju-
gendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 614 35 52,
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-
trommeln)
Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Nivea-
stufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt
Aranya, Tel. 070 33/693 91 64,
info@trommelei.de,
www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Bran-
scheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Sin-
gen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11,
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln und Tanz mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet
Rhythmen und Gesänge aus Westafrika.
Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Ein-
zelunterricht. Africa Workshop Organisa-
tion. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen,
Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

Hiwar-Chor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir
Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmen-
trommel und Tabla.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
a.b.c.schaefer@web.de

Internationaler Chor
Dienstags, 17–18 Uhr
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),
www.schauspiel-stuttgart.de

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.50 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

Montagschor
Montags, 20 Uhr

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit
Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jah-
ren in Gruppen- und Einzelunterricht.
Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse
mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,
okas_sylla@yahoo.de

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasi-
lianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Kla-
vier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger
und Fortgeschrittene, Einzel- und Grup-
penunterricht. Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles
Trommeln für Frauen (Djembe und india-
nisch/schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbe-
gleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln –
Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Seminare.
Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmen-
trommeln, Berimbau. Afro-, Latin-, orienta-
lische Percussion. Christoph Haas,
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,
www.christoph-haas.eu

Percussion/Trommeln brasilianisch, afri-
känisch (Djembe), orientalisches
Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fort-
geschrittene. Ständige Gruppen für Samba,
Einzelunterricht für Congas, Pandeiro,
Darabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart),
Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslin-
gen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

Conga, Cajón, Percussion
mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle
Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilian-
ische und eigene Rhythmen und Arran-
gements. Vocal-, Bodypercussion und
Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops für Latino Groove
mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrit-

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz
Tel. 01 57/72 70 23 92, dstutzel@yahoo.de

Mi Canto Fellbach
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 18.30–20 Uhr
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder
aus der ganzen Welt.
Termin im März: 15.3., 15 Uhr
Gebrüder-Schmid-Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach
Tel. 01 76/96 87 16 22,
arnpdohlmann@web.de

Singen macht heil:
Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr (außer Schulferien)
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübing-
er Straße/Osterreichischer Platz, S-
Mitte, Tel. 01 70/481 19 28,
georg.hummmler@gmx.de

tene und Profis: Congas, Kleinpercussion,
Bass, Piano. Latin Groove Academy,
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de
www.latin-groove-academy.de

Cajón und arabische Darbuka
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenzen, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-
Proben. Tu Coro, Internationales Kastag-
netten-Ensemble, Conny Boob,
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht
lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger
und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

Flamenco (Cajón)
Workshops mit Ricardo Espinosa.
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

Siyotanka (indigene Meditationsflöte)
Intuitives, meditatives Spielen. Leihin-
strument vorhanden. Einzel- und Grup-
penunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 01 52/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,
bmlsarkaro@gmail.com

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhou-
sen, uharzar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht
(afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Musik- unterricht

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi

Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness

Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte, Tel. 726 94 33,
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder

mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West, Tel. 01 5772 72 33 48, Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar

Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,
01 51/63 97 85 71,
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Perussion

Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de, www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger

Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com, www.fauzia.de

Bombay Dance Club

Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen
Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyaswaralaya Akademie of Arts

Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen, Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus**(Caroline Gebert-Khan)**

Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga.
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.
Tel. 24 53 12, Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco

Kurse und Workshops für alle Niveaus.
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd
Tel. 722 79 66, flamenco@alice.de

Flamenco

Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de, info@flamencomora.de

Flamenco

Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,
inflamencat@yahoo.com.br,
www.fiestaflamencat.de

Flamenco

Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 782 45 34, flamenco-ina@gmx.de,
www.ina-rojas.de

Flamenco

Mit Violeta Simaro und Gitarrenbeglei-

tung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.
Tanzimpuls, www.tanz-im-puls.de
Hermann-Hagemeyer-Str. 1, Ludwigsburg
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

Flamenco und Sevillanas

Befristete und fortlaufende Kurse
Wochenend-Workshops.
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

Flamenco M. M. GBR

Mit Andreas Rausch und Manuela Marin
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach
Tel. 81 47 43 74, flamencomm@t-online.de

Flamencostudio Julia Brocal

Kurse für Sevillanas, Alegrias, Garrotin, Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunterricht. Body Form – Style & Power, Breitscheidstr. 65, S-Mitte
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63
www.flamencostudio.de

Pasión Flamenco

Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.

Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte
Tel. 071 58/632 96

Flamenco

Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte
Tel. 01 63/815 32 31, silke_streicher@yahoo.de,
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische
Tänze

Café Tango Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 410 09 15, www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)

Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544,
info@clavisol.com, www.clavisol.com

El pasito

Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Escuela de Salsa und Team

(Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht.
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2, Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,
info@escuela-de-salsa.de,
www.escuela-de-salsa.de

Forró – brasilianischer Paartanz

Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich. Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/ 802 63 09, info@forro-stuttgart.de,
www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria

Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-

Begegnung der Kulturen

ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch. Tel. 55 71 92,
alayde@bailegria.de, www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen

Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene, Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino

Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de,
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango

Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche, Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12, tangorepublica@gmx.de,
www.tangorepublica.de

Mambo Academy

Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Meisterklassen, Workshops. Special Workshops: Flamenco, Hip-Hop & more. Finkenstr. 33, Filderstadt
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70
info@mamboacademy.de,
www.mamboacademy.de

ABC Salsa Company

Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51
info@salsa-company.de,
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue

Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48, nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)

Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/7100357, info@abrazosbooks.com,
www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo

Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56, www.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft

Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt**Tanzschule Ute Frühwirth**

Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,
hallo@tangovorstadt.de,
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo

Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 58 34 11,
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo

Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles.
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/97 84 00,
info@tanzschule-monro.de

Begegnung der Kulturen

Tanzschule Salsamor

Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

viaDanza Salsa-Tanzschule

Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Backnang, Tel. 420 52 60, www.viadanza.de
tanzschule@viadanza.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina

Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 01 75/147 17 08, www.amira-tanina.de

Amouna

Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 01 60/781 75 50, www.amouna.de

Artemis

Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77, evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Bseisa

Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfänger und Fortgeschrittene. www.bseisa.de
Tel. 01 71/444 34 58, info@bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance

Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen. Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase

Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden, Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld, sultanado@aol.com,
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
www.leela-sultana.de

Marianna

Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,
info@marianna-bauchtanz.de,
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz

Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-orte: Stuttgart und Leonberg
Tel. 01 63/346 75 28,
info@omnia-dance.com,
www.omnia-dance.com

Orientalischer Tanz

Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein, Tel. 636 12 91, Iris.Sauerwein@t-online.de,
www.steig-kirchengemeinde.de

Orientalischer Tanz im Forum 3

Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.

Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,
Tel. 0152 52 71 31 22, info@ritim-stuttgart.com,
www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said

Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops.
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

Samara El Said

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte.
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West
Tel. 01 74/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena

Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach, Tel. 838 75 55,
01 72/745 28 30, AndreaSelena@aol.com,
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio

Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1, S-Stammheim
Tel. 826 17 44, tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail – Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching.

Tel. 687 26 37

Shalima – Orientalischer Tanz

Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt, Tel. 70 57 61,
shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Svenja Habiba

Studio für orientalischen Tanz und ägyptische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen
Tel. 070 22/333 88, info@svenja-habiba.de
www.svenja-habiba.de

Tamara – Orientalischer Tanz

Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71, www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de,

Tanzstudio Medina

Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tribal Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene. Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6, Bad Cannstatt. Tel. 01 76/ 63 36 87 32
www.tanzstudio-medina.de

Valeriya

Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,
tanzimpuls@aol.com, www.tanz-im-puls.de

Zayanna

Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,
zayanna@gmx.de, www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz

Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze

Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr, Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West, www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie

Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.

Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,
valentina@kolobok-ev.de,
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy

Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 34 55 88 88
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern
www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.

Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical. Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78, info@ballettschule.com,
www.ballettschule.com

Sonstiges/Vermischtes

Abada Capoeira

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene. Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira

Capoeira-Unterricht, Verein brasilianischer Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil. Trainingszeiten für Erwachsene:
Mo-Do, 20 Uhr:
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskirche, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Trainingszeiten für Kinder:
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskirche, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord
Tel. 01 76/60 00 79 36,
lotta_4@web.de, www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene

Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter.
Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus

Latin Dance Aerobic
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem: Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son, Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue, Bewegung und Rhythmik auf lateinamerikanische Rhythmen für Kids ab 6 Jahren. Workshops, Privatunterricht und Kurse. Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr) latin-dance-aerobic@gmx.de,

Nordamerikanische Indianertänze (Pow Wow)
Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Heike Mertes, Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70, kelekia.degen@googlemail.com

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes:
Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten:

Welcome Center Stuttgart
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen:

Clearingstelle sprachliche Integration
Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte 3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315. Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de www.stuttgart.de/item/show/250548/01
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil
75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch
Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose

Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesians
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa, Cook Islands, Tokelau. info@katrinlenz.de, www.katrinlenz.de, www.takupo.de

Thailändischer Tanz für Mädchen
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 01 63/918 94 00

Türkische Volkstänze
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8, aykut_dalgic@yahoo.com, www.turkhalkoyunlari.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West, Ludwigstr. 41–43, S-West, Tel. 50 53 68 30

Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierung-Mentoring
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun, wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1, Alphabetisierung, Zweitschrittler, „Mama lernt Deutsch“, B2-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Straße 50, S-Mitte. Verein für Internationale Jugendarbeit, Tel. 239 41 39, sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vaihingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89, sprachschule-dialog@gmx.net

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochendworkshops. Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Tel. 071 41/788 91 40, Kulturzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 248 76 22

info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de, www.foninstitut.de

Fremdsprachen

Arabi Counsel
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32, www.arabicounsel.de

Arrafidain-Arabisch-Schule
Arabischer Sprachunterricht Stufe 1–8. Samstags 10.30–13 Uhr, altersunabhängig
Unterrichtsort: Rilke-Realschule, Tappachstr. 60, S-Zuffenhausen
Tel. 0162/876 20 95, www.arrafidainschule.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26, imflamenca@yahoo.com.br

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie

Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Goethe Zertifikate B1 und B2

TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139
deutschkurs@ifa-akademie.de
www.ifa-akademie.de

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V. www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West, Kurse für Erwachsene: Zettachring 12A, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83, info@institut-fuer-chinesisch.de www.institut-fuer-chinesisch.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39, minchu.xu@google-mail.com, www.chinesische-schule-stuttgart.de

Chinesische Sprachschule/China Kultur-Kreis e. V.
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach
Kontakt: Frau Wei Chen
Tel. 528 67 36, info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 58 62 07, susanne.walter@onlinehome.de

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12 kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 722 73 02

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com
Tel. 0152/52 41 89 85, www.avipalvari.de

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd, Tel. 162 81-20 www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci, Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

Koreanische Sprachschule
Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene. Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03 koreanischeschulestuttgart@gmail.com

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54 russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 0162/603 58 08, sprachoaase@aol.de www.sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57, sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

Hola – Spanischschule
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02, kurse@hola-sprachschule.de, www.hola-sprachschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht. Silberbergstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12, info@interactiva-spanisch-stuttgart.de www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino Tel. 01 57/56 38 57 55, info@spanischkurse-stuttgart.de www.spanischkurse-stuttgart.de

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová, Tel. 01 76/72 39 92 190, www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene. Kontakt: Tel. 01 60/142 09 87, vlckovaja197@googlemail.com

Tamil-Sprachunterricht
Die indische Sprache in Wort und Schrift. Probestunden möglich. Tel. 0176/27 75 56 66, tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62, vmacuska@freemail.hu

Ukrainischer Sprachunterricht
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasijsfischer@web.de

Vietnamesischer Sprachunterricht
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36, Aly.Palm@t-online.de

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel. 18 73 800, info@vhs-stuttgart.de, www.vhs-stuttgart.de

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

A/B

Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.
Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim,
Tel. 336 07 03,
www.abzsued.de

Akademie Schloss Solitude
Solitude 3, Stuttgart-West,
Tel. 99 61 9-0,
www.akademie-solitude.de

Alte Kelter
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach,
Kulturamt Fellbach,
Tel. 585 13 64,
www.fellbach.de

Altes Schauspielhaus
Kleine Königsstr. 9, S-Mitte,
Tel. 22 77 00
www.schauspielbuehnen.de

AWO Begegnungsstätte
Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 649 89 94,
www.awo-stuttgart.de

AWO Begegnungsstätte
am Ostendplatz
Ostendstr. 83, S-Ost,
Tel. 286 83 99,
www.awo-stuttgart.de

Barbara-Künkelin-Halle
Künkelinstr. 33, Schorndorf,
Tel. 071 81/606 90-0,
www.barbara-kuenkelin-halle.de

Bix-Jazzclub
Gustav-Siegler-Haus,
Leonhardsplatz 28, S-Mitte,
Tel. 23 84 09 97, www.bix-stuttgart.de

C/D

Centro Arces
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 719 99 96

Deutsch-amerikanisches Zentrum,
James-F.-Byrnes-Institut e. V.
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 81 80,
www.daz.org

Dreigroschentheater,
Kolbstraße 4c, S-Süd,
Tel. 65 09 35
www.dreigroschentheater.de

E/F

El pasito
Stöckachstr. 16, S-Ost,
Tel. 26 46 57,
www.elpasito.de

Eurythmeum
Zur Uhlandshöhe 8, S-Ost,
Tel. 236 42 30

Ev. Paulusgemeinde
Bismarck-/Ecke Seyfferstr., S-West,
Ak Asyl Tel. 63 13 55, 636 54 35

Filharmonie
Tübinger Str. 40, Filderstadt,
Tel. 70 97 60

FITZ Zentrum für Figurentheater
Eberhardstr. 61, S-Mitte,
Kartentel. 24 15 41,
www.fitz-stuttgart.de

Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Tel. 440 07 49 77,
www.forum3.de

Forum der Kulturen
Marktplatz 4, S-Mitte,
Tel. 248 48 08-0,
www.forum-der-kulturen.de

G/H

Forum-Theater
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,
Kartentel. 440 07 49-99
www.forum-theater.de

Forum am Schlosspark
Stuttgarter Str. 33, Ludwigsburg,
Kartentel. 071 41/910 39 00,
www.forum.ludwigsburg.de

Gebrüder-Schmid-Zentrum
Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach,
Tel. 216-80589,
www.gebrueder-schmid-zentrum.de

Gedok-Galerie
Hölderlinstr. 17, S-West,
Tel. 29 78 12,
www.gedok-stuttgart.de

Generationenhaus West
Ludwigstr. 41-43, S-West,
Tel. 216-16 58

Haus 49
Mittnachtstr. 18, S-Nord,
Tel. 257 14 79,
www.haus49.de

Haus der Geschichte
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte,
Tel. 212 39 50,
www.hdgbw.de

Haus der Heimat
Schlossstr. 92, S-Mitte,
Tel. 669 51-0,
www.hdhbv.de

Hospitalhof
Büchsenstr. 33, S-Mitte,
Tel. 20 68-150,
www.hospitalhof.de

I/J/K

Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 22 25-0, www.ifa.de

Im Wizemann
Quellenstr. 7, S-Cannstatt
Tel. 40 05 64 40
www.imwizemann.de

Institut Français
Schlossstr. 51, S-Mitte,
Tel. 23 92 50,
www.institut-francais.fr

Istituto Italiano di Cultura
Kolbstr. 6, S-Süd,
Tel. 162 81 20,
www.iicstoccarda.esteri.it

Jazzclub Armer Konrad
Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach
Tel. 071 51/90 93 93,
www.jak-weinstadt.de

Jazzclub Session 88
Hammerschlag 8
73614 Schorndorf
www.jazzclub-schorndorf.de

Jes – Junges Ensemble Stuttgart
Eberhardstr. 61a, S-Mitte,
Tel. 21 84 80-10,
www.jes-stuttgart.de

Kiste
Hauptstätter Str. 35, S-Mitte,
Tel. 16 03 49 70

Komödie im Marquardt
Am Schlossplatz, Bolzstr. 4-6, S-Mitte,
Tel. 22 77 00
www.schauspielbuehnen.de

Kulturkabinett
(ehem. Kommunales Kontakt Theater)
Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt,
Tel. 56 30 34,
www.kkt-stuttgart.de

Begegnung der Kulturen

Kulturhaus Arena
Ulmer Str. 241, S-Wangen,
Tel. 707 17 73,
www.kulturhausarena.de

Kulturhaus Schwanen
Winnender Str. 4, Waiblingen,
Tel. 071 51/50 01 16 74,
www.kulturhaus-schwanen.de

Kulturwerk
Ostendstr. 106a, S-Ost,
Karten-Tel. 480 65 47,
www.kulturwerk.de

Kulturzentrum Dieselstraße
Dieselstr. 26, Esslingen,
Kartentel. 38 71 20, www.dieselstrasse.de

L/M

Laboratorium
Wagenburgstr. 147, S-Ost,
Tel. 649 39 26,
www.laboratorium-stuttgart.de

Landesmuseum Württemberg
Schillerplatz 6, S-Mitte,
Tel. 89 53 51 11
www.landmuseum-stuttgart.de

La República del Tango,
Stotzstr. 10, S-Mitte,
Tel. 856 07 12,
www.tangorepublica.de

Leonhardskirche
Leonhardsplatz, S-Mitte,
Tel. 640 80 19 (Gemeindebüro),
www.leonhardskirche.de

Liederhalle
Berliner Platz 1-3, S-Mitte,
Tel. 20 27-710,
www.liederhalle-stuttgart.de

Linden-Museum
Hegelplatz 1, S-Mitte,
Tel. 20 22-3, www.lindenmuseum.de

Literaturhaus Stuttgart
Breitscheidstr. 4, S-Mitte,
Kartentel. (Buchhandlung):
Tel. 284 29 04,
www.literaturhaus-stuttgart.de

LKA Longhorn
Heiligenwiesen 6, S-Wangen
Tel. 409 82 90,
www.lka-longhorn.de

Melva Mode und Café,
Reuchlinstr. 22, S-West
Tel. 50 49 88 81,
www.melva-stuttgart.de

Manufaktur
Hammerschlag 8, Schorndorf,
Tel. 071 81/611 66,
www.club-manufaktur.de

Merlin
Augustenstr. 72, S-West,
Tel. 61 85 49, www.merlin-kultur.de

N/O

Nellys Puppentheater
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 23 34 48,
www.nellyspuppentheater.de

Orfeo
Butterstraße 1, Fellbach-Schmidlen,
Tel. 51 68 12, www.kinokult.de/orfeo

Pavillon Sindelfingen
Calwer Str. 36, Sindelfingen
070 31/81 36 76
tickets@igkultur.de, www.igkultur.de

P/R

Begegnung der Kulturen

Produktionszentrum
Tanz und Performance
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach,
Tel. 907 37 73
www.produktionszentrum.de

Renitenztheater
Büchsenstr. 26, S-Mitte,
Kartentel. 29 70 75,
www.renitenz-theater.de

Rosenu
Rotebühlstr. 109b, S-West,
Kartentel. 661 90 20,
www.rosenu-stuttgart.de

S

Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen
Johannesstraße 13, S-West,
Tel. 62 66 38,
www.das-sarah.de

Scala Ludwigsburg
Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg,
Tel. 071 41/38 81 44,
www.scala-ludwigsburg.de

Schwabenlandhalle
Tainer Str. 7, Fellbach,
Tel. 57 56 10, Kartentel. 58 00 58,
www.schwabenlandhalle.de

Schriftstellerhaus
Kanalstr. 4, S-Mitte,
Tel. 23 35 54
www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de

Staatstheater Stuttgart,
Kammertheater
Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatstheater Stuttgart, Opernhaus
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-03
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatstheater Stuttgart,
Schauspielhaus
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,
Staatstheater Stuttgart, Nord
Löwentorstr. 68, S-Nord,
Kartentel. 20 20 90,
Programmansage: Tel. 197-04
www.staatstheater-stuttgart.de

Staatliche Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst
Urbanstr. 25, S-Mitte,
Tel. 212-46 20,
www.mh-stuttgart.de

Stadtbibliothek am Mailänder Platz
Mailänder Platz 1, S-Mitte,
Tel. 216-91100,
Stadthalle Leonberg
Römerstr. 110, Leonberg,
Tel. 071 52/97 55-10/-11,
www.stadthalle.leonberg.de

Stadthalle Sindelfingen
Schillerstr. 23, Sindelfingen,
Tel. 070 31/49 11-0
www.svg-sindelfingen.de

Stadtpalais – Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte
Tel. 216-258 00
www.stadtpalais-stuttgart.de

Stadtbibliothek Bad Cannstatt
Überkinger Str. 15,
Tel. 216-809 20/809 25

Stadtbibliothek Kneippweg
Kneippweg 8, Bad Cannstatt,
Tel. 216-573 06

Stadtbibliothek Möhringen
Spitalhof, Filderbahnstr. 29,
Tel. 216-805 28

Stadtbibliothek Botnang
Griegstr. 25, Tel. 216-980 01

Stadtbibliothek Degerloch,
Löffelstr. 5, Tel. 216-910 82/83

Stadtbibliothek Feuerbach
St.-Pöltener-Str. 29, Tel. 216-805 32

Stadtbibliothek Freiberg
Adalbert-Stifter-Str. 101,
Tel. 216-609 60

Stadtbibliothek Neugereut
Flamingoweg 26, Tel. 216-809 13

Stadtbibliothek Ost,
Schönbühlstr. 88, S-Ost, Tel. 216-805 56

Stadtbibliothek Plieningen
Neuhauser Str. 1, Tel. 216-805 41

Stadtbibliothek Stammheim
Kornwestheimer Str. 7, Tel. 216-808 49

Stadtbibliothek Untertürkheim
Strümpfelbacher Str. 45, Tel. 216-577 23

Stadtbibliothek Vaihingen
Vaihinger Markt 6, Tel. 216-809 14

Stadtbibliothek Weilimdorf
Löwen-Markt 1, Tel. 216-573 25

Stadtbibliothek West
Bebelstr. 22, Tel. 216-597 03

Stadtbibliothek Zuffenhausen
Burgunderstr. 32, Tel. 216-916 22

Stiftung Geißstraße Sieben
Geißstr. 7, S-Mitte,
Tel. 236 02 01,
www.geissstrasse.de

Studio Theater
Hohenheimer Str. 44, S-Mitte,
Tel. 24 60 93, www.studiotheater.de

Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum
Rosenbergstr. 192, S-West,
Tel. 253 59 48 13,
www.stuttgarter-lehrhaus.de

T

Theater Atelier – Kunst und Kultur
Stöckachstraße 55, S-Ost,
Tel. 01 76/63 11 44 11
www.theateratelier.eu

Theater am Faden
Hasenstr. 32, S-Heslach,
Tel. 60 48 50,
www.theateramfaden.de

Theater am Olgaek
Charlottenstr. 44, S-Mitte,
Tel. 23 34 48,
www.theateramolgaek.de

Theater der Altstadt im Westen
Rotebühlstr. 89, S-West,
Kartentel. 99 88 98 18,
www.theater-der-altstadt.de

Theater La Lune
Haußmannstr. 212, S-Ost,
Tel. 01 77/238 28 88
www.theaterlalunestuttgart.de

Theater Rampe Stuttgart
Filderstr. 47, S-Süd,
Tel. 620 09 09-0,
www.theaterrampe.de

Theater Tresdeschin
Haußmannstr. 134c, S-Ost,
Tel. 28 27 46,
www.tresdeschin.de

Theaterhaus
Siemensstr. 11, S-Feuerbach,
Tel. 402 07-20/21/-22/-23,
www.theaterhaus.com

Theater tri-bühne
Eberhardstr. 61a, S-Mitte
Tel. 236 46 10,
www.tri-buehne.de

U/V

Ungarisches Kulturinstitut
Christophstr. 7, S-Mitte, Tel. 16 48 7-0

VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz
Rotebühlplatz 28, S-Mitte,
Tel. 18 73-800,
• **Treffpunkt 50plus**, Tel. 35 14 59-30
www.vhs-stuttgart.de

VHS Leinfelden-Echterdingen
Neuer Markt 3,
Leinfelden-Echterdingen,
Tel. 160 03 15
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

VHS Leonberg
Neuköllner Straße 3, Leonberg,
Tel. 071 52/30 99 30,
www.vhs.leonberg.de

VHS Schorndorf
Augustenstr. 4, Schorndorf,
Tel. 071 81/20 07 0,
www.vhs-schorndorf.de

VHS Unteres Remstal Fellbach
Eisenbahnstr. 23, Fellbach,
Tel. 071 51/95 88 00,
www.vhs-unteres-remstal.de

W/Z

Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost,
Tel. 46 58 20,
www.waldheim-gaisburg.de

Welthaus – Weltcafé (Eingang Planie)

Welthaus – Globales Klassenzimmer
(Eingang 5 im Hof)
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 31 51 63-48
www.welthaus-stuttgart.de

Wilhelma-Theater
Neckartalstr. 9, Bad Cannstatt,
Karten-Tel. 95 48 84 95,
www.wilhelma-theater.de

Wortkino (Dein Theater)
Werastr. 6, S-Ost,
Tel. 262 43 63,
www.wortkino.de

Württembergische Landesbühne
Esslingen

- **Schauspielhaus, Kindertheater im**
Schauspielhaus, Podium I, II
Strohstr. 1, Esslingen
- **Studiobühne am Zollberg**
Zollernplatz 14-16, Esslingen
Tel. 35 12 30 44, www.wlb-esslingen.de

Kartenvorverkauf

Easy Ticket Service
Tel. 255 55 55, www.easyticket.de

Eventbüro Wittwer
1. OG, Königstr. 30, S-Mitte
Tel. 22 21 47 00, www.eventbuero.com

I-Punkt Touristik-Zentrum
Königstr. 1a, S-Mitte
Tel. 222 81 11

KVL Konzertbüro Ludewig
Rosenastr. 5, S-Bad Cannstatt
Tel. 55 10 66

Music Circus Concertbüro
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 22 11 05, 22 15 17,
www.musiccircus.de

SKS Erwin Russ
Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 55 06 60 77, www.sks-russ.de

TicketCenter
Breuninger Sports,
Marktstr. 1-3, S-Mitte, Tel. 211 15 40

Vaihinger Kartenlädle
Vaihinger Markt 11,
Tel. 90 14 45

Französische Wochen
im Großraum
Stuttgart
18.-29.03.
2020

www.franzoesischewochen.de

Ein Projekt von
INSTITUT FRANÇAIS
Stuttgart









Bühne frei für migrantische
Kunst- und Kulturschaffende!

**MADE IN
STUTT GART**

Das interkulturelle Festival
11.-15. November 2020

**JETZT
BEWERBEN!**
Bewerbungsschluss:
31. März 2020

**FRUM
an den
KULTUREN**
STUTT GART

madeingermany-stuttgart.de
forum-der-kulturen.de



19 SCHAU
STUTT GART
SPIEL 20

**THE CLICK-
WORKERS**

PROJEKT 4 DES
EUROPA ENSEMBLES

VON DINO PEŠUT UND
SELMA SPAHIĆ

URAUFFÜHRUNG
7. MÄR 20

WEITERE TERMINE
8. BIS 12. MÄR 20



SCHAUSPIEL-STUTT GART.DE

**Leila
Alaoui**

Les Marocains
Crossings
No Pasara
L'Île du Diable

31.1.-5.4.2020
ifa-Galerie Stuttgart
www.ifa.de



ifa Institut für
Auslandsbeziehungen